Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 261. Dienstag, den 7. November 1905. 20. Jahrgang.

Armee und Volk.

Eine Frage, die noch immer die gesamte russische Gesellschaft beschäftigt, ist: wird das Militär die Henkersdienste, wie bisher, leisten? wird es auf das Volk schießen? In den letzten Tagen mehren sich die Nachrichten, daß Offiziere und Soldaten die Sache des Volkes zu der ihrigen machen, was sicherlich ein Erfolg der intensiven Propaganda im Heere ist. Leicht wahrlich konnte die Propaganda nicht sein, da die Elemente, aus denen das Offizierkorps sich zusammensetzt, aus eigenartiger Zuchtwahl hervorgegangen sind. Darauf weisen auch die russischen Blätter hin, soweit sie in diesen Tagen erschienen und das Sprachrohr der Gesellschaft sind. Sehr interessant ist die vom „Ruß" entworfene Charakterisierung des allgemeinen Niveaus des allgemeinen Geistes, der bisher im Heere geherrscht hat.

„Was war — fragt sie — unser Heer im japanischen Krieg? Was ist es bis zur Stunde? Ein Spielzeug des bureaukratischen Regimes, ein stumpfes, folgsames Werkzeug in den Händen der Großen dieser Welt. Ein durchgängiger Betrug ist die Lehre, ein durchgängiger Betrug — ihre Erziehung, ein vollständiger Bruch mit dem Volk; durch Drill abgestumpfte Soldaten und Offiziere, die dazu selbstgefällig sind, Generäle, die auf den Lorbeeren des Nichtstuns ausruhen — dies ist die Armee, die in den Kampf zu treten hatte mit einem Volksheer, das zu Hause geliebt, vergöttert wird und den tiefen Glauben an seine hohe Bestimmung hat.

Die Korps und Institute sind bureaukratische Fabriken willenloser, an Arbeit und Kampf nicht gewöhnter Männer, die nur des 20. harren, an dem das Gehalt kommt.

Ohne weitere Kenntnisse sich anzueignen, steigen sie dann von Stüfchen zu Stüfchen, einer nach dem anderen, fremd jeder Kameradschaft, ohne Stellung in der Gesellschaft, eingeschüchtert und bemitleidenswert, bis sie Generäle werden. Mit ihren Generalsabzeichen erkranken sie an einer besonderen Krankheit — an „Generalin" — werden ganz stumpfe und selbstbewußte Männer, die eine andere Meinung nicht dulden: „Maul halten, nicht widersprechen!"

So geartet war unser Heer. Es machte Paraden und Manöver, es wurde irgend wo irgend etwas gelehrt, aber das Volk sah dies nicht, merkte nichts davon. Das Volk, das seine Kinder in dieses Heer schickte, traute den Vorgesetzten, und rührend suchte es den Kindern beizubringen, daß sie auf die Vorgesetzten wie auf ihre Väter zu schauen haben.

Dort aber, in den Kasernen, verdummte man dem Bauer zum Soldaten. Man drillte und hetzte ihn, wie man es verstand. Er aber lernte laut und vernehmlich auf alle Fragen ausrufen: „ich kann es nicht wissen", die Oberen begrüßen, sich auf einem Beine drehen usw. Man bemühte sich, ihm einzuimpfen, daß er nicht das Volk, sondern Soldat sei; sein Beruf sein hoch und ehrenvoll. In „unreine Orte" wurde er nicht gelassen, und das Volk stand von ihm abseits. Das Militär wurde gegen streikende Arbeiter, gegen Bauern gebraucht; Tag und Nacht hindurch wurden Soldaten an Festen innerhalb der Höfe der Reviere gehalten für den Fall von Aufruhr. Die Soldaten wurden gegen das Volk erbost, da sie in ihm die Ursache ihrer überflüssigen Mühsale sahen, und andererseits ergrimmte auch das Volk gegen die Soldaten. Wenn diese in schweigenden, disziplinierten Reihen durch die Straßen gingen, warf man auf sie Steine, pfiff, zischte sie aus. So wuchs die Erbitterung in den Herzen der Soldaten, die die Offiziere kaum zurückhalten konnten, wenn es zu Zusammenstößen kam. Die Revieraufseher und Pristavs kommandierten die Militärkompagnien, gaben Anweisungen und selbst Befehle, wie und wo sie handeln sollten.

Die Generäle und höchsten Chefs schauten teilnahmslos auf diesen Zerfall der Armee und ließen das streng polizeiliche Bureaukratenregime ruhig über sich ergehen.

Diese Charakterisierung des nunmehr absterbenden russischen Armeegeistes soll sicherlich auch als Appell an diejenigen Teile im Heere dienen, die immer energischer die Freiheitsbewegung vertreten und, von der allgemeinen Stimmung erfreut und verjüngt, jetzt ihre Kameraden wecken zur Anteilnahme am Gesamtkampfe des russischen Volkes. Schwer ist ein so gedrilltes und mit allen Mitteln der Kunst und Schikane gegen das eigene Volk gerichtetes Heer umzustimmen, aufzurütteln, aber aufgeklärt und über die wahren Ziele dieses „Volkes" aufgeklärt, wird es fürchterliche Rache nehmen. Einzelne Zuckungen sind schon jetzt wahrzunehmen.

• • •

Das Land ist noch nicht beruhigt!

Ein amtliches Kommuniqué besagt, daß die Veröffentlichung des kaiserlichen Manifestes das Land noch nicht beruhigt habe. Die Regierung erkläre es daher für alle Klassen der Bevölkerung für unerläßlich, sich jeder Handlung zu enthalten, die die Lage verschärfen könnte, und in den Beziehungen der einzelnen Bevölkerungsklassen die größte Umsicht walten zu lassen, um Konflikte und Unruhen zu vermeiden, welche die Regierung unterdrücken müsse, um die Unverletzlichkeit von Leben und Eigentum aller Bürger Rußlands jeder Nationalität und jeder Religion sichern zu können. Die strengsten Weisungen seien in diesem Sinne an alle Verwaltungen ergangen.

Die Meldungen

aus der Provinz

lauten teilweise ruhiger. In Rostow, wo die Unruhen einen Schaden von mehreren Millionen verursachten, ist der Bahnverkehr wieder aufgenommen. In Riga fand gestern eine Massenkundgebung statt, an der 150 000 Personen teilnahmen. Von 34 Tribünen wurden in sieben Sprachen Reden gehalten. Die Truppen wurden mit Rufen: „Es lebe die Armee!" begrüßt. — In Noworossijsk ist der Eisenbahnverkehr wieder aufgenommen.

Dagegen fanden in Kutais (Kreis Osurgety) blutige Zusammenstöße zwischen den Truppen und der Bevölkerung statt. In Gadatsch (Gouvernement Tschernigow) hält die Judenhetze schon den zweiten Tag an. In Odessa befahl der Chef des Bezirksstabes der Artillerie, auf die Häuser zu feuern, aus denen geschossen werde. Die beiden Orte Golta und Oliopol (Gouvernement Cherson) sind in Brand gesteckt.

In Lodz wurden 49 Sträflinge aus der Haft entlassen. Der Ausstand dauert fort.

Alle Restaurants und Speisewirtschaften in Moskau sind infolge des Ausstandes des Dienstpersonals geschlossen.

Die Beamten der Stadtverwaltung von Warschau beschlossen, als Amtssprache die polnische zu gebrauchen. Die Angestellten in allen Bureaus der Hauptsonstwoverwaltung sind in den Ausstand getreten.

Die Teilnehmer an einer patriotischen Kundgebung, welche die Straßen Bakus mit dem Bilde des Kaisers durchzog, wurden von zwanzig mit Karabinern bewaffneten Matrosen der kaspischen Flotte überfallen. Die Matrosen wurden von Truppen, welche die Demonstranten begleiteten, entwaffnet und arretiert. — Von Armeniern bewohnte Häuser, aus denen auf russische und tatarische Manifestanten geschossen wurde, wurden mit Kanonen beschossen.

In Finland

ist die Lage noch sehr ernst. Die Gendarmen, die versucht hatten, die Eisenbahnschienen bei Sjuo aufzureißen, wurden zwei Meilen südlich von Sjuo von Bauern ergriffen und nach Uleaborg gebracht. Gestern fand in Wasa ein Zusammenstoß zwischen einer Volksmenge und Kosaken statt, die eine blauweiße Fahne niedergerissen und die russische Fahne gehißt hatten. Hierbei wurden zwei Personen getötet und viele verwundet. Aus Helsingfors wird nach Tornea gemel-

---

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Samstag, 4. November. Zum ersten mal: **„Ein Rassetweib"**, Schwank in drei Akten von Siegfried Leinau. Regie: Theodor Tachauer.

Gegen Damen soll man galant sein. So dachte wohl auch Direktor Rauch, als er die heutige Novität annahm. Denn Siegfried Leinau ist eine Dame und die Gattin eines ehemaligen Direktors des Residenztheaters obendrein. Da kann man wohl nicht so wie man möchte und muß einmal fünf gerade sein lassen. Also ward „Ein Rassetweib" aus der Taufe gehoben, aber ach, es war kein Freudenfest! Das Stück ist zweifellos für Aufführungen in Dilettantenvereinen recht geeignet; aber daß die Verfasserin nicht Selbstkritik genug besitzt, es vor dem grellen Rampenlicht öffentlicher Bühnen zu bewahren, ist in ihrem eigenen Interesse lebhaft zu bedauern. Der Schwank will das alte Verwechslungsmotiv zu neuen Ehren bringen, aber die aufgewandten Mittel sind absolut unzulänglich. Da wird der alte Erbonkel aus Amerika zitiert und das Dienstmädchen im Hause des Zahnarztes Meißner muß die „gnädige Frau" spielen, weil der Onkel die Marotte hatte, sein Neffe dürfe nur ein Mädchen vom Lande heiraten. In Wahrheit hat Meißner aber eine Schauspielerin geheiratet, die ihrerseits nunmehr die Dienstbotenrolle übernimmt. Die Küchenfee Minna gibt dem Stück den Namen: sie schwärmt nur für „schwarze" Männer, weil die am meisten „Rasse" haben und läßt sich schließlich in der Rolle der Hausfrau von einem Schornsteinfeger die Rosenwangen schwarz küssen. Ist das nicht überwältigend komisch? Mehr von der seichten Gabe, mit der Siegfried Leinau erwachsene Theaterbesucher abspeisen möchte, wagen wir nicht zu verraten.

Die Darsteller machten unter Herrn Tachauers Regie aus ihren blöden Aufgaben, was daraus zu machen war. Der Regisseur selbst mimte mit Geschick und guter Laune den Onkel aus Amerika, Frau v. Born spielte das „Rassetweib" mit eindringlichem Humor, Frl. Blanden gab Meißners Frau sehr frisch und flott, Herr Wilhelmy nahm sich des Zahnarztes mit Wärme an und Frl. Sandori sah als Backfisch sehr niedlich aus — aber es half nichts. Man sollte der Darstellung gebührenden Dank und ging über Siegfried Leinau zur Tagesordnung über. Der Onkel aus Amerika wird wohl bald nach Hause zurückkehren.

Sch.

Männergesang-Verein «Concordia».

Sonntag, den 5. November 1905: Erstes Konzert. Mitwirkende: Frl. Magdalene Engst (Sopran) aus Mainz, Walter Fischer (Pianoforte) von hier.

Die Concordia eröffnete den Reigen der diesswinterlichen Männergesangvereins-Konzerte mit einem in jeder Beziehung vorzüglich verlaufenen Abend. Der Chor hatte sich in Zöllners „Die Macht des Gesanges" und Attenhofers „Velleda" zwei Aufgaben von erheblicher Schwierigkeit gestellt. In der glänzenden Lösung derselben bewies Herr Kapellmeister Pfeiffer aus Mainz, daß die Schulung seiner Sängerschaar unter seiner Leitung eine meisterliche ist. Inbezug auf Reinheit der Intonation, Prägnanz der Rhythmik, Schattierung des Chorklanges blieb kaum ein Wunsch unerfüllt. Die Vortragsweise des Chors verträgt besonders beim Hervortreten der Einzelstimmen anstelle einer etwas trocken-taktmäßigen Behandlung vielleicht noch mehr freie Belebung und Schwung. Dies wäre besonders bei dem einleitenden Chor „Liebesfreiheit" von Morschner zu bemerken, der im übrigen trotz seiner „Klippen" mit großer Sicherheit und Reinheit — eine Schwankung im ersten Verse abgerechnet — zur Ausführung kam. Stürmischen Beifall fanden auch die Volkslieder: „Königskinder" von Schwarz, „Die drei Röselein" von Silcher, „Sandmännchen" von Kirsch. In dem letzteren, einer besonders effektvollen Bearbeitung eines dänischen Volksliedes, sang Frl. Engst das Sopran-Solo mit schönstem Ausdruck. In ihren Solonummern hatte sich die junge Dame schon als stimmlich und musikalisch sehr begabte Kraft präsentiert. Die Operetten-Arie entfesselte durch den beseelten Vortrag und die zutage tretende tadellose Schulung der jungen Sängerin wärmsten Applaus, ebenso wie die mit großer Hingabe gesungenen Lieder von Brahms, Cornelius und Mozart. Die Wahl der Freischütz-Arie läßt vermuten, daß Frl. Engst sich dem dramatischen Fach an der Bühne widmen will; Stimmklang und Stimmbehandlung weisen vielleicht mehr auf das Soubretten- oder Coloraturfach hin. — Als Instrumental-Solist erschien Herr Walter Fischer am Flügel. Die Wahl seiner Stücke verwunderte mich insofern, als Herr Fischer das heute gespielte h-moll-Scherzo von Chopin und die 14. Rhapsodie von Liszt schon einmal im Januar dieses Jahres im Kasinosaale vorgetragen hat. Herr Fischer erwies sich auch diesmal an diesen Stücken wieder als ein Virtuose von ausgeprägter pianistischer Begabung. Seine Technik ist nach jeder Richtung hin eine glänzend ausgebildete und gestattet die Lösung jedes Schwierigkeitsproblems in rapidestem Tempo, ohne daß die Klarheit des Spiels darunter zu leiden hatte. Sein Vortrag ist von feinem musikalischen Geschmack geleitet und von brillanter Wirkung, die sich heute in anhaltenden Beifallsbezeugungen ausdrückte.

O. G. G.

det, daß die Landtagsabgeordneten dort am Montag Versammlungen abhalten werden. In Helsingfors liegt eine starke russische Militärabteilung bereit, bei Erhebungen auf das Volk zu schießen. Auf den 20. Dezember ist mit Genehmigung des Zaren ein außerordentlicher finnischer Landtag einberufen.

Die Nordd. Allg. Ztg. bespricht in ihrer Wochenrundschau die Lage in Rußland und sagt, im Anschluß hieran sei die törichte Behauptung der „Preußischen Korrespondenz" zurückgewiesen, daß beabsichtigt gewesen sei, die russische Herrscherfamilie unter dem Schutz der deutschen Kriegsschiffe ins Ausland zu begleiten. Eine solche Absicht habe niemals bestanden.

* * *

(Telegramme.)

Petersburg, 5. November. Die Leitung des Ministeriums des Innern ist zeitweilig dem bisherigen Gehilfen des Ministers des Innern, Durowo, übertragen. Die Stadtduma beschäftigte sich gestern den ganzen Tag damit, Mittel ausfindig zu machen, um bei der heutigen Leichenfeier Blutvergießen zu verhindern. Die Duma wandte sich an Witte. Dieser erklärte, eine Kundgebung zu gestatten, aber über die Truppen zu verfügen, stehe nicht in seiner Macht. Hierauf beschloß die Duma, einen Aufruf an die Bevölkerung zu erlassen, und entsandte eine Abordnung an Trepow, mit der Mitteilung, ihrer Ansicht nach müsse, um Blutvergießen zu verhindern, eine Prozession gestattet und das Militär von den Straßen, welche sie passiert, zurückgezogen werden. Trepow erwiderte, er werde den Wunsch der Duma berücksichtigen.

Petersburg, 5. November. (Pet. Tel.-Ag.) Maueranschläge enthalten einen Aufruf des Stadthaupts an die Bevölkerung, die heutige Beerdigung zweier Opfer der jüngsten Unruhen nicht benutzen zu wollen, um den politischen Hader auf der Straße auszukämpfen. Das Synod schrieb der Geistlichkeit vor, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dem in einen Bürgerkrieg ausartenden Kampf der Bevölkerung entgegenzutreten. — Der Generalgouverneur von Warschau ist telegraphisch benachrichtigt worden, es sei wünschenswert, daß auf Anordnung der Zivilbehörden wegen religiöser Vergehen in ein Kloster gebrachte katholische Geistliche unverzüglich in Freiheit gesetzt würden.

Petersburg, 5. November. (Pet. Tel.-Ag.) Durch kaiserlichen Ukas ist das Gesuch des Ministers des Innern, Bulygin, um Enthebung von seinem Posten angenommen.

Tiflis, 5. November. (Pet. Tel.-Ag.) Als heute eine Anzahl Reaktionäre mit Bildern des Kaisers durch die Stadt zog, wurden auf sie Revolverschüsse abgegeben, und es wurde mit Bomben geworfen. Die Truppen, die den Zug begleiteten, beantworteten das Schießen, töteten zehn Personen und verwundeten etwa 30. Während dieser Vorgänge wurden zwei Eingeborene, die einen Korb mit Bomben trugen, durch die platzenden Bomben getötet; vorübergehende Personen wurden verletzt. In der Stadt herrscht große Panik.

Warschau, 5. November. Hier wurden einige Agitatoren, die eine Judenhetze hervorrufen wollten getötet. Es verlautet, daß gegen das Telegraphenamt in Radom eine Bombe geworfen wurde.

Warschau, 5. November. Heute wurde hier eine große polnisch-nationale Kundgebung veranstaltet. An dem Zuge, der von der Kathedrale ausging und der von katholischen und evangelischen Geistlichen geführt wurde, nahmen mehr als 100 000 Personen aller Stände und Vereine teil. Die Ordnung war musterhaft. Polizei war nirgends zugegen.

Helsingfors, 5. November. (Ritzaus Bureau.) Nach den Verhandlungen zwischen der konstitutionellen und der Arbeiterpartei hat letztere heute ein Ultimatum veröffentlicht, in dem sie mitteilt, daß sie eine provisorische Regierung bilden und der konstitutionellen Partei zwei Sitze anbieten wolle. Die Konstitutionellen haben es indeß abgelehnt, an einer solchen Regierung teilzunehmen.

Moskau, 5. November. Mehrere Studenten, die von einer Menge reaktionärer Manifestanten verfolgt wurden, flüchteten sich in die Schule für Ingenieure und schossen von hier aus auf die Angreifer, welche die Fenster der Schule mit Steinen einwarfen. Es wurden Kosaken herbeigerufen, die das Gebäude umzingelten.

Baku, 5. November. Als konservative russische und muselmanische Arbeiter mit nationalen Fahnen und Bildern des Kaisers eine Kundgebung veranstalteten, wurde auf sie aus den Häusern der Armenier geschossen und mit Bomben geworfen. Die erregten Arbeiter steckten hierauf das Haus eines Armeniers in Brand. Das Feuer pflanzte sich auf 20 andere Häuser fort, in denen 15 Bomben explodierten und ebenso eine Menge Kisten und Patronen. Auch entdeckte man Mausergewehre und Dumdumgeschosse. Die Manifestanten plünderten vier Kaufläden. Während der Vorgänge wurden etwa 20 Personen getötet oder verletzt und mehrere Plünderer verhaftet. Zum Schutze der öffentlichen Gebäude, sowie der Konsulate und der Bahn sind Maßregeln ergriffen worden.

Petersburg, 5. November. Wie aus Wjatka gemeldet wird, griffen die Teilnehmer an einer reaktionären Kundgebung Mitglieder der gebildeten Gesellschaft an, von denen mehrere getötet und verwundet wurden.

Tiflis, 5. November. Gestern kam es in Wladikawkas gelegentlich reaktionärer und revolutionärer Kundgebungen zu einem Zusammenstoß zwischen den Parteien. Es wurden auf beiden Seiten Schüsse abgegeben, durch welche 4 Personen getötet und 17 verletzt wurden.

Cronstadt, 5. November. (Pet. Tel.-Ag.) Eine Menge Matrosen, Soldaten und Arbeiter plünderten heute Abend mehrere Bordelle. Das Militär, welches entsandt wurde, um die Ruhestörungen zu unterdrücken, gab mehrere Schüsse ab und sperrte eine Anzahl Straßen ab.

Warschau, 5. November. (Pet. Tel.-Ag.) In den von Juden bewohnten Stadtteilen wurden 7 Detektivs von diesen ermordet.

Warschau, 6. November. Die hiesigen Zeitungsredaktionen erhielten vom Generalgouverneur den Befehl, sich der Zensur in der bisherigen Weise zu unterwerfen, widrigenfalls sie geschlossen würden. In einer gemeinschaftlichen Beratung der Redaktionen wurde darauf beschlossen, die Herausgabe der Zeitungen einzustellen, bis die Zensur aufgehoben würde. Der Streik nimmt hier sowie in ganz Polen immer größeren Umfang an. Das gesamte Bahn-Personal hat den Betrieb wieder niedergelegt. Alle Geschäfte stehen still.

Petersburg, 6. November. Eins der deutschen Torpedoboote, die den Depeschendienst mit Berlin durch drahtlose Telegraphie über Memel vermitteln, hat hier vor der Nikolaibrücke Anker geworfen. Mit ihm ist auch der englische Botschafter hierher zurückgekehrt. Den Mannschaften ist gestattet worden, an Land zu gehen. Ganz schrecklich sind die Nachrichten aus dem Innern des Reiches, wo Judenhetzen mit Studentenverfolgungen abwechseln. Die nationale Partei erblickt in den Juden und Studenten die Urheber der großen Streiks. Bei den Unruhen in Odessa wird Artillerie verwandt. Auch Maschinengewehre sind in Aktion getreten.

* * *

Der Nachfolger Pobjedonoszews.

Als Nachfolger Pobjedonoszews ist Fürst Alexander Dimitrijewitsch Obolensky (geb. 1847) ernannt worden. Er trat nach Absolvierung der juristischen Fakultät der Universität Moskau in das Erste Departement des dirigierenden Senates als Kandidat für Gerichtsposten ein. 1878 wurde er Beamter für besondere Angelegenheiten beim Justizminister und bald darauf Obersekretär im Senat. In den acht-

Fürst Obolenski.

ziger Jahren des vorigen Jahrhunderts war er Gouverneur, Adelsmarschall von Pensa, 1889 erfolgte seine Zuzählung zum Ministerium des Innern. 1892 wurde er Oberprokurator am Zweiten Departement des Senats. Nachdem er die Posten eines Gehilfen des Ministers des Innern und der Finanzen bekleidet, wurde er Mitglied des Reichsrats.

* Wiesbaden, 6. November 1905.

Die neue Flotten-Vorlage

ist nunmehr dem Bundesrat zugegangen. Sie hält sich, was die Zahl der neu geforderten Schiffe anlangt, ganz im Rahmen dessen, was bisher von Regierungsseite darüber angedeutet worden ist.

Die Reichsfinanzreform.

Wie der Berl. Lok.-Anz. wissen will, enthalten die Reichsfinanzvorlagen außer der Quittungssteuer und der Fahrkartensteuer noch andere Stempelsteuern. Von einer fortlaufenden Entschädigung der Bundesstaaten für den Erbschaftssteuerverzicht sei abgesehen, aber es seien erlöschende Uebergangsbestimmungen vorgesehen. Auch ein fester Reichsschuldentilgungsplan, ähnlich der preußischen Praxis, sei entworfen. Die Tabaksteuernovelle enthalte eine Erhöhung des Tabakzolles und in geringem Maße auch eine Erhöhung der Tabaksteuer unter vermehrter Begünstigung des Inlandtabaks.

Die Einzugsfeier in Coburg.

Man meldet uns aus Koburg, 5. November: Zur Einzugsfeier des Herzogs Karl war die Stadt reich geschmückt. Von Greinburg kommend, traf das Herzogspaar heute Vormittag hier ein. Oberbürgermeister Hirschfeld richtete an die Herzogin eine Ansprache, in der er sie namens der Stadt herzlich begrüßte und dem Wunsche Ausdruck gab, daß die Herzogin in ihrer neuen Heimat trautes Familienglück finden möge. Der Herzog erwiderte im Namen seiner Gemahlin mit huldvollen Worten. Unter dem Geläute der Glocken, Kanonendonner der Feste Koburg und den Hochrufen der zu Tausenden in den Straßen versammelten Menge setzte das Herzogspaar seinen Weg nach dem Markt fort. Einer Abteilung berittener Postillone folgte eine von Koburger Landwirten gebildete Eskorte zu Pferde, hinter welcher das Herzogspaar in einem à la Daumont bespannten offenen Wagen folgte. Am Marktplatz fand die Begrüßung durch 60 in Empire-Kostüm gekleidete Koburger Damen statt, deren eine einen von Geheimrat Dr. Tempelhey gedichteten Prolog sprach. Darauf erfolgte die Weiterfahrt nach Schloß Derenburg. Nach dem Abschreiten der Ehrenkompagnie im Schloßhof begaben sich die Herrschaften ins Schloß und wurden dort von den anwesenden Fürstlichkeiten und den Abgesandten befreundeter Höfe begrüßt. Um ½12 Uhr fand in der Schloßkirche Gottesdienst statt. Nach der Kirche begaben sich die Herrschaften zum Schloß zurück, wo im Weißen Saale Familientafel und im Roten Saale Marschalltafel stattfand. Zu Ehren der einziehenden Herzogin hatten Stadt und Land Koburg einen imposanten Festzug veranstaltet.

Freiherr von Sevekot.

Anläßlich der Eröffnung des lippischen Landtages hat Fürst Leopold dem Staatsminister Sevekot den erblichen Freiherrntitel verliehen. Staatsminister Sevekot ist stets für die Rechte des Hauses Lippe-Biesterfeld eingetreten, wodurch er sich schon während des Erbfolgestreits die Sympathien

der Bevölkerung des Fürstentums Lippe erworben hat. Nun hat Fürst Leopold durch ein äußeres Zeichen ebenfalls dargetan, wie sehr er die Treue des Ministers zu schätzen weiß. Staatsminister Sevekot vertritt das Fürstentum Lippe im Bundesrat.

Deutsch-Südwest-Afrika.

Eine amtliche Meldung besagt: In der Gegend nordwestlich Garinais, in die Hendrik Witboi gezogen ist, sind jetzt zwei Hottentottenbanden festgestellt. Eine davon befindet sich südwestlich Grindorn, wo sie Major von Estorff mit 2½ Kompagnien, 4 Geschützen und 4 Maschinengewehren angreifen will. Bei der anderen nur nahe 30 Berittene und 100 Unberittene starken Bande scheint sich Hendrik Witboi aufzuhalten. Diese Bande überfiel am 29. Oktober westlich Fahlgras einen Proviantwagen, wurde aber von der bei Fahlgras befindlichen Halbbatterie unter Verlust von 5 Toten und einem Verwundeten vertrieben und scheint jetzt dem Fischflusse zuzustreben. Die Abteilung Lengerke sperrt die Wasserstellen zwischen Kiris-Ost und Kiris-West. Die Wasserstellen am Fischflusse sind von Teilen der Truppen des Bezirkes Nordbethanien besetzt. Simon Kopper und Manana Noroseb, die Häuptlinge der Franzmannhottentotten und roten Nation, sind östlich auch nach Norden gezogen. Hauptmann Morosht sammelt zwei Kompagnien in der Gegend von Stainprietfontein, um gegen sie vorzugehen. Die Abteilung von Semmern ist in Warmbad angelangt und soll demnächst die Offensive wieder aufnehmen. Bei Sandfontein ist Major Träger mit 300 Gewehren, fünf Geschützen und zwei Maschinengewehren eingetroffen.

Deutsch-Ostafrika.

Der Berl. Lok.-Anz. meldet aus Daressalaam: Hauptmann von Wangenheim marschiert von Kilossa über Mrogoro, die Ulugulubergе und Kissaki wieder nach Kibata in Widunda, wo die Bevölkerung noch aufsässig ist. Bezirkshauptmann Boeder hat den größten Teil des Bezirkes Daressalaam beruhigt und überall Bereitwilligkeit zur Unterwerfung getroffen. Hunger macht sich als Bundesgenosse der Deutschen geltend.

Die Wahlrechtsbewegung in Oesterreich.

In Wien veranstaltete gestern Vormittag die sozialdemokratische Partei vor dem Parlament eine Wahlrechtsdemonstration, an der 100 000 Menschen teilnahmen. Die Demonstration dauerte eine Stunde und verlief ohne Zwischenfall. Die Manifestanten sangen verschiedene Arbeiterlieder und brachten Hochrufe auf das allgemeine Wahlrecht und andere Rufe aus. Die Arbeiterführer hielten Ansprachen über die Bedeutung der Kundgebung. An den Masten, den Kandelabern sowie an den Monumenten vor dem Parlament waren rote Fahnen mit auf das allgemeine Wahlrecht bezügliche Inschriften angebracht. Auch in Klagenfurt, Lemberg, Graz und Brünn fanden Arbeiterdemonstrationen zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechts statt, die ohne Zwischenfall verliefen.

Infolge der Vorgänge an der Wiener Universität am 4. ds. beschloß der Universitätssenat die Schließung der Universität bis auf weiteres.

Prag, 5. November. (Tel.) Im Laufe des Vormittags versammelten sich etwa 10 000 Personen, meist Sozialdemokraten, denen sich ein großer Trupp Nationalsozialer anschloß, auf dem Wenzelsplatz. Bald wurde die Polizei an verschiedenen Stellen beschimpft und bedroht. Beim Einbiegen auf den Graben fielen Schüsse aus der Menge, die alsbald den ganzen Graben füllte, durch ein starkes Polizeiaufgebot jedoch in die Seitenstraßen abgedrängt wurde. Auf dem Josephsplatz wurde die Wache mit Steinen beworfen, die zahlreiche Wachleute trafen und einige ganz erheblich verletzten. Als von neuem geschossen wurde gab die Sicherheitswache einige Schüsse ab. Hierauf zerstreute sich die Menge. Das herbeigerufene Militär räumte die Straßen und sperrte die in den Graben mündenden Straßen vollkommen ab. Zugleich wurde die Schließung der Häuser angeordnet. Die von der Wache und dem Militär zerstreute Menge beging auf dem Rückzuge in ihre Wohnungen mehr-

fache Ausschreitungen, schlug Fensterscheiben an öffentlichen Gebäuden ein, warf die Wache wiederum mit Steinen und bedrohte das Polizeikommissariat in Holeschowitz derart, daß Militär zum Schutze entsandt wurde. Nachmittags wurde das Militär eingezogen, es rückte aber abends wieder aus. Die Menge setzte jedoch die Gewalttätigkeiten fort errichtete eine Barrikade, die von der Polizei und dem Militär zerstört wurde und beschädigte das deutsche Gymnasium in Weinbergen, sowie das Haus des Abgeordneten Rejeik in Holeschowitz. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen, 65 am Vormittag. Bei vielen Demonstranten wurden lange Messer und scharfe Dolche gefunden.

Prag, 5. November. Gegen 10 Uhr abends war die Stadt verhältnismäßig ruhig. In den Vorstädten dauerten die Tumulte noch an. Kaum war die Menge an einer Stelle vertrieben, so sammelte sie sich an einer anderen Stelle wieder an. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Von den Ruhestörern wurden etwa 10 mehr oder weniger erheblich verletzt.

2000 ausgesperrte Weber

haben, wie uns aus Merane telegraphiert wird, beschlossen, die Arbeit nur aufzunehmen, wenn die für den 1. Januar erneut angedrohte Aussperrung aufgehoben wird.

Deutschland.

* **Berlin**, 5. November. Die Nordd. Allg. Zt. widmet dem König von Spanien, der am Montag seinen Einzug in die Reichshauptstadt hält, einen warmen Begrüßungsartikel.

Ausland.

* **Paris**, 6. November. Die französischen Arsenalarbeiter in Lorient, Brest und Toulon haben sich zur Durchsetzung ihrer Forderung im Prinzip für den Generalausstand erklärt.

Postdiebstahl. Auf dem Hauptbahnhof in Heidelberg ist dem „H. Tagbl." zufolge beim Ausladen von Postwertstücken eine Kassette mit 1800 M. Inhalt gestohlen worden. Bei den sofort vorgenommenen Haussuchungen fand sich die erbrochene Kassette im Kohlenkeller eines Postboten vor. Auch das Geld wurde bis auf 10 M. gefunden. Der Beamte wurde verhaftet.

Bahnunfall. Amtlich wird aus Stuttgart, 5. November, gemeldet: Am 4. November, abends 9 Uhr 10 Min., sind von dem Güterzuge 6363 Stuttgart-Güterbahnhof-Kannstatt kurz vor dem Rosensteintunnel auf bis jetzt unaufgeklärte Ursache zwei Güterwagen je mit einer Achse entgleist. Eine Achse fiel herunter und legte sich zwischen die inneren Schienenstränge der beiden Geleise. Der zur selben Zeit auf dem anderen Geleise durch den Rosensteintunnel fahrende Orientexpreßzug Wien—Paris streifte den einen entgleisten Wagen, wodurch seine Lokomotive und seine Wagen, namentlich der Speisewagen, beschädigt wurden. Im Speisewagen entzündete sich das ausströmende Gas. Das Feuer konnte rasch gelöscht werden. Die beiden Packwagen des Orientexpreßzuges sind entgleist. Beide Geleise zwischen Stuttgart-Hauptbahnhof und Kannstatt waren bis 3½ Uhr früh gesperrt. Der Zugverkehr wurde über Untertürkheim—Münster—Kornwestheim umgeleitet. Der Orientexpreßzug mußte auf der Strecke Stuttgart—Paris ausfallen. Vom Zugpersonal und von den Reisenden wurde niemand verletzt. Ein Kellner des Speisewagens erlitt einen Bruch des linken Vorderarmes. Der Sachschaden wird etwa 15000 Mark betragen.

Schiffsuntergang. Der „B. L.-Anz." meldet aus Stettin: Der pommersche Handelsdampfer „Roland" ging in der Nacht zum Sonntag in der Nordsee mit seiner ganzen Besatzung unter.

Eine Irre im Theater. Man telegraphiert uns aus Berlin, 6. November: Im Metropoltheater wurde gestern abend eine Frau Helene C. aus Mainz während der Vorstellung von Irrsinn befallen. Sie fing plötzlich an zu toben und wollte sich vom zweiten Rang ins Parkett hinabstürzen. Sie wurde in ein Krankenhaus gebracht.

Erschossen. Ein Telegramm meldet aus Rostock: Auf Forsthof bei Wittenburg erschoß ein Knecht im Scherze ein sechzehnjähriges Mädchen.

Ueberschwemmung. Man telegraphiert uns aus Konstantinopel, 6. November, Wiener Telegr.-Korrespondenzbureau: Der Skutarisee sowie die Flüsse Bojana und Drina sind über die Ufer getreten und überschwemmten etwa dreißig Ortschaften und mehrere Stadtteile von Skutari. Viel Vieh ist umgekommen. Auch Verluste an Menschenleben sind zu beklagen.

Erdsturz. Man meldet uns aus Kopenhagen, 5. Nov.: Heute morgen fand auf der Insel Moen auf der sog. kleinen Klint ein ungewöhnlich großer Erdsturz statt. Etwa 6 Hektar Land stürzten herab und wurden zum Teile von der Ostsee verschlungen. Außer dem Werte an Boden wird der Wert der abgestürzten Wälder auf etwa 10000 Kronen geschätzt. Die Ursache ist die bedeutende Unterminierung des Bodens durch unterirdische Quellen.

Die Wüstenkur. Man berichtet aus London: „Der Garten Allahs", ein kürzlich in London erschienenes Buch von Robert Hichens, scheint in vielen Engländern den Wunsch angeregt zu haben, näher der Wüste zu leben, als dies bei einem Aufenthalt in einem der teuren Hotels Kairos möglich ist. Unter der Organisation von Miß Mine Sheppard hat sich daher eine große Gesellschaft gebildet, die am 16. November von London aufbricht und in einem Lager in der Wüste wohnen will. Jeder Teilnehmer erhält ein Schlafzelt mit doppeltem Dach, das innen mit farbigen Leinen ausgeschmückt ist. Der Fußboden wird mit einem orientalischen Teppich bedeckt. Außerdem ist für ein großes Speisezelt für alle und für ein Salonzelt für die Damen gesorgt. Das Lager wird sich in der Nähe der Pyramiden befinden und von Kairo mit der Trambahn leicht zu erreichen sein. Die Kosten werden sich auf 140 Mark wöchentlich belaufen, während ein Dragoman täglich 40 Mark kostet. Die wunderbare Ruhe der Wüste ist der Hauptfaktor der Kur, die ein Londoner Arzt angeregt hat; zugleich verspricht man sich viel von der Wirkung der Sonne.

Der enge Kragen des Bräutigams. Eine unerwartete Unterbrechung einer Trauung fand kürzlich in der Pauluskirche zu Zwickau statt. Als sich ein Brautpaar mit seinen Angehörigen am Altar der Kirche versammelt hatte, bereits ein Teil des Trauungsliedes gesungen worden war und der Geistliche sich anschickte, die heilige Handlung zu vollziehen, sank plötzlich der Bräutigam an der Seite seiner Braut ohnmächtig zusammen. Ein tieferschütterndes Wehgeschrei von seiten der Braut und aller mitanwesenden Freunde und Verwandten erfüllte die Kirche, und die Orgel und der Gesang mußten verstummen. Zufälligerweise befanden sich unter den Anwesenden frühere Soldaten, die in solcher Lage Rat wußten; sie öffneten sofort die Oberkleider des Bräutigams und wandten die beim Militär üblichen Maßregeln an. Nach und nach erholte sich der Bräutigam, mußte aber noch in den Wagen getragen werden. Der herbeigerufene Arzt konstatierte, daß die Ohnmacht lediglich durch zu enge Halsbekleidung herbeigeführt worden sei.

Lustiger Abschluß eines Trauerspiels. Aus Tirol schreibt man: In der Maria-Theresia-Straße zu Innsbruck warf sich ein armer italienischer Arbeiter vor einen Motorwagen der Straßenbahn auf die Schienen. Aber zum Glück bemerkte der Wagenführer rechtzeitig den Vorfall und bremste so scharf, daß der Lebensüberdrüssige nur einen ungefährlichen Stoß erhielt. Inzwischen waren verschiedene Leute hinzugekommen, die den Selbstmordkandidaten von den Schienen wegzogen und ihm ein Glas Wasser reichten. Der Wagenführer aber zeigte sich sehr ungehalten und schrie: „Sie Depp, Sie! Wenn Sie sich umbringen wollen, so gehen S' anderswohin, ich überfahre keinen, — aber meine Zeit verlier' ich wegen so einem Rindvieh!" Darob allgemeines Gelächter. Die Sache wurde aber noch lustiger, als der dem Tode entronnene Italiener einen Landsmann bat, ihm die Worte des Wagenführers zu übersetzen. Unter großer Heiterkeit zerstreuten sich die Leute.

Kurzer Prozeß. Der Semesterschluß naht. Wie gewöhnlich wollen auch diesmal wieder eine große Anzahl Studenten früher in die Ferien aus allen möglichen Gründen, die sie dem Dekan der Fakultät vortragen. Als er ein paar Entschuldigungen gehört hat, sagt er kurz entschlossen: „Diejenigen Herren, deren Großmutter gestorben ist, auf die rechte Seite, diejenigen, deren Schwester Hochzeit macht, auf die linke Seite treten!"

Aus der Umgegend.

sb. **Sonnenberg**, 4. Nov. Die diesjährige Herbstkontrollversammlung findet am Dienstag, den 7. November, im Exerzierhause der Infanteriekaserne statt. Die hiesigen Mannschaften haben vormittags 9 Uhr zu erscheinen.

sb. **Sonnenberg**, 6. Nov. Die am vergangenen Samstag von der hiesigen Turngemeinde abgehaltene Abendunterhaltung nahm den denkbar besten Verlauf. Der geräumige Kaisersaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Nachdem der erste Vorsitzende, Herr Wintermeyer, die Erschienenen begrüßt hatte, überreichte er den Mitgliedern, welche dem Verein 25 Jahre ununterbrochen angehörten, ein Diplom, worauf Herr Turnwart Rudolf Lang zur Preisverteilung für die Zöglinge schritt. Den 1. Preis errang mit 67½ Punkten Adolf Wagner, den 2. mit 66¾ Fritz Plötz, den 3. mit 65 Karl Jekel, den 4. Karl Krause mit 54, den 5. mit 52½, ein Doppelpreis, Josef Rosenkranz und Karl Wagner, den 6. Julius Schwein mit 52, den 7. Wilhelm Kratz mit 50, den 8. Karl Wintermeyer mit 49, den 9. Hermann Schwein mit 45, den 10. Emil Bäcker mit 41, den 11. Ludwig Nesselberger mit 39½ Punkten. Die turnerischen und humoristischen Aufführungen fanden großen Beifall. Ein anschließendes Tänzchen hielt die meisten Besucher bis zum anbrechenden Morgen zusammen. Zur Nachfeier fand am gestrigen Sonntag ein Ausflug nach der Hubertushütte statt. Der bewährten Leitung des jetzt sein 27. Jahr als Turnwart fungierenden Herrn R. Lang ist das Gelingen der Veranstaltung hauptsächlich zu danken. Möge demselben vergönnt sein, noch lange Jahre als Leiter unserer Turngemeinde wirken zu können.

× **Bierstadt**, 5. Nov. Unsere siebenklassige Volksschule wird zurzeit von 687 Schulkindern, 326 Knaben und 361 Mädchen, besucht. Zu Ostern werden ungefähr 60 Schüler entlassen, während auf eine Aufnahme von ca. 110 Kindern zu rechnen ist. Unsere Schülerfrequenz wird demnach im neuen Schuljahr ungefähr 730 bis 740 betragen. Die Anstellung einer neuen Lehrkraft zu Beginn des neuen Schuljahres wird demnach erforderlich sein.

⊡ **Schierstein**, 5. Nov. Das Herbstfest der Turngemeinde hatte sich eines sehr starken Besuches zu erfreuen; Gaststuben und Saal der Turnhalle waren von Besuchern dicht gefüllt. Die von etwa 70 Turnern vorgeführten Uebungen waren insgesamt lobenswert ausgeführt. Hervorzuheben sind insbesondere das Riegenturnen am Reck, auch das Keulenschwingen der Männerriege, die Freiübungen der Turnerschaft und der Flaggenreigen der Zöglinge wurden beifällig begrüßt. Die Abendunterhaltung mit Tanz war ebenfalls gut besucht. Die Vorträge der Gesangsriege unter ihrem Dirigenten, Herrn K. Reinhardt, zeigten, daß fleißig geübt worden war und daß die Turnersänger bemüht sind, nicht hinter ihren Turnbrüdern an den Geräten zurückzustehen. — Bei dem herrlichen Wetter am heutigen Sonntag war unser Ort von einer Unmenge Fremden besucht, die den schönen Tag zu Spaziergängen ausnutzten. Auch zahlreiche neueingetretene Vaterlandsverteidiger, die zum ersten Male ausgeführt wurden, besuchten unter Führung Chargierter unsern Ort und das Rheinufer. — Der Elisabethenverein kann mit Befriedigung auf seine heutige Ausstellung zurückblicken. Zur Ausstellung kamen Handarbeiten etc. Die übliche Verlosung findet morgen statt. Der Besuch war ein befriedigender und sprachen sich alle Besucher lobend über Arrangement und Handarbeiten aus.

-ab. **Eltville**, 5. Nov. Die Stadtverordnetenwahlen finden hier am Montag und Dienstag den 6. bezw. 7. November statt.

-el. **Schlangenbad**, 4. Nov. Bei der letzthin stattgehabten dritten zwangsweisen Versteigerung des dem Schlosser Reinhard Müller ehemals gehörenden Besitztums, an der Landstraße nach Langenschwalbach gelegen, blieb Herr Josef Gaul hier mit 7500 M. Letztbietender. — Herr Georg Winter hat in seinem Jagdrevier „Bärstadter Kopf" kürzlich wieder einen Hirsch (Schmaltier) erlegt; früher hat man Hochwild fast gar nicht daselbst angetroffen. Der Vermehrung des Niederwildes war der verflossene Sommer mit seiner trockenen Witterung besonders günstig; Hasen sowohl als auch Feldhühner sollen recht zahlreich vorhanden sein in den umliegenden Revieren. — Die Elektrizitätsgesellschaft hat bei den Gemeinden Bärstadt und Wambach angefragt, ob die betreffenden Gemeinden zur Abnahme von elektrischem Licht bereit wären. Sie sei gewillt, falls sich eine genügende Konsumentenzahl ergibt, ihr Leitungsnetz bis dahin zu verlängern. Ueber den Beschluß fraglicher Ortschaften verlautet bis jetzt noch nichts.

r. **Niederurhausen**, 3. Nov. Es sollen hier noch mehrere Neubauten vor Beginn des Winters unter Dach gebracht werden. Durch die schweren Frachtwagen des Baumaterials werden unsere Ortsstraßen, zumal in dieser nassen Jahreszeit, recht arg zugerichtet. Der Schmutz ist deshalb an einigen Stellen so hoch, daß dieselben von Fußgängern kaum passiert werden können. Eine öftere gründliche Reinigung und entsprechende Herstellung des Fußsteiges wäre hier eine dringende Notwendigkeit. — Die Herbstkontrollversammlung für den hiesigen Bezirk wird am 14. d. M., nachmittags 1½ Uhr, am hiesigen Bahnhof abgehalten.

B. **Wicker**, 6. Nov. Seit 8 Tagen wird unser Ort fast täglich von Gesellschaften und auswärtigen, namentlich Frankfurter und Wiesbadener Herren stark besucht. Der Besuch gilt der Erprobung des Wickerer Federweißen.

♂ **Mainz-Heim**, 6. Nov. Die Resultate der Treibjagden in hiesiger Gegend sind im allgemeinen recht günstige. So wurden bei der am letzten Freitag von den Herren Jagdpächtern Diehl und Genossen in Kastel in hiesiger Gemarkung abgehaltenen Treibjagd 621 Hasen zur Strecke gebracht. Bei der in unserer Nachbargemarkung Hochheim abgehaltenen Treibjagd wurden 453 Hasen erlegt.

♂ **Flörsheim**, 6. Nov. Bei der letzten Personenstandsaufnahme in hiesiger Gemeinde wurden 4104 Personen gezählt. Die Zunahme gegen das Vorjahr beträgt 66 Personen. — Die Umfrage bezüglich des Lichtes hatte folgendes Ergebnis: 288 erklärten sich überhaupt gegen die Einführung eines neuen Lichtes, während 276 ein solches wünschten. Elektrische Glühlampen wurden 850 Stück, Glühflammen 639 Stück gezeichnet. Für Kraftzwecke stehen 61 Pferdekräfte in Elektromotoren und 16 Pferdekräfte in Gasmotoren in Aussicht. — In der letzten Gemeindevertretungssitzung kamen folgende Gegenstände zur Erledigung: Von Franz Ruppert soll ein Stück Gartengelände zur Erbreiterung der Straße für den Preis von 150 M. die Ruthe angekauft werden. Ebenfalls soll zur Erbreiterung der Eddersheimerstraße von Johann Roth I ein Stück Gelände zu demselben Preise angekauft werden. Das in dem hiesigen Gemeindewald abfallende Nutzholz soll im Submissionswege vergeben werden. In Betreff der Anschaffung eines Motors zur Wassergewinnung für das Krankenhaus wurde beschlossen, zunächst Offerten von verschiedenen Firmen einzuholen. Der Vertrag betr. Uebernahme der Verpflegung der Kranken im Krankenhause durch die barmherzigen Schwestern wurde nach der von der Krankenhauskommission vorgelegten Form genehmigt. Die von der Bahnhofstraße nach dem Krankenhaus führende neue Straße soll den Namen Kloberstraße erhalten. Das Baugesuch des Fr. Karl Speckert um Errichtung einer Hofraite neben der Straße von Flörsheim nach Hochheim wird mit der Bedingung genehmigt, daß derselbe das zur Erbreiterung der Straße nötige Gelände, soweit sein Baugrundstück die Straße berührt, auf den Namen der Gemeinde überschreiben läßt und für den Abfluß der vorkommenden Abwässer selbst sorgt.

§ **Winkel**, 6. Nov. Gestern abend hielt der hiesige Verein „Klub Borussia" im Saale des Gastwirts Herrn Jakob Rose einen Lichtbildervortrag „Das glorreiche Jahr 1870/71" ab. Der Besuch war sehr zahlreich und fanden die Vorführungen allgemeines Interesse und Beifall.

§ **Stephanshausen**, 5. Nov. Gestern vormittag 10 Uhr brach in dem Wohnhause des Gemeindeeinnehmers Lietz hier auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus. Durch das Eingreifen der hiesigen Pflicht- sowie der schnell herbeigeeilten freiwilligen Feuerwehr von Johannisberg wurde ein weiteres Umsichgreifen des Feuers verhindert. Das Wohnhaus des Lietz ist niedergebrannt.

-a. **Dörsdorf**, 5. Nov. Die Pächter der hiesigen Jagd, Wiesbadener Herren, hielten gestern und heute Hubertusjagd ab. Es kamen zur Strecke 18 Rehe, 12 Hasen und 1 Fuchs. Ein Weidmannsheil den trefflichen Schützen.

* **Wiesbaden**, 6. November 1905.

Russisches aus Wiesbaden.

Unser Wiesbaden ist internationaler Boden. Wir Einheimischen sind gewissermaßen nie unter uns, denn Frühjahr und Sommer, Herbst und Winter bringen uns kosmopolitische Nachbarschaft. Zu den Nationen, die uns mit Vorliebe aufsuchen, gehören die Amerikaner, die Engländer und die Russen. Von den beiden erstgenannten wollen wir heute absehen; wir wollen einmal schauen, was vom Moskowitertum an Wiesbaden abgefärbt hat. Dabei haben wir den unleugbar großen Vorzug, daß nur das, was gut und schön ist am Zarenreiche, bei uns Eingang findet und daß alles, was das russische Reich in seinen Fundamenten aufwühlt, mit uns nicht in Berührung kommt. Beginnen wir also frohgemut unseren russischen Streifzug durch Wiesbaden.

Während Rußland von den Wellen der Revolution überflutet wird, weilt der Ceremonienmeister des Zaren in Wiesbaden. Ob man eben an der Newa für höfische Ceremonien keinen rechten Sinn hat? Wer kann's wissen! Begreiflich wär's allerdings, wenn man in der gegenwärtigen kritischen Zeit am Zarenhofe über wichtigeres nachzudenken hätte, als über Ceremonien und Etikettefragen. Wie man sich erinnern wird, hat vor nicht langer Zeit auch der gewaltige Pobjedonoszew in Wiesbaden geweilt, der Mann, den der Volksmund den „Henker Rußlands" taufte. Pobjedonoszew ist damals von einem Kordon von Geheimschutzleuten bewacht gewesen und dennoch wie ein gescheuchtes Reh von dem gastlichen Boden Wiesbadens verschwunden, weil er überall Unheil und Verrat witterte. Heute ist Pobjedonoszew zwar nicht mehr am Ruder; der Mann, der das russische Volk mit der Knute niederhielt, ist von den Stürmen der neuen Aera hinweggefegt worden.

Als vor ein paar Jahren Nikolaus II. nach Wiesbaden kam, hielt es der Beherrscher aller Reußen für notwendig, die Einfahrtstraßen durch einen Wall von Waffen sichern zu

lassen. Und doch hielt der treue Wiesbadener Bürgersinn eine zuverlässigere Wacht als Roß und Reisige, die bekanntlich niemals die stolze Höhe sichern, wo Fürsten stehen. Nichts von der russischen Menschenscheu hatte der mit dem moskowitischen Herrschertum verwandte Prinz Nikolas von Nassau an sich, der kürzlich in Wiesbaden starb, wo er seit vielen Jahren seinen Wohnsitz hatte. Auch die russischen Großfürsten, die in der Villa des Prinzen oftmals Einkehr hielten, wandelten sorglos unter uns und kannten nicht die Furcht vor dem Volk.

Groß ist die russische Kolonie in Wiesbaden und prunkvoll ihre Kapelle, die von der Höhe des Neroberges als Wahrzeichen Wiesbadens herniedergrüßt. Zur Zeit als in Wiesbaden noch das Spiel herrschte, haben schöne Russinnen hier eine große Rolle gespielt. Russische Messalinen im Pelz, wie sie Sacher-Masoch Modell gestanden, haben neben glutäugigen Französinnen in den Spielsälen dominiert und ganze Waggonladungen russischer Cigaretten wurden ihnen zu Liebe damals nach dem Strande des Salzbachs importiert. Wer den russischen Friedhof neben der Kapelle durchwandelt, findet manchen Marmorstein, der den Namen bedeutender Moskowiter kündet. Durch die Gräfin Merenberg werden Puschkin-Erinnerungen geweckt und der russische Kirchenchor läßt uns des prunkvollen Popentums und des kirchlichen Ceremoniells der Russen gedenken.

Nicht allzulange ist's her, daß die Fürstin Dolgoruki im Kurhaus ihre Fiedel strich und die russische Sängergesellschaft der Nadina ist noch in aller Erinnerung. Auf russische Einflüsse ist die Ausweisung der Königin von Serbien aus Wiesbaden zurückzuführen, wo die schöne Natalie mit dem unglücklichen Sascha die Villa Clementine zum Wohnsitz gewählt hatte, und ein Russe war's, der der Königin das Ultimatum überbrachte. Zu den dem russischen Kultus gewidmeten Gebäuden Wiesbadens ist jetzt noch ein interessanter Profanbau getreten: das Cesarewitschheim in der Mozartstraße, welches verwundete russische Offiziere in der Reconvalescenz verpflegt. Im Kurhaus läßt man den Geburtstag des Zaren nicht ohne russisches Nationalfestkonzert vorübergehen und auf den Zinnen des Paulinenschlößchens steigt dann die Flagge mit dem Andreaskreuze hoch.

So begegnen uns hier auf Schritt und Tritt russische Eindrücke und überall werden russische Reminiscenzen wach.

Sch.

Die Ergänzungswahlen für das Kommunal-Parlament.

Wie wird das zukünftige Stadt-Parlament aussehen? So fragt man sich seit einiger Zeit. Heute, am ersten Tage der Wahlschlacht, ist diese Frage besonders akut geworden. Jedem guten Lokalpatrioten, dem das Wohl und Wehe seiner Vaterstadt am Herzen liegt, kann es naturgemäß nicht gleichgültig sein, ob wir Männer ins Stadtparlament bekommen, die zu allem Ja und Amen sagen, oder ob es Männer sind, welche sich erst reiflich überlegen, ob sie auch die Sache mit ihrem Gewissen der Bürgerschaft gegenüber verantworten können.

Bei einer Kommune wie Wiesbaden, deren Bedeutung als Fremden- und Bäderstadt ein rapides Wachstum im Gefolge hat und die infolgedessen fortwährend vor große und schwere Aufgaben gestellt wird, müssen eher wie in jeder anderen Stadt Berater aus der Bürgerschaft im Kommunalparlament vertreten sein, die Kopf und Herz auf dem richtigen Fleck haben, und die auch, wenn es sein muß, vor einem freien Wort nicht zurückschrecken.

Wir besitzen genug solcher Kämpfer. Und die Wählerschaft kennt sie auch. Deshalb darf man wohl das Vertrauen zu ihr haben, daß sie solchen Männern ihre Stimme gibt, die über die von uns gekennzeichneten Eigenschaften verfügen und die bei Vermeidung aller parteipolitischen Interessen einzig und allein das Gemeinwohl vertreten.

Ein Teil solch' bewährter Kämpfer hat nun jetzt turnusgemäß auszuscheiden. Nun gilt's heute, Ersatz dafür zu wählen. Es wird darum eines jeden Wahlberechtigten Ehrenpflicht sein müssen, an die Wahlurne heranzutreten und durch seine Stimme ein kleines Teil beizutragen an der gesunden Entwickelung unserer lieben Vaterstadt.

Die einzelnen Parteien haben schon lange vorher mächtig gearbeitet und noch heute kann man z. B. die Vertreter des Volkes auf den Straßen für ihre Kandidaten werben sehen. Und an den Rathhaus- und Schuleingängen sowohl als auch nochmals vor den betreffenden Wahlzimmern sind die Zettelverteiler eifrig bei der Arbeit.

Heute hat bekanntlich die dritte Klasse zu wählen und zwar im Bürger- und Wahlsaal des Rathauses und in der Turnhalle der höheren Mädchenschule. Schon von 9 Uhr ab konnte man recht Viele nach den Wahlstätten pilgern sehen, wo der Vorsteher mit den Gehilfen gewissenhaft seines Amtes waltete. War bereits in den Vormittagsstunden die Wahlbeteiligung eine recht rege, so steigerte sich dieselbe in der Mittagsstunde ganz bedeutend. Im Zimmer 36 des Rathauses erschienen 15 Wahlberechtigte. Sie konnten indessen ihr Wahlrecht nicht ausüben, weil man nach ihrem Namen vergeblich in der Liste suchte.

Von 1 bis 3 Uhr trat Pause ein.

Bis 1 Uhr lag folgendes Resultat vor: Für die vereinigten Ordnungsparteien sind über 300, die Sozialdemokraten über 200 und die Bürgerpartei ca. 70 Stimmen abgegeben.

B. K.

** **25jähriges Jubiläum.** Der Lehrer Karl Hofheinz begeht morgen sein 25jähriges Jubiläum als Dirigent des evangelischen Kirchen-Gesangvereins. Dem allgemein beliebten Jubilar wird es an diesem Tage an Ehrungen nicht fehlen.

* **Silberne Hochzeit.** Die Eheleute Adolf Dingeldey begehen am Mittwoch, den 8. November, das Fest der silbernen Hochzeit.

* **Submissionsblüte.** Zu der unter dieser Spitzmarke gebrachten Notiz schreibt uns Herr Architekt L. Euler hier folgendes: Es entspricht nicht den Tatsachen, daß bezüglich der architektonischen Leitung etc. der Ausführung des Neubaues zu einem Vereinshause des Männergesangvereins hier eine Submission stattgefunden hat, an welcher sich kein Architekt, der noch etwas auf seine Standesehre hält, am wenigstens aber der Unterzeichnete, beteiligt haben würde.

f. **Kein Selbstmord.** Die gewiß naheliegende Vermutung der am 27. vor. Mts. tot aufgefundene Photograph Max Kuhnert aus Frankfurt a. M. habe infolge Mittellosigkeit Selbstmord begangen, hat sich nicht bestätigt. Durch die inzwischen erfolgte Sektion der Leiche wurde festgestellt, daß die Todesursache auf einen Herzschlag zurückzuführen ist.

* **Eisenbahnunglück bei Kelsterbach.** Unser D.-Mitarbeiter meldet telegraphisch aus Mainz: Heute vormittag stieß auf der Strecke Mainz-Frankfurt in der Nähe von Kelsterbach der Pariser Schnellzug mit einem Güterzug zusammen. Ein Heizer und die beiden Führer der Züge sollen erheblich verletzt sein. Näheres fehlt noch.

* **Zusammenstoß der Elektrischen.** Aus unserm Leserkreise wird uns geschrieben: Gestern abend gegen 10¾ Uhr stießen drei Wagenabteilungen der Elektrischen (sogenannte Theaterwagen) bei der Karlstraße zum großen Schrecken der Insassen zusammen. Leicht hätte ein großes Unglück geschehen können. Unsere Polizei sollte ein wachsames Auge darauf halten, daß die einzelnen Wagenabteilungen in den vorschriftsmäßigen Abständen bleiben und das Publikum dadurch vor Gefahren und Schrecken bewahrt wird. — Man muß nur beobachten, wie manchmal abends die elektrischen Wagenabteilungen nach dem Depot Biebrich in rasender Geschwindigkeit eilen — mit den vorschriftsmäßigen Abständen sieht es da oft sehr übel aus.

* **Ein Brödchen-Dieb.** Von einem Wächter der Wach- und Schließgesellschaft wurde gestern morgen 6 Uhr im Dambachtal ein junger Bursche ertappt, als er Brödchen gestohlen hatte. Der Wächter brachte ihn zur Wache. Bei seiner Visitation fand man bei ihm noch eine Weckeruhr, zwei Paket Zwieback, sowie verschiedene Bonbons vor.

♂ **Viehhändler und Fleischnot.** Eine große Viehhändlerversammlung fand gestern nachmittag in Frankfurt a. M. statt. Teilgenommen haben daran Vertreter des hessischen Viehhändlervereins in Mainz, des oberhessischen Viehhändlervereins in Alsfeld, des nassauischen Viehhändlervereins in Wiesbaden und des deutschen Viehhändlervereins in Diersdorf. Die Versammlung nahm einstimmig eine Resolution an, die gegen die Beschuldigungen protestiert, daß der Zwischenhandel an der Fleischteuerung die Schuld trage.

* **Die Uniform ist nicht mehr steuerabzugsfähig.** Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat den Königlichen Eisenbahndirektionen eine für die Uniform tragenden Beamten wichtige, neuerdings erfolgte Entscheidung der vereinigten Steuersenate des preußischen Oberverwaltungsgerichts mitgeteilt. Hiernach ist entgegen einer im Jahre 1902 ergangenen Entscheidung ein Abzug der Kosten für die Beschaffung der Dienstkleidung bei der Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens der preußischen Staatsbahnbeamten fortan nicht mehr zulässig.

* **Drucksachen** als Brieffallen. Bei Verpackung von Drucksachen für die Postbeförderung wird von den Absendern häufig dadurch gesündigt, daß nur ein Streifband verwendet und lose umgelegt oder ein ungeeigneter Briefumschlag gewählt wird. In den weitgeöffneten taschenförmigen Falten solcher mangelhaften Streifbandsendungen, sowie in die offenen größeren Briefumschläge mit nach innen eingesteckter Verschlußklappe, die von den Postbeamten mit gutem Grunde als „Brieffallen" gefürchtet werden, verschieben sich unbemerkt Briefe, Postkarten und andere kleine Gegenstände und machen sodann als blinde Passagiere wider Willen oft weite Irrfahrten in den Drucksachen mit. Günstigen Falles, wenn sie von einem Beamten in ihrem Versteck entdeckt oder vom Empfänger der Drucksache zurückgegeben werden, gelangen sie mit größerer oder geringerer Verspätung in die Hände der Adressaten; andernfalls sind sie verschwunden. Die Postverwaltung ist eifrig bestrebt, durch geeignete Vorkehrungen, die den anderen Sendungen von den Drucksachen her drohende Unsicherheit abzuwenden. Im eigensten Interesse des Publikums liegt es, die Postverwaltung in diesen Bestrebungen zu unterstützen, indem es in der üblichen Drucksachenverpackung Wandel eintreten läßt. Dies ist ohne erhebliche Mühe oder Kosten für den Absender wohl angängig. Bei größeren Drucksachen, die unter Band verschickt werden sollen, bietet sich als wirksamstes Mittel zur Vermeidung breiter Spalten die Anlegung eines Kreuzbandes an Stelle des einfachen Streifbandes. Kann man sich aber hierzu nicht entschließen, dann sollte man wenigstens ein aus gutem Papier gefertigtes Streifband so eng wie nur möglich um die Drucksache legen und außerdem eine feste kreuzweise Umschnürung mittels Fadens oder Gummibandes herumschlingen. Bei Drucksachen, die unter größeren Briefumschlägen zur Absendung kommen sollen, wären tunlichst Umschläge anzuwenden, deren Verschlußklappe sich nicht am breiten oberen Rande, sondern an der schmalen Seite befindet. Jedenfalls soll man die Verschlußklappe nicht in den Umschlag einstecken; will man den Inhalt vor dem Herausfallen schützen, so verwende man Umschläge, deren Verschlußklappe einen zungenartigen, zum Einstecken in einen äußeren Schlitz des Umschlages eingerichteten Ansatz besitzen. Auch in anderen Formen hat die Papierindustrie bereits sichernde Drucksachenhüllen auf den Markt gebracht. Damit die Versender von Drucksachen diese Anregungen beherzigen, und, jeder für seinen Teil, ernstlich dazu beitragen, den von den Brieffallen ausgehenden Unzuträglichkeiten zu steuern, seien sie noch darauf hingewiesen, daß sie hierdurch nicht blos im Interesse anderer, sondern auch im eigenen handeln, denn dieselben Gefahren, die sie anderen durch mangelhafte Verpackung ihrer Drucksachen bereiten, drohen ihren eigenen Briefen und Karten durch Brieffallen von anderen Absendern und, wenn einem Versender auch vielleicht noch kein Leid in dieser Beziehung widerfahren ist, kann der böse Zufall jeden Tag einen wichtigen Brief von ihm oder an ihn in eine solche Falle führen.

* **Fremdenverkehr.** Die Zahl der bis zum 5. November angemeldeten Fremden betrug 148 689 Personen, wovon 60 474 zu längerem und 88 215 zu kürzerem Aufenthalt angemeldet sind. Der Zugang der letzten Woche beläuft sich auf 1285 Personen.

* **Die größere Vertretung der Gesamt-Kirchengemeinde** hält am Mittwoch nachmittag 5 Uhr im Wahlsaale des Rathauses ihre nächste Sitzung ab. Die Tagesordnung lautet: Kellerverpachtung. Antrag des Vorsitzenden in Betreff der Vertretung des Herrn Dekan Bickel. Rechnungen über Reparaturen der Marktkirche.

* **Verein für Arbeitsnachweis.** Zu der vom 9. bis 11. November im Festsaal des Rathauses stattfindenden vierten Verbandsversammlung und Arbeitsnachweis-Konferenz sind Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins eingeladen.

* **Ehrung.** Anläßlich seiner 10jährigen Tätigkeit als Tanzlehrer wurde Herr Kaplan hier von seinen ehemaligen und jetzigen Schülern durch wertvolle Geschenke ausgezeichnet. Die Geschenke sind im Schaufenster der Firma Nietschmann zur Ausstellung gelangt.

* **Adolphsbad.** Man schreibt uns: In der jetzigen feuchtkalten Jahreszeit nehmen die Erkältungskrankheiten wieder mehr überhand. Werden solche anfänglich leichten Erkrankungen vernachlässigt, so wird oft damit der Grund zu langwierigeren und schwereren Krankheiten gelegt. Man sollte deshalb nie versäumen, rechtzeitig vorbeugend zu wirken, und das geschieht in den meisten Fällen durch unter sachverständiger Leitung genommene Schwitzbäder, durch welche fast immer leichtere Erkrankungen der Atmungsorgane und sonstige Erkältungskrankheiten rasch beseitigt werden. Es ist deshalb freudig zu begrüßen, daß seit kurzem nun auch im Südwesten unserer Stadt, Ecke Adolphsallee und Herrengartenstraße, eine allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Badeanstalt unter dem Namen „Adolphsbad" eröffnet wurde. Außer Dampf-, Heißluft- und elektrischen Lichtbädern werden nach ärztlicher Verordnung auch Kohlensäurebäder, Mutterlauge-, Sool-, Schwefel- und Fichtennadelbäder sowie auch elektrische Lohtanninbäder, alle Arten elektrische Wasserbäder und gewöhnliche Süßwasser-Wannenbäder zu mäßigen Preisen verabfolgt. Die gediegen eingerichtete Anstalt erfreut sich schon jetzt eines lebhaften Besuches. Die gut durchwärmten Räume machen einen sauberen und behaglichen Eindruck und die technische Einrichtung dürfte auch allen Anforderungen genügen.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Dienstag, den 7. November 1905.

Windig, veränderlich, doch noch trübe, kälter, Regenfälle.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich ausgeschlagen werden.

Briefkasten

J. Ou. Es kann Ihnen niemand verwehren, Ihre Wohnung, für die Sie 1200 Mark Miete bezahlten, einem Aftermieter für 600 Mark zu überlassen und zur Herbeiziehung von Mietern ein diesbezügliches Zeitungsinserat zu veröffentlichen.

G. B. Wenn nachweislich in Ihrer Wohnung eine derartige Käferseuche grassiert, daß bereits Ihre Möbel angefressen sind, so können Sie die Wohnung ohne Kündigung aufgeben und für die beschädigten Möbeln vom Hausbesitzer Ersatz verlangen.

B. M. Unter Reliquien (aus dem Lateinischen: Ueberbleibsel) versteht man in der Kirchensprache die Ueberreste von den Leibern der Heiligen oder von Sachen, die mit diesen in Berührung waren.

L. K. Nicht durch aufgetragenen Lack, sondern durch sorgfältiges Abschleifen mit zuerst gröberen, allmählich feineren Putzpulvern wird Steinen Politur gegeben. Als solches Pulver dient feinster Schmirgel, darauf folgend Schlemmkreide und Wiener Putzkalk.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rössel, beide zu Wiesbaden

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Intoleranz. Am Samstag nachmittag ereignete sich auf dem Friedhof an der Platterstraße etwas sehr Eigentümliches. Ein an einer Blinddarmentzündung verstorbener siebenjähriger Knabe eines armen Arbeiters sollte beerdigt werden. Jedoch der Geistliche, welcher die Grabrede zu halten versprochen, ließ, weil er noch anderweit beschäftigt, die Leidtragenden ¾ Stunden auf sein Erscheinen warten. Die Zuschauer dieser merkwürdigen Szene, welche wohl der Friedhof seit seinem Bestehen noch nicht erlebt, gaben, nachdem sie über den Vorfall aufgeklärt waren, rückhaltlos ihrer Entrüstung Ausdruck über das intolerante Verfahren des Geistlichen. Derselbe erledigte in aller Ruhe erst eine Leichenfeier einer hier verstorbenen vermögenden Dame und ließ den armen Vater, die Geschwister, den Lehrer mit seinen Schulkindern und die übrigen Leidtragenden von ¼ nach 4 bis 5 Uhr am offenen Grabe stehen, zur allgemeinen Verwunderung aller Umstehenden. Man sollte meinen, daß derartiges in einer, mit einer ziemlichen Anzahl Pfarrer versehenen Weltkurstadt nicht vorkommen dürfte.

W. D.

KNORR's Suppentafeln u. Erbswurst.

Hautausschlag und alle Hautstörungen werden am günstigsten beeinflußt durch die an Milde und Feinheit unerreichte Myrrholinseife. 876/103

Ganz umsonst

erhält jeder eine gutgehende Herren- oder Damen-Taschenuhr, welches 400 leere Schachteln von Gioth's gemahlener Kernseife an den Fabrikanten R. Gioth, Hanau, einsendet.

Hauptniederlagen bei Ferd. Alexi, Michelsberg; Carl Zetz, Wellritzstraße 5; G. Fuchs, Moritzstr. 46; Ernst Goßler, Herderstr. 23; Chr. Keiper, Webergasse; W. Klingelhöfer, Seerobenstr. 16; Carl Krieger, Frankenstraße 22. 1302/331

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende Kinder, sowie blutarme, sich mattfühlende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare Erwachsene jeden Alters gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg Dr. HOMMEL's Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr Hommel's" Haematogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden. 1285

Strafkammer-Sitzung vom 6. November 1905.

Die gefälschten Bestellkarten.

Um sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, fälschte der Reitlehrer Wilhelm Möhle von hier die Unterschrift zweier Karten, auf welchen Fourage für seine Pferde bestellt wurde, da ihm persönlicher Kredit von der in Frage kommenden Firma nicht mehr gewährt wurde. Der Angeklagte behauptet, durch [illegible] Unterschriften keine Fälschungen beabsichtigt zu haben, [illegible] Adjudant habe ihm hierzu Erlaubnis erteilt. Der S[illegible] beantragte wegen Urkundenfälschung in [illegible] Fall, sowie Urkundenfälschung in idealer Verbindung mit Betrug eine Gesamtstrafe von 5 Monaten Gefängniß. Das Gericht sprach den Angeklagten frei, da, trotzdem der Verdacht ein dringender ist, ein Beweis für die Absicht der Urkundenfälschung nicht erbracht werden konnte.

Ein ehrliches Zimmermädchen

scheint die Dienstmagd Helene Jedermann aus Bischofsroda zu sein. Mehrmals wegen Diebstahls vorbestraft, benutzte sie als Angestellte eines hiesigen Hotels abermals die Gelegenheit, sich Schmucksachen und Bettücher anzueignen. Letztere übergab sie der mitangeklagten Schneiderin Marie Klein von hier, welche dieselben zu Hemden umarbeiten sollte. Für diese unehrliche Handlungsweise beantragt der Staatsanwalt eine Zusatzstrafe von 4 Monaten zu einer augenblicklich zu verbüßenden Vorstrafe von 3 Monaten. Gegen die Klein werden 14 Tage Gefängniß beantragt wegen Leistung wissentlichen Beistandes. Das Gericht erkennt für die Jedermann auf eine Gesamtstrafe von 8 Monaten, während die Angeklagte Klein freigesprochen wird.

Der Messerheld.

Der Taglöhner Adolf Crocoll aus Unter-Lieberbach ist angeklagt, einen Taglöhner, bei welchem er längere Zeit gewohnt hat, an einem Abend in angetrunkenem Zustande hinterlistig überfallen und mit dem Taschenmesser 4 mal in den Kopf und einmal in den rechten Arm gestochen zu haben. Diese Roheit trägt ihm eine wohlverdiente Gefängnisstrafe von 9 Monaten ein, wovon 3 Wochen als in der Untersuchungshaft für verbüßt erachtet werden. Beantragt waren 8 Monate.

Sittlichkeitsverbrechen.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde heute gegen den Knecht Otto Lympius aus Hannover wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Das Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis.

Verkehr, Handel und Gewerbe.

— **Wiesbadener Kronenbrauerei Akt.-Ges., Wiesbaden.** In 1904—05 erhöhte sich trotz ungünstiger Verhältnisse der Bierabsatz um wenig 333 hl. (i. V. 2569 hl.) auf 62,678 hl. bei hohen Hopfenpreisen und vermehrten Unkosten. Die Biereinnahme betrug M. 278,330 (M. 300,488), wozu noch M. 9016 (M. 8365) Nebeneinnahmen und M. 7266 (M. 8402) Vortrag treten. Nach Deckung der Unkosten, M. 90,205 (M. 94,216) Abschreibungen (i. V. M. 12,500 Extra-Abschreibungen) bleiben M. 89,571 (M. 100,093) Reingewinn, woraus, wie angekündigt, wieder 5 Proz. Dividende verteilt, M. 4115 (M. 4585) der ordentlichen (i. V. M. 10,000 der Spezialreserve) überwiesen, M. 8364 (M. 8307) zu Tantiemen verwandt und M. 7092 (M. 7202) vorgetragen werden. Gegenüber dem Aktienkapital von M. 1.40 Mill., Obligationsschulden von M. 712,000 und Hypotheken von M. 78,530 (M. 68,500) stehen die Gesamtanlagen nebst Zubehör nach den Abschreibungen mit M. 1.76 Mill. zu Buch. Die Immobilien haben sich durch Erbauung eines neuen Stallgebäudes um M. 45,000 erhöht. Die Vorräte sind mit M. 219,720 (M. 204,585) bewertet. An Bar, Wechsel, Effekten und Bankguthaben werden M. 122,780 (M. 92,462), an Bierforderungen M. 175,013 (M. 147 181) und an Darlehen M. 512,072 (M. 429,634) ausgewiesen. Die Kreditoren haben sich von M. 286,795 auf M. 424,609 erhöht. An Reserve sind M. 82,712 ausgewiesen. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr seien infolge billigerer Malz- und Hopfenpreise erfreulich, wenngleich dem Gewerbe durch die geplante Erhöhung der Brausteuer Nachteile drohen, wozu noch die Unsicherheit bezüglich der Wirkung der neuen Handelsverträge komme.

Veruntreuungen.

Frankfurt a. M., 6. November. (Privattelegr.) Die Direktion der Diskonto-Gesellschaft teilt mit, daß ihr Prokurist Fr. Pause sich grobe Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen ließ und seines Postens enthoben sei. Es sei bereits Strafanzeige gegen ihn erstattet. Die Höhe der veruntreuten Gelder beläuft sich auf 80 000 M., die durch glückliche Spekulationen des P. gedeckt sind, sodaß die Bank keinen Schaden erleidet.

Unglück bei einer Feuerwehrübung.

Wilhelmshaven, 5. November. Bei einer gemeinsamen Feuerwehrübung, welche die Banter und die Wilhelmshavener Feuerwehr heute Morgen am Banter Rathause anstellten, brach die Schiebeleiter. Ein Werftarbeiter wurde getötet, zwei andere schwer verwundet.

Die Exzesse in Prag.

Prag, 6. November. Die Exzesse und Gewalttätigkeiten der Wahlrechtsdemonstranten dauerten die ganze Nacht hindurch. Polizei und Militär wurde mit Revolverschüssen, Steinen und Biergläsern angegriffen, sodaß sie schließlich von der Waffe Gebrauch machen mußten. Zahlreiche Personen wurden verwundet. Einer der Verwundeten ist bereits gestorben. Die Zahl der Verhafteten beträgt weit über hundert. Bei den Verhafteten, unter denen sich ein russischer Student befindet, wurden Dolche, Messer und Revolver gefunden. Verschiedene Stadtteile bieten ein Bild der Zerstörung. Auf dem Belvedere-Platz sind sämtliche Gaslaternen zertrümmert.

Die Beute Galleys.

Paris, 6. November. In Bordeaux traf gestern der Dampfer Chili ein, an dessen Bord sich ein Teil der von dem Millionendiebe Galley entwendeten Summen sowie die Juwelen seiner Geliebten befinden.

Die Revolution in Rußland.

Petersburg, 6. November. Der gestrige Sonntag ist ruhig verlaufen. Die Studenten forderten das sich auf dem Newski-Prospekt ansammelnde Publikum auf, ruhig auseinander zu gehen, weil heute nichts stattfinden werde. Geheimnisvoll wurde hinzugefügt: Morgen wird's losgehen! Die Arbeiter haben ihre Toten in aller Frühe begraben. Auf dem Newski-Prospekt wurden an vorüberziehenden Patrouillen ganz öffentlich Aufrufe verteilt, in denen die Soldaten aufgefordert werden, sich von ihrem Feinde, dem Zaren, loszusagen. Die Polizei konfiszierte gestern die ganze Ausgabe der Rußkija Gazette und des Ruß, doch gab sie letztere wieder frei.

Moskau, 6. November. An vielen Stellen der Stadt kam es zu blutigen Zusammenstößen. Es ist lebensgefährlich, die Straßen zu beschreiten. Fortwährend ziehen patriotische Manifestanten durch die Straßen mit Fahnen, Kaiser- und Heiligenbildern. Wer nicht vor dem Volke das Haupt entblößt, wird mißhandelt. Besonders richtet sich die Wut des Pöbels gegen die Studenten. Täglich werden mehrere von ihnen unter schrecklichen Mißhandlungen getötet und in den Fluß geworfen. Die Aufregung in der Stadt ist unbeschreiblich.

Kiew, 6. November. Gestern sind zum ersten male wieder alle Zeitungen erschienen. In drei liberalen Blättern finden sich gleichlautende Artikel, die in aller Offenheit schwere Anschuldigungen gegen die Polizei und das Militär erheben. In der Nacht und während des gestrigen Tages wurde die Ruhe nicht gestört, doch ist die Stimmung noch sehr gedrückt. Die Truppen haben Befehl erhalten, alle Demonstrationen zu unterdrücken.

Warschau, 6. November. Gestern ist der erste Zug aus Petersburg eingetroffen. Weitere sollen heute folgen. Gerüchtweise verlautet, daß den Polen bedeutende Konzessionen zugestanden worden sind. — Hier aus Kiew eingetroffene Personen berichten, daß die Schreckensszenen dort fortdauern. Tag und Nacht wird geraubt und geplündert. Der Pöbel beherrscht die Straßen, ohne daß Militär und Polizei einschreiten.

Paris, 6. November. Aus London wird telegraphiert, daß bei den Unruhen in Libau zwischen regulärer Infanterie und einer Abteilung Kosaken ein Kampf stattfand, bei welchem letztere vollständig vernichtet wurden.

Odessa, 6. November. Ein ganzes Stadtviertel ist zerstört. Die Universitätsgebäude sind zu zwei Dritteln von Truppen, der Rest von Studenten besetzt. Die letzteren haben sich in den von ihnen besetzten Gebäuden verschanzt. Sie beabsichtigen, sich mehrerer Gebirgsgeschütze zu bemächtigen, um diese zum Schutz der zahlreichen Frauen und Kinder, die in der Universität untergebracht sind, aufzustellen.

London, 6. November. Der Standard meldet aus Odessa: Der in den letzten Tagen angerichtete Schaden beläuft sich auf über eine Million Pfund Sterling.

Paris, 6. November. Nach einer Petersburger Meldung des Matin ist in Libau ein ganzes Regiment Infanterie zu den Revolutionären übergetreten. Eine Abteilung Kosaken habe sich geweigert, gegen die Menge einzuschreiten und sich zurückzuziehen.

Kummers fertige **Kuchen-**Masse
in allen besseren **Kolonial- und Delikatessengeschäften.** 5191

Geschäftliches.

Im ganzen deutschen Reiche ist die Staatsbehörde eifrig damit beschäftigt, den Veranstaltern sogenannter „Serienlos-Gesellschaften" ihr Handwerk zu legen. Bevor man für derartige wertlose Anteilscheine sein Geld ausgiebt, indem man sich durch die zweifelhaften, übertriebenen Prospekte dazu verleiten läßt, einer solchen Gesellschaft beizutreten, erkundige man sich bei einem reellen Lotteriegeschäft. Schon hunderttausende Mark haben diese Gesellschaften aus den Taschen des Publikums gelockt, ohne daß jemand auch nur eine Mark wiedergesehen hat. Man kaufe nur solche Lose, welche ministeriell im Königreich Preußen gestattet sind. Zur Zeit sind die Tilsiter Lose die besten, welche trotz ihres geringen Ersatzes von nur 1 Mark (11 Stück = 10 Mark) die höchsten Hauptgewinne von 30,000, 20,000, 10,000, 6000 Mark 2c. aufzuweisen haben. Die Ziehung, welche bestimmt ohne Aufschub unter notarieller Leitung vom 11. bis 16 Dezember in Tilsit stattfindet, wird von einem Kommissar der Königl. Regierung beaufsichtigt.

Warum sind die Zähne so teuer?
Durch den geringen Umsatz!
Unser Prinzip ist „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen".
Zähne von Mk. 2.— an
mit der Platte. Keine Extraberechnung. **Unter Garantie.**
Ganze Gebisse von **50 Mk.** an. **Reparaturen** zerbroch. Gebisse von **1 Mk.** an. Zähne ohne Gaumen von 5 Mk. an in Stiftzähnen, Kronen und Brücken. Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben von 5 Mk. an. Zahnziehen 1 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse von 1 Mk. per Zahn. 5962
Amerikan. Zahn-Praxis Union,
Langgasse 4, I,
Sprechst. 9—1 und 2—7, Sonntags 10—1.

Kinder-Strümpfe,
echt schwarz, anerkannt beste und haltbarste Qualitäten, kaufen Sie in reichhaltigster Auswahl u. in allen Preislagen am billigsten in dem Strumpfwarenhaus von
8161
L. Schwenck, Mühlgasse 11-13.

Die wertvollste Weihnachtsgabe
in Betätigung fürsorglicher Fürsorge ist die
Lebensversicherung zugunsten der Familie.
Dieser Zweck wird besonders vorteilhaft erreicht bei der
Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit,
der ältesten und größten deutschen Anstalt ihrer Art. Hier kommen die stets hohen Ueberschüsse den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute und die Versicherungsbedingungen sind außerordentlich günstig (Unverfallbarkeit von vornherein, Unanfechtbarkeit und Weltpolice nach zwei Jahren).
Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch die Hauptgeschäftsstelle **Hermann Rühl**, Wiesbaden, **Rheinstraße 72**, Part.

Dr. Ostertag's Universal-
Leibbinden
„Monopol",
zur Verhütung und Heilung des
Hängeleibes
und seiner Folgezustände, wie: **Verlagerung der Unterleibsorgane — Wanderleber — Wanderniere** etc. etc.
Zweckmässigste Leibbinde, die sowohl **vor** der **Geburt** als **Umstandsbinde** als auch **nach** der **Geburt** zur **Wiederherstellung** der **Figur** getragen wird. — Hunderte von Anerkennungsschreiben von Aerzten und Privaten. — Auf Wunsch ausführliche Monographie von Dr. Ostertag gratis — Befragen Sie Ihren Arzt. — Ferner:
Teufel's Leibbinden,
bekannt durch ihren **anatomisch richtigen Schnitt** und **guten Sitz,** in allen Grössen von Mk. 3.— bis Mk 11.—.
Andere **bewährte Systeme** von Mk. 1.25 an.
Weibliche Bedienung. 2001
P. A. Stoss,
Artikel zur Krankenpflege.
Taunusstrasse 2. Telefon 227

Cognac selbst zu machen
aus
Mellinghoff's Cognac-Essenz.
Rezept: Mische 1 Lit. Weingeist (Spiritus) mit 1½ Lit. Wasser und füge 1 Fl. **Mellinghoff's Cognac-Essenz à 75 Pfg** hinzu. Der so erhaltene Cognac ist von ausgezeichnetem Geschmack und von gleicher Bekömmlichkeit wie gute französische Marken, **aber 3 bis 4 mal billiger.** Ebenso einfach ist auch
die Selbstbereitung von Rum, Arrak, Likören aller Art,
Limonade-Sirupen, Punsch- und Grog-Extrakten aus **Dr. Mellinghoff's Essenzen à 75 Pfg.** pr. Fl. Praktische Anleitung zu deren Gebrauch, betitelt **„Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann"**, welche über 100 solcher Rezepte wie oben enthält, bekommen Sie umsonst in unseren Niederlagen oder auch direkt franko von uns selbst. — NB. Wie wohl allgemein bekannt, sind Dr. Mellinghoff's Essenzen die ältesten, im Gebrauch billigsten und bewährtesten. Man lasse sich daher durch Anpreisungen der vielen Nachahmungen nicht irreführen, sondern nehme nur Mellinghoff's Essenzen aus der Essenzen-Fabrik von
Dr. Mellinghoff & Co. in Bückeburg.
Mellinghoff's Essenzen sind zu haben, wo unsere Plakate in den Schaufenstern aushängen, auch in Apotheken und Delikatessenhandlungen; wo keine Niederlagen, direkt ab Bückeburg.

Jurany & Hensel's Nachf.
28 Wilhelmstraße 28
Buch- und Kunsthandlung,
(Telefon 2139) gegründet 1843. (Park-Hotel).
Abonnements auf Zeitschrift n.
Modejournale, Leihbibliothek.
Theatertexte. Opernführer. 8699
Bedeutender Journallesezirkel.

Intern. Detektiv- und Auskunfts-Bureau
P. Weber,
Hellmundstraße 40.
Ermittelungen, Beobachtungen und Auskunft.
Fachmännische Thätigkeit. Prima Referenzen.
Strengste Diskretion. 9816

Die vielseitige Verwendung

von **MAGGI's Würze** mit dem Kreuzstern

ist mancher Hausfrau noch unbekannt. Nicht nur Suppen und schwacher Bouillon, sondern auch **Saucen, Gemüsen, Salaten** u. s. w. verleiht ein kleiner Zusatz dieser trefflichen Würze unvergleichlich **feinen kräftigen** Geschmack. Genaue Verwendungsanleitung befindet sich bei jedem Originalfläschchen.

Man lasse MAGGIs Würze nur in Maggi's Originalfläschchen nachfüllen.

968/356

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per Ende Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dorts. 1739

Römerberg 16 sind 3 Zimmer u. Küche, sowie Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche im Hth auf gl. oder spät. zu verm. Näh. im 2. St. bei Dehn, oder Nerostraße Nr. 3, Zigarrenladen. 1543

2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten 1545 Blücherstr. 14, Part. l.

Kleine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 1545 Adlerstraße 23.

Platterstr. 48 2-Zimmerwohng. zu vermieten. 1567

Emserstr. 85. Sch. Frtsp.-Wohn. billig zu vermieten. 1568

Schön möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten 1564 Albrechtstr. 8, 3. St. r.

Arbeiter erhalten billig Logis. 1561 Feldstr. 14, 1. l.

Sonniges, gut heizbares **möbliertes Zimmer** zu vermieten. 1549 Goldgasse 5, 2. r.

Sol. Geselle findet hübsches Mansardenzimmer. Näh. Militär-Effekten-Geschäft, Schwalbacherstr. 1. 1584

Ein Zimmer mit 1—2 Betten zu vermieten 1579 Mauritiusstr. 3, 3. St.

Eleonorenstr. 6, ff. Fronspitz-Wohnung an ruh. Leute per sofort od. 1. Dezember für 16 Mk. zu verm. 1570

An- und Verkäufe

3 einfac. Kleiderschr. 15 M., 3 Küchenschr. m. Glasaufsatz 17 M., 2 Kanapees 20 M., kl. u. gr. Kommoden von 9 M. an, nußb.-lack. Bettstellen, Deckbetten, Kissen und Teppich billig zu verkaufen 1585 **19 Hochstätte 19.**

Chaiselongues (Ottomane) und eine polierte **Kommode** sehr billig zu verkaufen. 1576 Jahnstr. 8, Hth. P. r.

Starkes **Karrenhuhn** zu verkaufen Römerberg 7, Hth., bei Diefenbach. 1544

Ein fast neuer engl. **Mantel** ist für 15 M zu verkaufen. Anzuj. nur morgens Frankenstraße 2, 2. 1542

Arbeitsmarkt.

Volontär oder angehender **Komnis** für eine hiesige Kolonialwarengroßhandlung ges. Offert. unter **W. H. 1563** an die Exp. d. Bl. 1563

Gesucht zum 15. November ein tüchtiges 1559 **Alleinmädchen** Adelheidstr. 73, P.

Erster Aufseher gesucht! Wir suchen einen tüchtigen soliden Mann gesetzt. Alters als ersten Aufseher. Gute Zeugnisse u. kleine Kaution erforderlich. Vorstellung vorm. von 10—11 Uhr. 1569 **Wiesb. Trottoir-Reinig.-Institut,** Hochstätte 4.

Verschiedene.

Fahrradlampe (das Brennergehäuse) verloren im Westend. 1550 Abzug. in der Exp. d. Bl.

Rheumatismus.

Jede Person wird in einigen Tagen von den Schmerzen des **Rheumatismus** vollständig und dauernd befreit. Erfolg sicher, selbst bei langjährigem Leiden.

Alles Nähere durch Offerten unter **J. M. 1002** postlagernd **Biebrich a. Rh.** 1541

Hilfe geg. Blutstock. 1189/257 **Ad. Lehmann, Halle a. S. Sternstr. 5a, Rückporto erbet.**

Zur Aufklärung!

Fische kaufen Sie billiger und vor allen Dingen **besser** wie bei dem von der Stadt protegierten Privatunternehmen, weil keine alte englische Lagerware, sondern **täglich frisch direkt von deutschen Fangplätzen eintreffenden Waggonladungen.**

Die Fische werden zu untenstehenden billigsten Preisen in den unterzeichneten Fischhallen verkauft:

Feinste kleine Schellfische Pfd. 15 Pf.
„ mittel „ „ 20 „
„ allergrösste „ 25—30 „
„ Seelachs 23 Pf., Dorsch 25 Pf.
ohne Kopf **5** Pf., im Ausschnitt **10** Pf. teurer.

Verkauf in den Fischhallen von

J. J. Höss, am Markt.
Frickel, Neugasse 22 und Walramstraße 31.
Wolter, Ellenbogengasse. 1582

Wäsche, aufs Land, zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Näh. Webergasse 49, im Laden. 1578

Für Geldgeber kostenloser Nachweis guter Hypotheken durch 1560 **Georg Glücklich,** Taunusstr. 31.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547 **Ludwig Jstel,** Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188. Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Zu verkaufen Wohn- u. Geschäftshäuser, Grundbesitz, Geschäfte, Handelsartikel usw. Derartige Anzeigen unter Chiffre besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von **Daube & Co. G. m. b. H., Frankfurt a. M.**

Rosshaare, Drell, Seegras, alle **Tapeziererartikel** empfiehlt billigst **A. Rödelheimer,** Mauergasse 10. 4492

Fettleibigkeit Korpulenz beseitigt ohne Berufsstörung garant. unschädlich. Ia. Zeugnisse. Thiele's Entfettungstee, Pack. 1.50 M. Zu haben Kronen-Apotheke, Gerichts- u. Oranienstr.-Ecke.

Verein für Arbeitsnachweis.

Zu der vom 9.—11. November d. Js. im Festsaal des Rathauses stattfindenden

IV. Verbandsversammlung und Arbeitsnachweis-Konferenz

laden wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst ein.

Anmeldungen zu dem Besuch der Königlichen Schauspiele, sowie zu dem im Kasino stattfindenden gemeinschaftlichen Mittagsmahl werden bis zum Mittwoch, den 8. d. Mts., nachmittags 6 Uhr, im Arbeitsnachweis entgegengenommen.

Wiesbaden, den 6. November 1905.

Der Vorstand.

Wiesbadener Lehrer-Gesang-Verein.

Samstag, den 11. November 1905, abends 8 Uhr:

I. Konzert

in den oberen Sälen des **Casinos** unter Mitwirkung von Fräulein **M. Bussius** (Violine) aus Köln a. Rh. und des Herrn Konzertsängers **H. Glausche** von hier.

Leitung: Herr Direktor **Spangenberg**.

Nach dem Konzert:

BALL.

Die verehrlichen Mitglieder, sowie Inhaber von Jahres-Gastkarten ladet höflichst ein 1555

Der Vorstand.

Emaille-Firmenschilder liefert in jeder Größe als Spezialität 3979 **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Metzgergasse 3 Mauergasse 12

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Maria Antoinette Ziss, geb. **Horn,**

nach kurzem, schwerem mit Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den hlg. Sterbesakramenten, sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Ziß und Frau.
Carl Ziß.
Adolf Rödler und Frau geb. **Ziß,**
Karl Weidert und Frau geb. **Ziß.**

Wiesbaden, den 6 November 1905.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 9 Nov., nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 1572

Für die liebevolle Teilnahme meiner nun in Gott ruhenden lieben unvergeßlichen Tochter sowie für die Blumenspenden und den Gesang am Grabe meinen innigsten Dank. 1586

Karl Caspari

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug und aus Nachlässen versteigere ich zufolge Auftrags am **Mittwoch, den 8. November cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale

Nr. 7 Schwalbacherstr. Nr. 7

folgende gebrauchte Mobiliar-Gegenstände als:

Nußb. lack. und eis. Betten, Waschkommoden, Nachttische, nußb. Spiegelschrank, 2tür. Kleiderschrank, Handtuch- u. Kleiderständer, mehrere Polster-Garnituren, Sofas, Divan, Chaiselongues, Ottomane, Kommoden, Consolen, Etageren, **amerik. Cylinderbureaux,** Schreibtisch, runde, ovale, viereckige Nipp-, Blumen-, Servir- und Ausziehtische, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Bilder, Regulator, Teppiche, Läufer, Gardinen, Portieren, Federbetten, Tischdecken, Frauen-Kleidungsstücke, Steh- und Hängelampen, **sehr schöne Gas- und Kerzenlüstres** für Saal, Wohn- und Speisezimmer, **fast neuer Gasofen, gr. Restauration-Herd,** Kinderbetten, 2 Herren-Fahrräder, Nähmaschinen, große Truhe 2 Mtr. lang, **Billard mit Zubehör,** Küchenmöbel, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, Waschmange und noch vieles Andere m. freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage. 1577

Wilh. Helfrich, Auctionator und Taxator. 7 Schwalbacherstraße 7.

Hosenträger 6454 Argosy-, Esmarch-, Endwell-, Guiot-, Cerusker-Träger. Hosenträger als Geradehalter eingerichtet, sowie selbstverfertigte Hosenträger empfiehlt zu billigen Preisen **Langgasse 17, Gg. Schmitt, Langgasse 17**

Heute Dienstag: Metzelsuppe, wozu freundlich einladet 1587 **Josef Dümlein,** „Restauration zum Taunus", Bahnstr. 22.

Neu aufgenommen

fussfreie Regen- und schwarze Costumröcke, in allen Grössen vorrätig. 1580

G. H. Lugenbühl, Marktstr. 19, Ecke Grabenstr. 1.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM IRMER
Dienstag, den 7. November 1905.

1. Stolzenfels, Marsch . . . . . F. Voigt.
2. Ouverture zu „Franz Schubert" . . . . F. v. Suppé.
3. Finale aus „Ernani" . . . . . G. Verdi.
4. Gourmand-Polka . . . . . . E. Waldteufel.
5. Aubade aux mariés . . . . . P. Lacombe.
6. Ouverture zu „Jelva" . . . . G. Reissiger.
7. Potpourri aus „Die schöne Helena" . . J. Offenbach.
8. Sonntagskind, Walzer . . . . . C. Millöcker.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI

1. Ouverture zu „Robespierre" . . . . H. Litolff.
2. Arioso, C moll . . . . . . G. F. Händel.
3. Saltarello, italienischer Tanz . . . U. Afferni.
4. Prelude du Deluge . . . . . C. Saint-Saens. (Violin-Solo: Herr Konzertmeister A. v. d. Voort.)
5. Ouverture zu „Der fliegende Holländer" . R. Wagner.
6. Suite Nr. 1 aus „Carmen" . . . . G. Bizet. a) Prelude, b) Aragonaise, c) Intermezzo, d) Les Dragons d'Alcala, e) Finale (Les Toréadors).
7. Galopp chromatique . . . . . F. Liszt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag, den 10 November 1905, abends 7½ Uhr:

III. Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister **Ugo Afferni.**
Solist: Herr **Karl Burrian**, Königl. Sächsischer Kammersänger und Hofopernsänger aus Dresden (Tenor.)
Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**
Pianoforte-Begleitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.

PROGRAMM:

1. „Von Spielmanns Leid und Lust", Vorspiel zum 3. Aufzug der Oper „Der Pfeifertag" M. Schillings.
2. Tannhäusers Erzählung . . . . R. Wagner. (Herr Burrian.)
3. Symphonie Nr. 4, B-dur . . . . L. v. Beethoven.
4. Lieder mit Klavierbegleitung:
   Am Rhein . . . . F. Liszt.
   Der Sieger . . . . H. Kaun.
   Erinnerungen:
   a) „Du gleichst dem jungen Lindenzweig"
   b) „Wie standest Du so bleich vor mir" } F. Neumann.
   c) „Am Himmel in endlos weiter Ferne"
   (Herr Burrian.)

Eintrittspreise: 1. numerierter Platz 5 Mk., 2. numerierter Platz 4 Mk. Mittelgalerie numerierter Platz 3 Mk. Galerie rechts und links numerierter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.

Abonnements-Preis für die 12 Cyklus-Konzerte: I. numerierter Platz: 42 Mk., II. numerierter Platz: 30 Mk.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Königliche Schauspiele.

9. Vorstellung. 243. Vorstellung. Abonnement B.
Dienstag, den 7. November 1905

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper in 4 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiele von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Mebus.

Sir John Falstaff . . . . . Herr Schwegler.
Herr Fluth . . . . Herr Müller.
Frau Fluth . . . . Frl. Hunger.
Herr Reich . . . . Herr Adam.
Frau Reich . . . . . . Frau Schröder-Kaminsky.
Anna Reich . . . . Frl. Cordes
Fenton . . . . Herr Frederich.
Dr. Cajus . . . . Herr Engelmann.
Junker Spärlich . . . . . . Herr Henke.
Der Wirth . . . . Herr Ende.
Der Aufwärter . . . . . . Herr Spieß.
Pitt, } Bürger aus Windsor . . . Herr Berg
Pott, } . . . . Herr Eber
Dorthen Lakenreißer . . . . . Frl. Salzmann.
Bürger und Bürgerinnen von Windsor.
Mummenschanz-Masken, Knechte, Mägde, Aufwärter.
Ort der Handlung: In und bei Windsor. Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 10 Uhr.

Walhalla-Theater.

Nur eine Stimme des Lobes!
November-Programm
der
„Clou" der Saison.
Jeden Abend
stürmischer Heiterkeitserfolg.
Anfang 8 Uhr. 1366
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Handschuh-Fabrik
Fritz Strensch

Kirchgasse 37, gegenüber der Faulbrunnenstr.
Beste und **billigste** Bezugsquelle für Handschuhe aller Art. **Tadelloser Sitz saubere Naht, weiches, dehnbares Leder.** Anprobieren gestattet. Großes Lager in selbstverfertigten **Hosenträgern, Cravatten, Kragen und Manschetten. Hüte, Mützen, Schirme** rc. in größter Auswahl zu billigsten Preisen. **Handschuhwäscherei.** 787

Residenz-Theater.

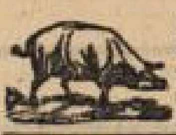
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Dienstag, den 7. November 1905
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Novität. **Das graue Haus.** **Novität.**
Komödie in 4 Akten von Richard Skowronnek.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

v. Kowalski, Gefängnisinspektor . . . August Weber.
Elisabeth, seine Frau . . . Sofie Schenk
Carl, } Ihre Kinder . . . Richard Ludwig.
Maria, . . . Helene Balois.
Anna, . . . Amalie Junk.
Anton, . . . Steffi Sandori.
Frau Kalinna, Krugbesitzerin . . . Clara Krause.
Anna, } ihre Kinder . . . Elly Arndt.
Franz, . . . Hans Wilhelmy.
Nast, Kreisausschußschreiber . . . Reinhold Hager.
Bruchnow, gen. Pietsch . . . Georg Rücker.
Maria, seine Tochter . . . Else Noorman.
Augustin, Schuster . . . Gustav Schultze.
Lotte, seine Frau . . . Minna Agte.
Gottlieb, Lehrling . . . Arthur Rhode.
Sandelholz, Pferdehändler . . . Theo Tachauer.
Gitte Pulverstein, Krugbesitzerin . . . Emmy Seile.
Kobilinski, Gefangenenaufseher . . . Theo Ohrt.
Karline, ein Mädchen . . . Lydia Herting.
Wisotzky, Gendarm . . . Gerhard Sascha.
Erster Schmuggler . . . Max Ludwig.
Zweiter . . . Hermann Pöschko.
Erster Grenzaufseher . . . Friedrich Degener.
Zweiter . . . Franz Queiß.

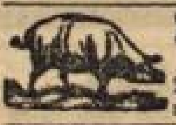
Ort der Handlung: Im 1. Akt das graue Haus, in den folgenden ein Dörfchen an der russischen Grenze. — Zeit: Juni 1888.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr Ende 9¾ Uhr.

Gehäkelte und gestrickte
Kinder- Jäckchen, Kleidchen, Höschen, Leibhosen, Häubchen, Mützen, Strümpfchen, Schuhchen empfiehlt in reichhaltiger Auswahl 8105
L. Schwenck, Mühlgasse 11—13.

Restauration Gustav Rücker,

Feldstraße 3.

Heute Dienstag: Metzelsuppe,
von morgens an Wellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Kraut pp., wozu freundl. einladet
1575 **G. Rücker.**

Restaurant zum Rheingold, Helenenstraße 29.


Heute Dienstag: **Metzelsuppe.** Morg.: Schweinepfeff. Bratwurst m. Kraut, wozu freundl. einladet **Emil Wagner.** 1558

Restauration A. Petry

Marktstraße 8, Ecke Mauergasse. 1557
Dienstag: Metzelsuppe.
Morgens: **Wellfleisch, Bratwurst Schweinepfeffer**

Für Herrschaften und Vereine!
Theater- u. Fahnenverleihanstalt
Gelegenheits-Dekoration, Festdekoration aller Art empfiehlt
1562 **J. F. Lewald,** Schwalbacherstraße 25.

Wirtschafts-Uebernahme.

Werten Freunden, Bekannten, Collegen und einer verehrlichen Nachbarschaft, teile höflichst mit, daß ich unter heutigem Tage die Restauration des Herrn **A. Kugelstadt,** Feldstraße 3 übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, alle meine Gäste mit Speisen und Getränke wie in der seitherigen Führung aufmerksam zu bedienen. 1574

Hochachtungsvoll

Gustav Rücker,

Feldstraße 3.

Bienen-Honig

(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.
Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.
Verkaufsstellen: Quint, Marktstraße, **Vogt,** Hellmundstraße **Rathgeber,** Moritzstr. 1, **Sauter,** Oranienbrogerie, Oranienstraße 55 **Homfaun,** Adelheidstraße 50, **Weber,** Kaiser Friedrichring 2, **Groll** Goethestraße, Ecke Adolfsallee 81

Bitte versuchen Sie
= Nähr-Malz-Kaffee =
1 Pfd.-Paket nur 30 Pfg.
½ „ „ 16 Pfg. 1582

Lokal-Gewerbeverein.

E. V.
Mittwoch, den 8. November, abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule:

Vortrag

des Herrn **Oberlehrer Dr. A. Höfer-Frankfurt a. M.** über seine Reisen

im wilden Westen.

Mit Lichtbildern nach eig. photogr. Aufnahmen.

Der Eintritt ist für die Vereinsmitglieder frei, deren Angehörige zahlen pro Person **20 Pfg.,** Nichtmitglieder **50 Pfg.** Karten sind im Vereinsbureau (Gewerbeschule, Zimmer 1), in der Papeterie Hahn, Kirchgasse 51, sowie abends am Saaleingang zu haben. 1471

Der Vorstand.

Bekanntmachung

Nach der heute stattgehabten **Schlußziehung** für die beiden Anlehen der hiesigen „Israelitischen Kultusgemeinde" kommt **der Rest der Schuldverschreibungen des 1. Anlehens** vom 1. Juli 1868: 23 Stück à fl 100.— mit den Nummern:

20 41 113 119 121 156 166 168 175 185 186
200 233 239 248 249 296 340 369 373 385
419 471

und **der Rest der Schuldverschreibungen des 2. Anlehens** vom 1. Juli 1869: 11 Stück à 100 Taler mit den Nummern:

16 24 52 76 97 133 137 170 174 184 193

zur Rückzahlung.

Diese Schuldverschreibungen werden deren Inhabern hiermit auf den 2. Januar 1906 gekündigt, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört. — Die Einlösung erfolgt durch die „Israelitische Kultuskasse", Emserstraße 6.

Wiesbaden, den 5. November 1905.

Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde.
Der Vorsitzende:
1571 **Simon Heß.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 7. November cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Kirchgasse 23:

2 Buffets, 5 Vertikows, 1 Kassenschrank, 1 Ladenschrank, 1 Bücherschrank, 3 Eisschränke, 1 Spiegelschrank, 2 Schreibtische, 1 Theke, 1 Chaiselongue, 3 Sofas, 1 Sessel, 20 Kisten Zigarren, 32 Stück Thonröhren, 1 Federrolle, 1 Pferd

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 1583

Wiesbaden, den 6. November 1905.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 7. November cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale, Kirchgasse 23 hier:

2 Spiegelschränke, 1 Vertikow, 1 Sofa u. 2 Sessel, 1 Diwan, 1 gold. Herrenuhr mit Kette, 2 Schreibtische, 1 Klavier, 1 Blumentisch, 4 Fahrradrahmen, 1 Handkarren, 6 Kistchen Zigarren und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Galonske, Gerichtsvollzieher kr. A.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Heinich Egert,** geboren am 30. Mai 1877 zu Wiesbaden, zuletzt Adlerstraße Nr. 55 wohnh., entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Angabe seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 4. November 1905.

1565 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Der Landwirt **Philipp Christ** hier beabsichtigt auf seinem in der hiesigen Gemarkung, Distrikt „Bahnholz", 3er Gewann, belegenen Grundstück, Kartenblatt 21, Parzelle 144, Grundbuch, Band 4, Blatt 102 sich mit einem Wohnhause anzusiedeln und hat hierzu die Ansiedelungsgenehmigung nachgesucht.

Es wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzungs-, Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen bei dem Königlichen Landrat in Wiesbaden, Lessingstraße Nr. 16, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindeinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden wird.

Sonnenberg, den 31. Oktober 1905.

Der Gemeindevorstand:
1446 **Schmidt,** Bürgermeister.

Makulatur,

per Centner Mk. 4.—, zu haben in der
Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger"

J. Hertz, Langgasse 20.

Erprobte haltbare Qualitäten!
Reichhaltigste Auswahl!
Wirkliche Preiswürdigkeit durch direkten Bezug.

Größtes Spezialhaus für moderne Damenkleiderstoffe!

1548

Wähler der 3. Klasse! Kleinbürger u. Arbeiter!

Die Misch-Masch-Parteien erlassen an die Wähler der 3. Klasse einen Aufruf, in dem es unter anderen Phrasen heißt:

Als unser aller Feind bekämpfen wir die Sozialdemokratie. Sie stellt sich außerhalb unserer Staats- und Gesellschaftsordnung und verfolgt wirtschaftliche Ziele, die nicht zu verwirklichen sind. Als Klassenpartei läßt sie nur die Bestrebungen ihrer Klasse gelten auf Kosten aller anderen.

Es ist infam, daß wir **nur** die Bestrebungen **unserer** Klasse auf Kosten aller anderen gelten lassen!

Es ist infam, daß wir uns außerhalb unserer Staats- und Gesellschaftsordnung stellen! Im Gegenteil! Mitten drin stehen wir! In der Höhle des Löwen greifen wir denselben an, um das was **faul** und **morsch** ist, zu beseitigen!

Die Misch-Masch-Partei ist es, die **ihre** Bestrebungen auf Kosten **aller anderen**, — namentlich **auf Kosten der Wähler der 3. Klasse** gelten läßt! Darum, **Kleinbürger und Arbeiter!** Wählt die sozialdemokratischen Kandidaten!

1573 **Das Wahlkomité.**

Hübsch

sind Alle, die eine zarte, weiße **Haut**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen** und ein **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten** haben, daher gebrauchen Sie nur: 576

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: **Steckenpferd**, à St. 50 Pf. bei: A. Berling, Fritz Böttcher, A. Cratz, Ernst Koch, C. Portzehl, Robert Santer, Hugo Schondua, Otto Siebert, Chr. Tauber, Drogerie Otto Lilie, Wilh. Machenheimer, Apotheker Nestel, Drog. Moebus, Taunusstr. 25, Becke & Eskloun. 576

Eine Partie guter Zigarren

werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80 per 100 St. verkauft bei 1342

J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54, Hotel Block.

Oeffentlicher Vortrag

des **Naturarztes Herrn Dr. med. Heinr. Schmidt** von hier über den

„Bau und die Funktionen des menschlichen Körpers"

am **Mittwoch, den 8. November 1905, abends 8¼ Uhr**, im Saale der **Loge Plato**, Friedrichstraße 27.
Eintrittspreis 50 Pfg. Mitglieder frei.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß diese Woche der **Cyclus** des Vortragenden über die: **„Anwendungsformen der Naturheilmethode"** beginnt, an dem eine beschränkte Zahl Nichtmitglieder gegen eine Gebühr von **Mk. 3.—** für **sämtliche 8 Abende** teilnehmen kann.

Mitglieder haben freien Zutritt. 1554

Der Vorstand des Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege
(Naturheilverein).

Die Anmeldung neuer Mitglieder und Teilnehmer am Cyclus wird im Vortragslokale entgegengenommen.

Ernst Schulze & Co., Handelsauskunftei. Inkasso „Justitia".
Centrale: **Wiesbaden, Kirchgasse 13, I.** Telefon Nr. 3150.
Filiale: **Mülheim a. Rhein**, Wallstr. 16. 632

Colossal billige Preise!

Nur noch kurze Zeit

Total-Ausverkauf.

Marktstr. 34.

S. WRONKER & Co.

1556

Der
Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener General-Anzeiger
gelangt stets
um 4 Uhr Nachmittags
kostenlos zur Ausgabe.

Außerdem wird der **Arbeitsmarkt** jeden Nachmittag um 3 Uhr an unserer **Expedition**, Mauritiusstraße 8, angeschlagen.

Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger"

Stellengesuche

Bess. alleinst. Frau s. Stelle als Haushälterin zu einz. Herrn, geht auch nach ausw. Off. u. M. 100 a. d. Exp. d. Bl. 1480

Fleißige Frau und Mädchen suchen Monatsstelle 918 Gneisenaustr. 23, Hth. P.

Eine junge unabh. Frau sucht Morgens leichte Beschäftigung Kellerstraße 14, Part. 66

Tücht. Putz- und Waschmädchen sucht Beschäftigung. 128 **Friedrichstr. 44,** Hth., 4 St.

Eine jg. Frau s. Monatst. früh Morgens Helenenstraße 7, Hinterhaus. 9407

Gebild. Frl., evang., wünscht das Kochen gründl. zu erl. ohne gegens. Verg., ev. Familien-Anschluß Bedingung. Off. unter **O. B. 754** an die Exped. d. Bl. 1548

Schneiderin s. u. Kundsch. in u. außer dem Hause. 1506 Hellmundstr. 50, P.

Bess. ält. Frau sucht passende Beschäftigung. 1507 Näh. Hellmundstr. 50, P.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Tücht. Hosenschneider sof. ges. 656 Porkstr. 22, 3., Jahresst.

Schneidergehülfe ges. Friedrichstraße 47, bei Rau. 1413

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Aides, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. St. Tel. 2085. 8044

Tüchtige
Erdarbeiter 1523
gesucht. Baustelle Coulinstraße.
Ruppert & Egenolf.
Das. findet **Karren- u. Wagenfuhrwerk** lohnende Beschäftigung.

Rockmach. auß. dem Haus sucht 1497 A. Arnold, Karlstr. 22.

Ein tüchtiger
Kaufmann
gesucht für Bureauarbeiten und um die Kundschaft zu besuchen. Offerten unter **C. K. 1061** an die Exp. d. Bl. 1061

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
Buchbinder
Holz-Dreher
Kaufmann f. Reise a. Prov.
Küfer
Sattler
Schlosser für Bau
Schmied
Schneider a. Woche
Schuhmacher
Spengler — Installateure
Landwirthschaftl. Arbeiter

Arbeit suchen:
Schriftsetzer
Metall-Dreher
Kaufmann
Maler — Anstreicher
Tüncher
Mechaniker
Monteur
Maschinist
Heizer
Feuer-Schmied
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Herrschaftskutscher
Maschinenarbeiter
Taglöhner
Krankenwärter
Badmeister
Masseur

Weibliche Personen.

Mädchen u. Frauen z. Kartoffellesen ges. Sedanstr. 3. 9019

Suche bei reeller Vermittlung Erzieherin, Kinderfräulein Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. l. Häuser Wiesbadens Frau Karl, Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Junges Mädchen zu Kindern u. leichter Hausarbeit gesucht Frankenstr. 23, 3. r.

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I, für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Für mein Butter-, Eier- u. Käsegeschäft suche ein 1435
Lehrmädchen
od. angeh. **Verkäuferin** p. sof.
Georg Rehn, Schulgasse 6.

Fleißige Packerinnen
per sofort gesucht. 1290
Zigarettenfabrik **„Menes"**, Webergasse 10.

3–20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung 2c. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 115/257

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen für hier. Nach auswärts: ein bess. Alleinmädchen zu einer Dame nach Lausanne, fein bürgerl. Köchin nach Marburg, besseres Alleinmädchen nach Schierstein, einf. Mädchen für Biebrich.
1340 **P. Geißer.** Stellenvermittler.

Buntstickerin gesucht Scharnhorststr. 18, Hth. 1. 1493

Verschiedenes.

Jetzt Webergasse 14.

Mitteldeutsches Antiquariat WIESBADEN
Inh. August Deffner.

Blutstockung? 1796/304
Kaufen Sie eine Schachtel **Menstruationspulver „Geisha"** (D. R. G. M. ang.) Bestdl.: Japan. ebl. Romeypulv u. sterilis. Nur echt in versch. Schacht. **Gegen Einsendung von Mk. 3.— fr Ernst Walter, Inh. W. Dreßler, Halle a. S. 11.**

Neubau-Nachweise
werden gut honorirt. 1800/331
Polytechnik, G. m. b. H., **Düsseldorf.**

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Laden-miethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M. Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4860

Ein grosser Wirtschaftsbetrieb
bestehend aus großem Saale und 3 Wirtschaftsräumen, großem schattigen Garten, Kegelbahn nebst 5-Zimmerwohnung, Gas- und Wasserleitung in der Nähe Wiesbadens an einen tüchtigen, kautionsfähigen Wirt baldigst zu verpacht. Gefl. Off. unt. **P. C. 1579** an die Exp. d. Bl. erb. 1579

Für Schuhmacher! Schaften
aller Art, in feinster Ausführung, liefert nach Maß
Joh Blomer,
1423 Schwalbacherstraße 11.

Weißkraut,
per Ctr. 3 Mark, zu haben
1534 Sedanstraße 3.

Gekittet w. Glas, Marmor-Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4133 **Uhlmann**, Luisenplatz 2.

Alle Tapezierer- und Polsterarbeiten
werden in und außer dem billigst an efertigt 6466
F. & A. Gross,
Tapezierermeister, Kirchgasse 23.

Alle Arten Möbel, Betten, Sophas, Schränke, Spiegel, Tische u. Stühle, Matratzen, Deckbetten u. Kissen, sowie ganze Ausstattungen kauft man am besten u. billigsten in der **Möbelhandlung Webergasse 39**, nahe der Saalgasse. **Jean Thüring**, Tapezierer. Besichtigung ohne Kaufzwang. 7931

Mode-Journale, Frauenzeitungen, Lieferungswerke
aller Art, liefert bei pünktlicher Zustellung 9089
H. Faust,
Buchhandlung,
Schulgasse 5.

Original-Phrenologin,

Helenenstr. 12, 1.
(Vorderhaus).
Sprechstunden:
10 Uhr morg. bis 7 Uhr ab.
Nur für Damen. 9712

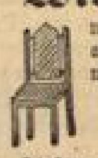
Berühmte 796
Phrenologin
wohnt
Albrechtstraße 21, Hth. 1.
Nur für Damen!

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Socken u. Strümpfe
bewährte haltbare Qualitäten,
empfiehlt in allen Preislagen zu bill. festen Preisen
Fried. Exner,
Wiesbaden 9550
Neugasse 14.

Speise- und Fabrikkartoffeln
offeriert für prompt und später
L. Landsberger,
1549 Bromberg

Wirtschafts-



und Kontorstühle, sowie alle andere Arten kauft man billig u. gut in der Stuhlmacherei
Philipp Steiger,
Helenenstr. 6.
Flechten, Repariren u. Poliren billigst. 1011

Buch über die Ehe, wo zu viel Kindersegen. 1½ M. Nachn. Wo
Blut-stock. Buch Frauen-Arzt 1½ Mk.
Siedaverlag Dr. 29. Hamburg. 1550

Flechten
Schuppenflechte, trockene und nässende Flechte, Scroph. Ekzema, Hautausschläge
offene Füsse
Beinschäden aller Art, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger und alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich
hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
Rino-Salbe
frei von Gift und Säure, Dose Mk. 1.—.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Bestandteile: Bienenwachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoefett, Ven. Terp., Kampferpflaster, Perubalsam je 5, Eigelb 20, Chrysarobin 0,5.
Zu haben in den Apotheken.
Man achte genau auf die Originalpackung weiss-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla, und weise Fälschungen zu...
bes. in der Victoria Apotheke. 1537

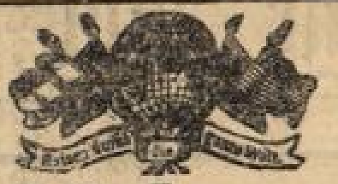
Kaiser's Kindermehl gibt Kraft & Knochen

Aerztlich erprobt. Verhütet und beseitigt **Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh.** Bester Ersatz der Muttermilch. Dosen 45 u. 90 Pfg., im Beutel 1 Pfd. 85 Pf. Zu haben in Wiesbaden bei: **Otto Siebert**, Apotheker, Marktstr. 9, **Fritz Bernstein**, Wellritz-Drogerie, **Backe & Esklony**, Drogerie, **Ernst Kocks**, Drogerie, Sedanplatz 1, **Otto Lilie**, Drogerie, Moritzstr. 11, **F. M. Müller**, Ring-Drogerie, Bismarckring 31, **W. Machenheimer**, Adler-Drogerie, Bismarckring 5, **Fritz Röttger**, Luxemburg-Drogerie u. **W. Stoll**, Moritzstr. 60. 1126

Blutarme, Bleichsüchtige
finden sichere Besserung beim Gebrauche des eisenhaltigen **Apfelthees.** Derselbe ist ein leicht verdaul., wohlschmeckendes Hausmittel, welches appetitanregend, blutbildend und kräftigend wirkt. Packet für ca. 70 Tassen Thee ausreichend, à Mark 1 in der **Germania-Drogerie** von 8884 **C. Portzehl**, Rheinstr. 55.

Uhren reparirt
... kannt gewissenhaft, billig
der Preis wird stets vorher gesagt.
Peter Henlein,
Kirchgasse 40. 5503

Hilfe gegen Blutstockung. **Erwig, Hamburg** Elsastraße 7. 3.



Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes.
Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt
vom 5. bis 11. November.
Serie I:
1. Cyclus: **Oesterreich-Ungarn.**
Serie II:
Eine interessante Reise durch
Schleswig, Glücksburg, Sonderburg.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement. 2183

Haarketten
werden von ausgefallenen Haaren nach den neuesten Mustern angefertigt bei Friseur **Lorenz.**
1188 Schwalbacherstr. 17.

Pferdekrippen u. Raufen
stets vorrätig 1907
Luisenstraße 41.

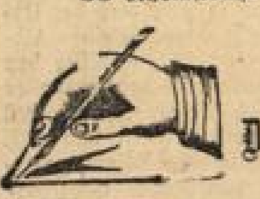
Gebrauchte Eisenröhren,
zur Umzäunung und Leitungen, stets vorrätig
Gebrüder Ackermann,
Luisenstr. 41, 1028
Alt-Eisen- und Metallhandlung

Umzüge
und Möbeltransporte besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Rollen
Heinrich Bernhardt,
Blücherstr. 20, Part. 974

Wirklich billig.
Gelegenheitskauf!
Ein Posten **Joppen,** Ueberzieher, Anzüge, Hosen für Herren, Jünglinge u. Knaben in sauberer Verarbeitung und guten Qualitäten. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu jedem annehmbaren Preis. 1258
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme.
K. Moudrion, Hebamme,
Walramstr. 27. 686

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreiblehr-Anstalt
Wiesbaden,
38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße.



Unterrichts-Institut I. Ranges.
für
Damen und Herren
in
Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz Wechsellehre, Stenographie, Maschinenschreiben.

Der Unterricht wird dem Verständnis und der Auffassungsgabe jedes einzelnen Schülers entsprechend erteilt.

Sonderunterricht in Schönschreiben
nach eigener, jahrelang bewährter Methode. 1460
Tag- und Abendkurse.

Prospekte kostenfrei.

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System
ist eine weltberühmt gewordene neue Lehrmethode, nach der man durch Selbstunterricht schon in drei Monaten eine fremde Sprache lernen kann.
Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch 22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch, Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch in Lieferungen à 1 Mk., Probebrief à 50 Pfg. franco.
Prospekt und Anerkennungsschreiben gratis.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung und die
Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Rat und Hilfe für Alle,
die an Energielosigkeit, Kräftezerrüttung, Nervenschwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl Daniel's Buch:
„Das ethisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren"
für körperlich und geistig Geschwächte.
Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch **Reinhold Fröbel,** Verlagsbuchhandlung in **Leipzig.**
Prospekt gratis. 1499

Die Kunst aus dem Stegreif
(nach dem Gehör)
vollendet Klavier zu spielen.
Die Wiedergabe von Vortragsstücken jeder Art nach dem Gehör in vollendeter Ausführung, das Begleiten zum Gesange aus dem Stegreif etc. etc. — In 6 Monaten durch brieflichen Unterricht zu erlernen. Nur Ia Referenzen. Bedingung: Elementare Kenntnis des Klavierspiels — Prospekte gratis und franko.

F. Rodde's Comp. extempore.
Berlin 35.
Lützowstrasse 89/90. 1418

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. = Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 261. Dienstag, den 7. November 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen.

Es werden erhoben:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12 — Mk.
" " " " 2. " = 7.50 "
" " " " 3. " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf. Die Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten (Diphtheritis, Scharlach, Masern, Typhus u. dgl.) leiden, darf innerhalb hiesiger Stadt **nur** mittelst des eigens hierzu bestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Oeffentliche Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauche des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personenfuhrwerke dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordn. v. 1. Dezbr. 1901).

Die vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen Krankenhause und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhause entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie den Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

5258 Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung
betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhause.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Krankenkasse, die abonnirten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden **Notfällen** werden **Schwerkranke** auch **ohne die vorgeschriebenen Einweispapiere** und zu **jeder anderen Tages- und Nachtzeit** aufgenommen. 5382

Städtisches Krankenhaus.

Unentgeltliche
Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benützung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904. 7850

Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten
pro 19 5.

A. Fahrbahnen.

1 qm kostet bei:

a. vorläufiger Herstellung für:

	*) Kreuzbau Mk.	Frontbau Mk.
1. Fahrbahnpflasterung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.50	4.50
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
2. Gedeckte Fahrbahn-Stückung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.—	4.10
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
3. Fahrbahnregulirung	2.05	2.05
b. endgültiger Herstellung für:		
4. Fahrbahnpflaster:		
1er Klasse: Granit, Syenit, olivinfreier Diabas, Grauwacke, belgischer Porphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	16.70	17.70
b) ohne "	15.60	16.50
c) mit Cementfugenguß	16.70	17.70
2er Klasse: Basalt, Schlackensteine, Anamesit, Olivindiabas, Melaphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	11.50	12.30
b) ohne "	10.40	11.10
c) mit Cementfugenguß	11.50	12.30
5. Chaussirung über 5% Steigung mit Kleinpflasterkreuzung	6.50	6.70
6. Chaussierung unter 5% Steigung mit späterer Kleinpflasterung durchweg	5.50	5.80
7. Kleinpflaster:		
a) in Neubaustraßen	6.90	6.90
b) in bestehenden Straßen	7.30	7.30
8. Einfahrt- oder Rinnenpflaster	9.40	10.10

B. Gehwege.

1 qm kostet mit:

9. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt)	7.—	7.50
10. Mosaik:		
a) gemustert } aus Basalt	7.—	7.30
b) ungemustert } aus Basalt	4.20	4.40
c) gemustert } aus Grauwacke	7.20	7.50
d) ungemustert } aus Grauwacke	5.20	5.40
11. Cement	—.—	8.20
12. Asphalt	7.70	7.70
1 lfd. m kostet:		
13. Bordsteineinfassung:		
a) aus Basaltlava auf Beton	9.30	9.70
b) " Granit " "	11.10	11.50
14. Saumstein	2.80	2.80

C. Sonstige Ausstattung.

1 Frontmeter = lfd. m kostet für:

15. Straßenrinnen-Einläufe	5.50	5.50
16. Beleuchtungs-Einrichtung	2.—	2.—
17. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag	Istkosten und 10% Zuschlag.	
18. Baumpflanzung auf Antrag der Anlieger a) einreihig		
b) zweireihig		

*) Kreuzbau = Straßenausbau ununterbrochen von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung.

Frontbau = Straßenausbau einer Teilstrecke auf Frontlänge eines oder mehrerer straßenanliegender Grundstücke.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen pp. zu entleeren und Hausleitungen pp. soweit erforderlich mit **ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren** zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswert ist.

Insbesondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam.

Wiesbaden, den 2. November 1905. 1428

Die Verwaltung
der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.

Bekanntmachung

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtberings für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat. 1665

Wiesbaden, den 20. August 1903. Der Magistrat

Bekanntmachung
betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benützenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu den Accise-Erhebungsstellen werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden genannten Straßen noch folgende Straßen pp. zur Benutzung frei gegeben:

A. Zur Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Accise-Amt in der Neugasse.

1. Biebricher Chaussee: Die Adolphsallee, die Göthestraße, die Nicolasstraße, über die Rheinstraße, Bahnhofstraße, den Schillerplatz, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, oder die Moritzstraße, über die Rheinstraße, die Kirchgasse, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann durch dieselbe zum Accise-Amt;
2. Schwalbacher- oder Platter-, oder Limburger Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, den Bismarckring, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die Friedrichstraße bis zur Neugasse durch diese zum Accise-Amt.
3. Sonnenberger Vicinalweg: den Bingertweg, die Parkstraße. — Für Transportanten zu Fuß, den Kursaalplatz, die Wilhelmstraße, Große Burgstraße, den Schloßplatz, die Marktstraße, Mauergasse die Neugasse. — Für Fuhrwerke, die Paulinenstraße, die Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, über die Wilhelmstraße, Friedrichstraße, bis zur Neugasse, dann durch dieselbe — zum Accise-Amt.

B. Zur Accise-Erhebungsstelle in den Schlachthausanlagen:

1. Frankfurterstraße: die Lessingstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen, ferner die Mainzerlandstraße bis in Höhe der Schlachthausanlagen, über den Verbindungsweg zu den Schlachthausanlagen;
2. Biebricher Chaussee: die Adolfsallee, die Göthestraße, über den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
3. Schierfteiner Vicinalweg: die Herderstraße, die Göthestraße, den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
5. Schwalbacher- und Platter- oder Limburger-Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, Bismarck-Ring, die Bleichstraße, Schwalbacherstraße, Rheinstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße, zu den Schlachthausanlagen.
6. Sonnenberger Vicinalweg, den Bingertweg, die Parkstraße, Paulinenstraße, Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen.

Wiesbaden, den 19. December 1901.

Der Magistrat. In Vertr.: **Heß.**

Bekanntmachung.
betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benutzenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu der Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Acciseamt in der Neugasse werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden, sowie den durch Bekanntmachung vom 19. Dezember 1901 im hiesigen Amtsblatte genannten Straßen noch folgende frei gegeben.

Für Transporte von der Frankfurter- oder Mainzerstraße und dem Bierstadter Vicinalweg kommend: die Friedrichstraße, Marktstraße, durch die Mauergasse zum Accise-Amt.

Wiesbaden, den 21. Mai 1902.

Der Magistrat.

Vorstehende beiden Bekanntmachungen werden hiermit wiederholt veröffentlicht. 3741

Wiesbaden, den 10. Juni 1908.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch wiederholt die Bekanntmachung vom 20. Dezember 1902 zur öffentlichen Kenntnis, daß Gehwegbefestigungen mit Zement oder Gußasphalt während der Frostperiode nicht mehr hergestellt werden, mit Ausnahme derjenigen, welche infolge von Unglücksfällen, Rohrbrüchen 2c. unverzüglich vorgenommen werden müssen.

Den Bauinteressenten wird hiernach empfohlen, Anträge auf Herstellung der Gehwegflächen vor Neu- oder Umbauten erst nach Beendigung der Frostperiode zu stellen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1905.

9694 **Städtisches Straßenbauamt.**

Bekanntmachung

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter **„Fleisch"** im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches** Wildbret und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

5938 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 28. September 1905. 9404

Städt. Akzises Amt.

Fremden-Verzeichniss
(aus amtlicher Quelle)
vom 6. NoVember 1905.

Hotel Adler Badhaus zur Krone
Langgasse 42 und 44
Schreitmüller Schw-Gmünd

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Gressmann Hauptm a D m Fr Zella

Hotel und Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Arnold Fr Breslau
Engelsmann Weingutsbes Kreuznach
Blum Rent m Fr Newyork
May Kfm Paris
Simon Fr Kirn

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Duychinck-Sander Marineoffizier m Fr Helder

Darmstädter Hof
Adelheidstrasse 30.
Blecher Kfm Remscheid
Stein Stud Göttingen

Dieteumühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Bühring Frl Lehrerin Berlin

Einhorn
Marktstrasse 32
Willenbacher Kfm Kaiserslautern
Piorek Prof Harburg
Strauss Kfm Hannover
Rücke Kfm Berlin
Avril Kfm Frankfurt

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Skaide Kfm Bonn
Birnbaum Kfm Berlin
Eck Kfm Köln
Defordt Kfm Brüssel
Link Kfm Frankfurt

Englischer Hof,
Kranzplatz. 11.
Thiemann Kfm Hannover
Boscowitz Kfm Nürnberg
Weissermel Gutsbes m Fr Doehringen
Mättig Fr Borbeck

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Kraus Frl Eisluberg

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Tröst Oberinspektor Berlin
Seybold Oberreallehrer Heilbronn
Weber Rent St Johann
Bauer Kfm Markneukirchen
Feiner Kfm Lodz
Kussian Zahlmeister m Fr Halle

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Kussian Zahlmeister m Fr u Bed Saarburg
Landmann Kfm Berlin
Goldbeck Kfm Frankfurt
Daube Kfm Frankfurt
Grötzinger Kfm Gemünd
Bonnval Kfm München
Schultze Kfm Hannover
Torley Kfm Wald
Prochaweinck Kfm Berlin
Lemberger Kfm Wien
Rosenbern Kfm Berlin
Botzon Kfm Köln
Mohr Kfm Kannstatt
Rick Architekt m Fr Hamburg
Heymann Kfm Berlin
Weil Kfm Cognac
Hillemanns Kfm Runkel
Riediger Kfm Leipzig
Heydrich Kfm Berlin
von Lattorf Oberleut Wesel
Sussmann Kfm Chemnitz
Schneider Kfm Pforzheim
Klein Kfm Selbnitz

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Lippert Hotelbes m Fr Langenschwalbach

Happel, Schillerplatz 4.
Mayer Kfm Köln
Kraus Kfm Nürnberg
Seel Kfm m Fr Berlin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Kohnstamm Frankfurt
Hüttenbach Kfm m Fr Worms

Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse.
Hoellger Spezialdirektor Danzig
Krause Kgl Vermessungrevisor m Fr Kassel

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Eschwege Pianist u Dirigent Frankfurt

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
von Waldthausen Düsseldorf
von Kothen Bonn
Schoeller Düren
Derbevil Frl Berlin
Koch Fr Heilbronn
von Halfern Aachen
Koch Kfm Hamburg
Hermes Rent Brüssel
Schneider Kfm Köln
Hirschland Kfm Köln
Koch Fr Heilbronn

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Lindner Fabrikant Düsseldorf
Sardemann Leut Fulda

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Stein Frl Köln
von Bonin Excell Fr m Tocht u Bed Berlin
Gersten Landrat Bochum
Gauhe Rent Eitdorf
Neill London

National, Taunusstrasse 21.
Eichhorn Apotheker Dr Trier
Schmithausen Kfm Krefeld
eters Frl Rent Köln
Weiler Frl Rent m Gesellsch Köln

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Reuter Fabrikdir Eisenach
Kade Frl Sorau
Kade Rent Sorau

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Heyde Fr Hamburg

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
von Soest Rent m Fam u Gouvern. Haag
von Tresckow Hauptm m Fr. Koblenz

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Matthes Architekt m Fr. Essen
Schlesinger Kfm Wien
Seiler Kfm m Fr. Mannheim

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Bolch Fr m Tocht Vevey
Wehle Kfm m Fr. Karlsruhe
Heeren Dr. oZllhaus

Hotel Rose
Kranzplatz 7 8 u. 9.
Meister m Fr. Stettin
Henckel von Donnersmarck Exzell Gräfin m Bed. Hirschhügel
Friedrichs Remscheid
Michaelsen Bremen
Horstmann Fr m Bed. Frankfurt

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Schröder Nürnberg

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Mayer Kfm Mannheim

Sanatorium Dr. Schütz,
Parkstrasse.
von Schuch Fr. Kieff

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Drissen Kfm Dortmund

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Schöppwinkel Kfm München
Baimeyl Kfm Kreuznach
Schäfers Architekt Karlsruhe

Spiegel, Kranzplatz 16.
Klugermann Kfm m Fr. Newogradwolinski

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Barth Kfm Elberfeld
Mitschlich Kfm Erfurt
Mag Kfm Homburg
Hubaleck Stationsvorsteher Oberkassel
Haubrich Kfm Köln
Breuer Frl. Kochem
Giffels Kfm Neuenahr
Böntges Kfm Remscheid

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Disterweg Fr. Dr. Weilburg
Uelner Kfm Köln
Barg Offizier Berlin
Sentzke Apotheker Friedenau
Meyer Direktor Strassburg
Steinmetz Regierungsbaumeister m Fr. Köln

Union. Neugasse 7.
Ortmann Stollberg
Korte Kfm Stollberg

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Pfeifer Fabrikdirektor m Fr. Duisburg
Windhorst Fr. Duisburg
Vaneker Rent. Emmerich
Rauch Frl. Duisburg
von Krüger Hauptm Eller

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Reiss Bürgermeister Gimmeldingen
Groos Bürgermeister Offenbach
Berrig Kfm Buenos-Aires
Hammer Kfm Regensburg

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1
Simon Justizrat m Fam u Bed Berlin
Weinlandt Frl Rent Frankfurt

In Privathäusern:

Brüsseler Hof,
Geisbergstrasse 8
Schwertzell Rent m Tocht Nauheim

Pension de Bruyn
Wilhelmstrasse 38
Meinsma Fr. Prof Amerssort
Baer Fr. Dr Paris

Villa Carol 's, Nerothal 5
Ackerbloom Fr. Generalkonsul Lübeck
Becker Frl. Bad Nauheim

Privathotel Colonia,
Geisbergstr. 26.
Matthey Ksm Celle

Pension Credo,
Leberberg 1
de Hartog Frl. Haag

Luisenplatz 1
Wohlgemuth Frl. Berlin
Hanson Frl Hamburg

Pension Marga,
Kleine Wilhelmstrasse 7.
von Pychlau Rent m Fr. Riga

Pens. Margaretha,
Thelemannstr 3
Hedrich Fr Rent Hamburg
Sohst Frl Rent Hamburg

Pension Villa Teresia,
Geisbergstr. 24
Konnig Rektor Löningen
von Eglofs m Fm. Berlin

Villa Primavera,
Sonnebergerstrasse 14.
Parker-Bonrigt Newyork
Goldwater Frl. Newyork
Barré Fr Rent. England
Osieck Rent m Tocht Haag
Howard Bonbright Philadelphia

Rheinbahnstrasse 21
Leffert Fr. Oberleut. Schlangenbad

Pension Wild
Taunusstrasse 13 II
Grünberg Frl Rent. Bad Nauheim
Ermrich Fr Rent ittau

Pension Winter,
Bierstadterstrasse 5
Wahlen Frl. Köln

Bekanntmachung.

Nach § 1 der hiesigen **Hundesteuerordnung** ist für jeden Hund, welcher in dem Stadtbezirk Wiesbaden **länger als 3 Wochen** im Steuerjahre gehalten wird, eine Jahressteuer von 20 Mark, und wenn der Hund eine Schulterhöhe von mehr als 50 Ztm. hat, eine solche von 30 Mark zur Steuerkasse zu entrichten.

Hiernach werden diejenigen Besitzer von Hunden, **welche im Laufe dieses Jahres hier zugezogen sind** und die Hundesteuer bis jetzt noch nicht gezahlt haben, zur Anmeldung der Hunde und zur Zahlung der Hundesteuer aufgefordert. Wer dieser seiner Verpflichtung nicht nachkommt, verfällt in eine Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark.

Wiesbaden, den 2. November 1905.

1476 Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Die fortschreitende Bebauung der Berghänge unserer Gemarkung hat es nothwendig gemacht, außer der seitherigen **Wasserversorgung** eine **Hochdruckwasserleitung** zu erbauen, deren Stollenmündungen auf 250 über A. P. liegen.

Sobald diese **Hochdruckleitung** fertiggestellt und in Betrieb genommen ist, werden unter Anrechnung der Reibungs- und sonstigen Verluste Gebäude bis zu nachstehenden Grenzen mit Wasser versorgt werden können:

ein- und zweistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßfußbodenlage auf höchstens 215 über A. P. (einschl.),
dreistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßfußbodenlage auf höchstens 209 über A. P. (einschl.),
vierstöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßbodenlage auf höchstens 203 über A. P. (einschl.),

Bis zur Fertigstellung der Hochdruckleitung wird jedoch noch einige Zeit vergehen, und bis dahin können nur solche Gebäude mit Wasser versehen werden, deren Erdgeschoßfußboden:

a) bei einstöckigen Gebäuden höchstens 172 über A. P.
b) bei zweistöckigen Gebäuden höchstens 168 über A. P.
c) bei dreistöckigen Gebäuden höchstens 162 über A. P.
d) bei vierstöckigen Gebäuden höchstens 156 über A. P.

liegt.

Bis zu welcher Höhenlage und unter welchen Bedingungen die Wasserversorgung später aus der in der Ausführung begriffenen Hochdruckleitung erfolgen wird, soll durch statuarische Bestimmungen festgestellt werden.

Der einstweilige Anschluß derjenigen Gebäude, deren Erdgeschoßfußboden mehr als 156 m. über A. P. liegt, schließt den späteren Anschluß dieser Gebäude an die Hochdruckwasserleitung und die Anwendung der für diese festzustellenden besonderen Bezugsbedingungen nicht aus.

Alle Baugesuche für höher liegende Gebäude müssen vorläufig auf Ablehnung begutachtet werden, da solche Neubauten bis zur Fertigstellung der Hochdruckleitung keine in kanaltechnischer und feuerpolizeilicher Hinsicht ausreichende Wasserversorgung erhalten können.

Aus diesem Grunde werden auch alle auf Dispens von diesen Bedingungen lautende Gesuche bis auf Weiteres abschlägig beschieden werden. 3402

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier verakzifte frische, gesalzene und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenen Orten eine Akziserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im übrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Akziseordnung) eingehalten werden.

Die Akziserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln und Schafen 3,5 ₰ p. K.
b) Schweinen 2,5 ₰ p. K.

Gewichtsteile unter ½ Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über ½ Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. V.: Heß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Akziseamt.

Nichtamtlicher Theil

Handwerklich. Fortbildungskursus.

Die unterzeichnete Kammer beabsichtigt in Wiesbaden, beginnend anfangs Januar 1906, einen Kursus für **gewerbl. Gesetzeskunde, Buchführung und Kalkulation** einzurichten, falls sich eine genügende Teilnehmerzahl findet. Der Unterricht findet in den Abendstunden statt. Der Beitrag ist Mk. 5.— pro Person. Der Kursus dauert etwa 7 Wochen. Anmeldungen nimmt entgegen das Bureau der Gewerbeschule und der Handwerkskammer hierselbst.

Die Anmeldungen sind bis zum 1. Dezember zu tätigen.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1905.

1397 **Die Handwerkskammer.**

Bekanntmachung

Mittwoch, den 6. Dezember 1905, nachm. 3 Uhr, werden auf richterliche Verfügung die den Eheleuten Bäcker **Jacob Kraz** und Elisabethe, geb. Störkel in Biebrich am Rhein gehörigen Grundstücke und zwar:

a) Stockbuch No. 4348, Lagerbuch No. 149, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Küchenbau, Hinterbau, belegen in der Obergasse in Biebrich, taxiert zu 19000 Mark,
b) Stockbuch No. 2196, Lagerbuch No. 150, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau, Schweinestall, Holzschuppen und Waschküche, belegen in der Obergasse in Biebrich, taxiert zu 20000 Mark, auf dem Gemeindezimmer zu Biebrich am Rhein öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1905.

1540 **Königliches Amtsgericht 12.**

Bekanntmachung.

Dienstag, den 7. November 1905., vormittags 11 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale, Kirchgasse 23 dahier:

1 einsp. Pferdewagen, 1 Fuhrrolle, 1 Egge und 1 Hinterpflug

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 4. November 1905. 1504

Weitz,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 26. d. Mts. (evangelisches Totenfest) ist der **Handel mit Blumen und Kränzen** von 6 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends mit Ausnahme der Zeit von 9½ bis 11½ Uhr vormittags gestattet.

Wiesbaden, den 1. November 1905

Der Polizei-Präsident;
1468 v. Schenck.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. November ds. Js. vormittags 10 Uhr, sollen in dem Hofe des Regierungs-Gebäudes in der Rheinstraße Nr 33 etwa **10000 kg ausgesonderte Kassenbücher, Beläge und Akten** zum Einstampfen in Papiermühlen oder zu ähnlichen Zwecken öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Das Material kann bis dahin an den Werktagen vormittags zwischen 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr hier besichtigt und können die Kaufbedingungen im Kassenverwaltungsbureau, Louisenstraße 11, Zimmer Nr. 6, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1905.

6314 **Königliche Regierung.**

Bekanntmachung.

Die aus den Bureaus der Polizeidirektion sich ergebende **Makulatur** soll verkauft werden.

Angebote mit Preisangabe für 50 kg sind bis zum 15. November d. Js. hier einzureichen.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1905.

Der Polizei-Präsident:
1286 v. Schenck.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Dr. jur Scholz zu Wiesbaden, werden am **Mittwoch, den 8.** und nötigenfalls am **Donnerstag, den 9. November d. Js.,** jedesmal von vormittags 9—12 und nachmittags von 2—5 Uhr, die zu der Konkursmasse des Maurermeisters und Spezereihändlers **Wilhelm Becker** zu **Rambach** gehörenden Spezerei-, Kurz-, Ellen- und Farbwaren, als: Reis, Gerste, Zucker, Sago, Nudeln, Zigarren, Tabak, größere Posten Tabakspfeifen, Zigarrenspitzen, Portemonnaies, Rollgarn, Wollgarn; ferner größere Posten Ellenwaren, als: Gedrucks, Hosenstoffe, Leinen, Lama, fertige Hosen, Kinderkleidchen, Unterhosen, Kapuzen und and. mehr öffentlich gegen Barzahlung im Geschäftshaus, Rambach, Untergasse Nr. 22, versteigert.

Bemerkt wird, daß am Mittwoch Vormittag nur Spezerei- und am Nachmittag nur Ellen- und Kurzwaren zur Versteigerung kommen, und daß die Versteigerung nötigenfalls nicht im Geschäftshaus, Untergasse, sondern eventl. im Sitzungssaale der Bürgermeisterei vorgenommen wird.

Rambach, den 2. November 1905.

Der Ortsgerichtsvorsteher:
Morasch. Bürgermeister.

Für den Winterbedarf!

Gelegenheitskäufe.

Grosse Lager-Posten in:
warmen Unterkleidern, gestrikten Westen, Schlafdecken, Biber-Betttüchern, weissen u. bunten Biberhemden für Damen, Herren und Kinder und alle einschlägl. Artikel erstaunlich billig. 1020

Sächsisches Warenlager M. Singer, Ellenbogengasse 2.

Schutz-Marke

COGNAC

Beste Marke

Herm. Jos. Peters & Nachf.

Haus gegr. 1844 KÖLN

!! Aerztlich empfohlen !!

Preise: *	**	***	****	*****	1 Krone	2 Kronen	3 Kronen	Naturell 1 Krone	Naturell 2 Kronen
1/1-Fl. 1.75	2.—	2.25	2.50	3.—	4.—	5.—	6.—	3.—	4.—
1/2-Fl. 1.—	1.20	1.35	1.50	1.70	2.20	2.70	3.20	1.70	2.20

Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Alle ff. Liqueure, Punsche, Früchtsäfte, Südweine.

Man verlange ausdrücklich **Peters Cognac** (Eichel-Marke), weil minderwertige Nachahmungen höheren Nutzens wegen vielleicht angeboten werden. 245

Rheinische Braunkohlen-Brikets

Union

Preise giltig innerhalb des Stadtberings.
85 Pf. per Ctr. in loser Fuhre frei an das Haus
90 „ „ „ bei Fuhren in Säcken } frei Keller oder
100 „ „ „ bei kleineren Mengen in Säcken } Wohnung
Bei Abnahme ganzer Eisenbahnwagenladungen besonders billige Specialpreise.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.
Fernsprecher: 545, 775, 2352.
Zweigstellen: **Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstrasse 24, Moritzstrasse 7, Bismarckring 30.**
Annahmestellen: **Moritzstrasse 28** (Firma W. A. Schmidt), **Feldstrasse 18** (Firma Moritz Cramer), **Helenenstrasse 27** (Firma Wilh. Thurmann jr.)
1137

GEGR. 1871. TELEPHON 151.

MÖBELHAUS
GUSTAV SCHUPP NACHF.
INH.: FRITZ MAHR.

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR VORNEHME WOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN.
DEKORATIONEN ═ TEPPICHE ═ GARDINEN.

Dauernde Garantie. Feinste Referenzen. **WIESBADEN** TAUNUSSTRASSE 39. FRANKO LIEFERUNG.

Kohlen-Consum

Am Römertor 7. Telefon 2557. **J. Geuss,** Am Römertor 7. Telefon 2557.

Ringfreie Kohlen.

Offerire alle **Brennmaterialien** zu den **billigsten** Winterpreisen, die in meinem Kontor einzusehen bitte. 8831

Reichs-Post-Bitter

Versand hier, allein nahezu 1,000,000 Liter

Vielfach preisgekrönt!

Billigster 1281/331 und bestbekömmlichster Kräuter-Bitter-Likör
Ueberall zu haben.
Erste Taunus-Cognac-Brennerei Fritz Seeliger Söhne
Homburg v. d. H. Gegr. 1843.
Tüchtige Vertreter, wo nicht vorhanden, gesucht.

Jagdwesten
für Knaben u. Herren
Gute dauernafte Qualitäten.
Grosse Auswahl.
— Billige Preise —
Friedr. Exner,
Wiesbaden,
Neugasse 14.
9418

Nie wiederkehrendes Angebot.

Durch Aufgabe einer bess. Schuhfabrik-Filiale u. durch andere Gelegenheitskäufe, habe ich größere Posten hochf. Schuhe in Chevreaux, Boxkalf u. Wichsleder für Herren, Damen u. Kinder bill. eingekauft. Der frühere Preis versch. Schuhe war 8, 12, 14, 15 Mk. und sind die Mehrzahl der Schuhe mit den Originalpreisen von der Fabrik aus und mit dem Zeichen „Original u. System Goodyear Welt" versehen, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu **5, 7.50, 8, 10,50 Mk.** 778

Neugasse 22, 1 St. hoch.
Kein Laden.
Bekannt für gute Waren.

Elektrakerzen brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtzd. 50, 75, 85, M. 1.10. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstraße. 1385

Welche Herrschaft giebt ein gebr. Fahrrad gegen Bedienung d. Dampfheizung. Gefl. Off. u. **J. H. 1514** an die Exp. d. Bl. 1515

Zur Aufklärung.

Die verschiedenen von seiten unserer Konkurrenz direkt und indirekt an die Oeffentlichkeit gebrachten Mittheilungen, welche den tatsächen Verhältnissen nicht entsprechen, veranlassen uns, Zweck und Wesen unserer Gesellschaft kurz darzulegen

Zugleich mit der Erneuerung des Kohlen-Syndikats erfolgte im Winter 1903 die Bildung der Rheinischen Kohlenhandel und Rhederei, Gesellschaft m. b. H. zu Mülheim a. Ruhr, welcher durch das Kohlen-Syndikat der Alleinvertrieb der Produkte der Syndikatszechen u. A. auch für ganz Süddeutschland in der Absicht übertragen wurde, den süddeutschen Kohlenmarkt, welcher durch die großen Zersplitterungen und die eigenartigen Verhältnisse sich seit einer Reihe von Jahren in sehr unregelmäßigen Bahnen bewegt hatte, nunmehr ebenfalls in geordnete Bahnen überzuleiten. Einmal sollte der durch die übergroße Konkurrenz hervorgerufenen Preisschleuderei, welche den wirtschaftlichen Untergang zahlreicher Existenzen zur Folge gehabt hatte, ein Ende gemacht, andererseits aber auch Preistreibereien, wie sie namentlich in Streikzeiten, aber auch sonst bei starkem Bedarf, sich oft gezeigt hatten, für die Folge vorgebeugt werden, ein Bestreben, welches nicht zum mindesten im Interesse der Konsumenten lag, da ja diesen am besten mit einer sich auf möglichst gleicher Linie bewegenden Preishaltung gedient ist. Lag unter diesen Umständen schon der Zusammenschluß von bisher sich bekämpfenden Firmen nahe, so kam für Wiesbaden noch besonders hinzu, daß durch die Aufhebung der Lagerplätze an den alten Bahnhöfen gänzlich neue Verhältnisse geschaffen wurden, welche auch für den Kohlenhandel neue Anforderungen stellten. Diese Erwägungen führten zunächst zur Gründung der **Wiesbadener Kohlen-Einkauf-Gesellschaft**, bei welcher 13 angesehene Händlerfirmen beteiligt waren und im ferneren dann zur Gründung unserer jetzigen **Kohlen-Verkauf-Gesellschaft.**

Mit der Verlegung des Güterbahnhofs wären für den einzelnen Händler durch die Verteuerung der Lagermiete, die starke Erhöhung der Fuhrlöhne infolge weiterer Entfernung und durch die andauernde Steigerung der Arbeitslöhne die Betriebskosten derart gewachsen, daß ein allgemeiner Preisaufschlag von 10 Pfg. für den Zentner unvermeidlich gewesen wäre. Lediglich durch die Verminderung der Betriebsunkosten, welche durch Vereinigung des gesamten Betriebes in unserer Hand möglich wurde, konnte diese Preissteigerung vermieden und sogar noch eine **Herabsetzung der Preise am 1. April d. Js. um 5 Pfg.** ermöglicht werden. Außerdem bietet uns unser jetziger vergrößerter Betrieb im weitgehendsten Maß die Gewißheit, unsere Abnehmer **stets mit gleichmäßiger guter Ware** bedienen zu können. Allein durch unseren gemeinsamen Betrieb wurde es uns weiterhin möglich, während des Streiks der Bergleute im verflossenen Winter unsere Abnehmer nicht nur vor Verlegenheit zu bewahren, sondern auch Preisaufschläge zu vermeiden, abgesehen von geringen Frachtzuschlägen, welche durch den Bezug von den großen oberrheinischen Umschlagplätzen des Kohlenkontors bedingt wurden.

Durch die Unterstützung, welche wir nach wie vor im weitesten Maß durch das Kohlenkontor erfahren, durch die vorstehend dargelegten Ersparnisse an Bureau- und Lagermiete, durch die rationelle Ausnutzung von Arbeitskräften und Fuhrpark endlich sind wir in der Lage, auch fernerhin **bei stets billigen Preisen und tadelloser Ausführung der Aufträge** die guten alten Beziehungen unserer Gesellschafter zu unserem Kundenkreis auch in der neuen Form zu erhalten und zu befestigen.

Hochachtungsvoll!

Kohlenverkauf-Gesellschaft

m. b. H.
Hauptkontor: **Bahnhofstraße 2.**
Telefon Nr. 545, 775 u. 2352. 1470

Mein Bureau befindet sich jetzt:

Adelheidstraße 23, Part.

(nahe der Moritzstraße).

Justizrat Dr. Bergas,
Rechtsanwalt und Notar. 1302

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 907 **A. Leicher, Adelheidstr. 46**

Wähler!

Wählt in der III. Klasse fürs Stadtparlament

keinen Kopfnicker!

Wählt unbeirrt und mit vollem Vertrauen den Mann, der das rechte Wort zur rechten Zeit findet. Dies ist der 1552

Kaufmann Emil Dörner!

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist
sparsamen Hausfrauen
unentbehrlich.

4 Bärenstrasse 4.

Tuchhandlung.

Herbst- und Winter-Stoffe
für Herren- und Knabenkleider,
Hosenstoffe, Westenstoffe,
Kameelhaarstoff,
Kameelhaar-Schlafdecken,
Wollene Jacquard-Schlafdecken,
Reisedecken, Wagendecken,
Damenplaids, Herrenplaids
in grosser Auswahl empfiehlt 28

Hch. Lugenbühl,

4 Bärenstrasse 4.

Für die **Bearbeitung des Haftpflichtgeschäfts** im Großherzogtum Hessen und der Provinz Hessen-Nassau, suchen wir einen erfahrenen energischen

Außenbeamten.

Gefl. Offerten erbeten **Providentia, Frankfurter Versich. Gesellschaft, Frankfurt a. M.**, G.-Agtur., Abt. f. Haftpflichtversicherung.

1792/304

Altstadt-Konsumgeschäft

31 Metzgergasse 31

offeriert: 1306

Kochmehl	2 Pfd. 25 Pfg.	Palm-Butter	Pfd. 70 Pfg
Blütenmehl	2 Pfd. 29 „	Häringe,	Stück 5 „
Brilliantmehl	2 Pfd. 33 „	Echte Frankfurter Würstchen	2 Stück 30 Pfg.
Kaisermehl	2 Pfd. 39 „	Nürnberger Ochsenmaulsalat	10 Pfd.-Faß 3.75 Mk.
Rundes Kornbrot	Laib 38 „	Cervelatwurst, frisch	Pfd. 1.40 Mk.
Langes Kornbrot	„ 37 „	Schinken, ganz und im	Ausschnitt billigst.
Weißbrot	„ 42 „	Petroleum, 2 Liter 27 Pfg	
Schweineschmalz	Pfd. 55 „ bei 5 Pfd. 50 „		
I. feinstes Salatöl	Schoppen 40 „		

G. Gottwald,

Goldschmied,
Faulbrunnenstrasse 7,
empfiehlt sein wohlassortiertes Lager in

Gold- u. Silberwaren

nebst **Uhren** jeder Art. 1296

Ferner empfehle:

Email-Schmucksachen
genau nach Photographie.

Haarketten
werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von **5** M. an.

Cognac Scherer

In allen Preislagen.
Hervorragende deutsche Marke.
Preise auf den Etiketten.
Scherer & Co. Langen (Frankf. a. M.)

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

weil minderwertige Nachahmungen des höheren Nutzens wegen vielfach angeboten werden. 939

Freiburger Geldlose,

à 3.30 Mark, noch zu haben bei 1430

J. Stassen, Kirchgasse 51 u. Wellritzstr. 5.

Nach mehrjähriger Ausbildung habe ich mich mit dem Heutigen hier als 1351

Spezialarzt für Kinderkrankheiten

niedergelassen. Gleichzeitig teile ich mit, dass ich an der Kassenpraxis teilnehme **Dr. med. M. Hirsch,**
Telefon-Amt II, 868 t. Kleine Burgstrasse 1.
Sprechstunden: 9—10, 3—5 Uhr, Sonntags von 9—10 Uhr.

Seit 30 Jahren als beste u. profitlichste Marke bewährt!

Man achte auf die so

Inhoffen's Bären Kaffee

beliebten Gratiszugaben 1589

Zu **65, 70, 75, 80, 85, 90** und **95** per Packet
überall käuflich.

Als **vorzügliches und billiges Familiengetränk** empfehle die beim Sieben der besseren Thees sich ergebenden

Theespitzen

Feine Qualität per Pfund Mk. **1.40.**
Hochfeine Qualität per Pfund Mk. **1.60.** 20

Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. **Nassovia-Drogerie.** Telephon 717

Neu! Neu!

Frischer Traubenmost

glanzhell, deshalb gut bekömmlich, offerieren von **60** Pf. an die Flasche ohne Glas die

Rheinische Weinkelterei
von **Gebrüder Wagner, Sonnenberg-Wiesbaden.**
Telefon 3411. 1575

Aerztlich empfohlen!

Bitte versuchen Sie gefl.

Nähr-Malz-Kaffee!

Nähr-Malzkaffee ist sehr ergiebig u. bekömmlich.
„ „ findet allerorts größte Anerkennung.
„ „ ist in den einschlägigen Geschäften zu haben.

In Wiesbaden bei J. Schaab, Grabenstr. 3, Theodor Wachsmuth, Friedrichstr. 45, Felix Rauch, Helmundstr. 48, Jakob Spitz, Dotzheimerstr. 21, sowie dessen Filialen.

Nähr-Malzkaffee kostet 1 Pfund-Packet 30 Pf.
„ „ „ ½ „ „ 16 Pf.

Allein-Engros-Vertrieb bei Herren
E. & A. Ruppert, Wiesbaden,
Dotzheimerstraße 8.

Aerztlich empfohlen!

Nur für Wiederverk.!

Feinste Süßrahmbutter

täglich frisch, geformt und lose, zu äußersten Tagespreisen empfiehlt Buttergroßhandlung **Franz Schultheis & Cie.,** 12 Nikolasstraße 12. 1773

Versandt nach auswärts!

Gegen

Monatsraten von 2 Mk.

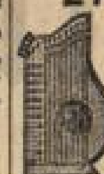
an liefern wir

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** von 20 Mk. aufwärts

Musik-Werke selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten von 18 Mark an aufwärts.

Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

Zithern aller Arten, Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren etc. von 12 Mark an.



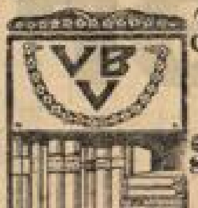
Goerz Triëder Binocles, Operngläser, Feldstecher.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustr. Preisbuch No. 185 auf Verlangen gratis und frei.

Vertreter gesucht!

Volksbildungs-Verein Wiesbaden.



Zyklus volkstüml. Vorträge.

Programm.

I. Vorträge im Abonnement.

Samstag, den 11. November l. Js. abends 8½ Uhr, in der **Aula der Oberrealschule,** Oranienstraße 7:

„Heine als Lyriker".

Vortragsabend von **Alma Renier-Naumann,** Schauspielerin am Königl. Hoftheater (deklamatorischer Teil) und **Dr. Naumann** (Einführung in die Lyrik Heine's).

Samstag, den 25. November l. Js., abends 8½ Uhr, in der Aula der Oberrealschule, Oranienstraße 7:

Dr. Spraul, Höchst:

Die Zellulose und ihre Verwendung als Papier, Schießbaumwolle, Zelluloid Kollodium, Kunstseide ec.

Mit Demonstrationen.

Dr. Grünhut:

Aus der Entwickelungsgeschichte der Erde.

2 Vorträge mit Demonstrationen.

1. Vortrag: **Die Steinkohlenzeit.**
2. „ **Die Diluvialzeit, insbesondere die Eiszeit in Deutschland und die ersten Spuren der Menschen.**

Schulinspektor: **Müller:**

Mörike als Mensch und Dichter.

Kunsthistoriker **Dr. Wolfram Waldschmidt:**

Lichtbildervortrag: **Venedig und seine Kunst zur Zeit der Hochrenaissance.**

Pfarrer **Schlosser:**

Lichtbildervortrag: **Die rheinischen Dome des Mittelalters.**

Die Vortragsabende werden noch bekannt gegeben.

Die Vorträge finden in der **Aula der Oberrealschule,** Oranienstraße 7, oder in der **Aula der Höheren Mädchenschule,** Schloßplatz, statt. Die Vortragsabende werden durch Annoncen im **„Wiesbadener Tagblatt", „General-Anzeiger"** und **„Volksblatt"** bekannt gegeben.

Abonnement: 1 Mk. — Für Angehörige des Arbeiterstandes, für Dienstboten, Lehrlinge u. s. w.: **40 Pfg.**

Einzelkarte: 20 Pfg.

Kartenverkaufsstellen: Buchhandlung **H. Staadt,** Bahnhofstraße 6, Buchhandlung **Arthur Genz,** Kranzplatz 2, Buchhandlung **Moritz & Münzel,** Wilhelmstraße 52, Zigarrenhandlung **Ph. Faust,** Schulgasse 3/5, Zigarrenhandlung **Karl Maurer,** Wellritzstraße 49, **Volkslesehalle,** Friedrichstraße 47, 1. Stock.

Außerdem **sind Karten an der Tageskasse erhältlich.**

II. Vorträge außer Abonnement.

Konservatoriumsdirektor **Hans Georg Gerhard:**

Beethoven. Sein Leben und seine Werke.

3 Vorträge mit Erläuterungen am Klavier.

Einzelkarte 20 Pfg. — Verkaufsstellen wie oben.

Die Vortragskommission:

Dr. Künckler, Lenz, Landesbank-Oberbuchhalter. Prof. Dr. Liesegang, Bibliotheksdirektor. Dr. Mahlinger, Oberlehrer Aloys Mayer Dr. Mösle. Müller, Schulinspektor. Gerichtsassessor a. D. Reusch, Mitglied der Direktion der Nassauischen Landesbank. Dr. med. Schoeneleiffen 1328

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Wilhelmine Immel,

Hebamme,

schnell und unerwartet zu sich abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Johann Immel.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. November, Nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 45, aus statt. 1558

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Maria Antoinette Ziss,

geb. **Horn,**

nach kurzem, schwerem mit Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den hlg. Sterbesakramenten, sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Ziß und Frau.
Carl Ziß.
Adolf Rödler und Frau geb. **Ziß.**
Karl Weldert und Frau geb. **Ziß.**

Wiesbaden, den 6. November 1905.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 8 Nov., nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 1572

Allgemeine Mainzer Sterbekasse.

Staatlich anerkannt. Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Gegründ. 1890. Mitglieder 2100. Vermög. 200000 M. Bezahltes Sterbegeld 500 000 Mk.

Aufnahmefähig sind alle gesunden Männer und Frauen unter 45 Jahre Wöchentlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld im Alter von weniger als: 25 Jahr. 4 Pfg., 30 Jahr. 5 Pfg., 35 Jahr. 6 Pfg., 40 Jahr 7 Pfg., 45 Jahr. 8 Pfg. — In Orten mit 30 Kassenmitgliedern kann ein Ortsrechner bestellt werden. — Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle in **Mainz, Gr. Bleiche 5**. 998

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr

Prospekte gratis und franko.

Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,

Gartenhaus 1 Stock im Hause des Herrn Kölsch.

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas garantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet. **Carl Praetorius,** 7859

Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46 Telephon 3205

Wasserdichte Betteinlagen. Gesundheits-binden. I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pfg. chem. reine Verbandsstoffe.

Irrigateure,

nach Professor **Esmarch,** complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.—** an.

Inhalations-Apparate. Grosse Auswahl in Suspensorien Clystier-Spritzen von 50 Pf. an. Leibbinden in allen Preislag.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.

1758 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. **WIESBADEN.** Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez	mit la. Gläsern	v. M. 1.50 an
Nickel-Pincenez und Brillen		„ „ 2.50
Stahl- „ „ „		„ „ 4.50
Doublé- „ „ „		„ „ 6.00
Gold- „ „ „		„ „ 10.00

Ganibal's wunderbares **Enthaarungswasser**

beseitigt in 2—3 Minuten nach einmaligem Gebrauch vollständig die stärksten Haare im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen etc.) zerstört die Haarwurzeln allmählich, ohne Nachteil für die Haut, Erfolg empfehlbar, vollkommen unschädlich. — Viele Dankschreiben. Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung für starke Gesichtshaare 8 M. (für den Körper 8 M., Herren grosse Flasche 10 M.). Postversand diskret nur gegen Nachnahme oder Briefmark. durch **B. M. Ganibal** (Chemiker), **Leipzig,** Schützenstr. 1 und **Wien III,** Linke Bahngasse 3.

Hygienische Windeltücher

D. R. G. M.

verhindern das Wundwerden der Kinder, kühlen nicht, brauchen nicht gemangelt oder geplättet zu werden und bleiben stets weich.

Preis das Stück —.50 Pf.
„ „ Dutzend 5.50 Mk.

Hygienische Mund-Servietten

für Kinder.

100 Stück von Mk. 1.— an. 9984

Nassovia-Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. Telefon 717.

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 4319

Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

OXO BOUILLON

der

Cie LIEBIG

FLÜSSIG, SOFORT TRINKFERTIG!
2 THEELÖFFEL AUF EINE TASSE HEISSEN WASSERS.

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telefon 411. 22 Schwalbacherstr. 22.

Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall-Särgen,** sowie **complette Ausstattungen** zu **reell billigen Preisen. Transporte mit eigenem Leichenwagen.** 9707

Trauerhüte, Trauerschleier,

in allen Preislagen und großer Auswahl.

H. Stoltzenberg Nachf., M. Schrader,
Moritzstraße 1. 151

Alle

Trauerdrucksachen

liefert in kürzester Frist und zu soliden Preisen

Mauritiusstrasse 8.

Wiesbadener **General-Anzeiger.**

Tel. 199.

Kaiseroel

nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell

von der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff, Bremen.

Unübertroffen

in Bezug auf

Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch:
sämmtliche bessere Colonialwaaren-geschäfte.

Engros-Niederlage **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34. Name **„Kaiseroel" gesetzlich geschützt.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel" verkauft, macht sich **strafbar.** 8033

Wähler!

Wie bei den letzten

Stadtverordnetenwahlen

haben sich auch in diesem Jahre die unterzeichneten Parteien zu gemeinsamem Vorgehen geeinigt.

Als unser aller Feind bekämpfen wir die Sozialdemokratie. Sie stellt sich außerhalb unserer Staats- und Gesellschaftsordnung und verfolgt wirtschaftliche Ziele, die nicht zu verwirklichen sind. Als Klassenpartei läßt sie nur die Bestrebungen ihrer Klasse gelten auf Kosten aller anderen.

Sie kann deshalb auch von den bürgerlichen Parteien keine Förderung oder Berücksichtigung erwarten.

Im Uebrigen haben wir den aus der Bürgerschaft an uns herangetretenen Wünschen nach Möglichkeit Rechnung zu tragen gesucht und uns über folgende Kandidaten verständigt:

III Abteilung.

Emil Dörner, Kaufmann.
Josef Fink, Schreinermeister.
Karl Gath, Schlossermeister.
Friedrich Kaltwasser, Tapezierermstr.
Wilhelm Löw, Schreinermeister.

II. Abteilung.

Dr. Alberti, Justizrat u. Rechtsanwalt.
August Beckel, Hof-Dachdeckermeister.
Simon Heß, Rentner.
Dr. Heymann, Geh. Sanitätsrat.
W. Neuendorff, Rentner.
H. Wolff, Hof-Musikalienhändler.

Ersatzwahl für Herrn Dir. Carl Hild bis Ende 1907:
Chr. Kalkbrenner, Fabrikant.

I. Abteilung.

W. Büdingen, Rentner.
J. Fischer-Dick, Baurat.
Flindt, Kanzleirat.

Dr. Hehner, Rechtsanwalt.
J. Massenez, Ingenieur.

Ersatzwahlen für Herrn Kapitänleut. a. D. H. Klett und Herrn Oberstleut. a. D. A. Sartorius bis Ende 1909:
G. Castendyck, Oberst z. D.
Dr. R. Friedländer, Arzt.

Diese Liste ist das Ergebnis eingehender Beratung und gegenseitigen Nachgebens. Daß dabei jede Partei auf manchen Wunsch verzichten mußte, war nicht zu vermeiden, wenn der Bürgerschaft ein aufregender Wahlkampf erspart und statt ungewisser Möglichkeiten ein sicherer, für alle annehmbarer Erfolg erzielt werden sollte.

Wir erwarten deshalb zuversichtlich, daß Jeder, der sich zu einer der von uns vertretenen Parteien rechnet, das namens der Partei von uns verpfändete Wort einlöst, und ohne sich durch persönliche Stimmungen und Neigungen beeinflussen zu lassen, der oben mitgeteilten Liste zum Siege verhilft.

Wiesbaden, den 4. November 1905.

Die Vorstände

des Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei
Dr. Alberti, Dr. Bergas, A. Mollath, H. Hartmann, Brötz, Stadtrat, G. Bücher, A. Güth, Rechtsanwalt, Hch. Wolff, Simon Hess, Georg Fiebig, Ed. Hansohn, W. Kimmel, Eduard Simon, Christian Thon, Stadtrat, Moritz Wanger, Buchhalter.

der Nationalliberalen Partei
W. Arntz, E. Bartling. Dr. L. Dreyer, Dr. A. Hehner, H. Klett, Dr. Scholz, Fritz Siebert,

des Wahlvereins der Liberalen (Freisinnige Vereinigung)
von Eck, Josef R. A. Hupfeld, G. Schupp, W. Neuendorff, Dr. Berlein, Wilh. Cron jr., Carl Spitz.

Vorstehendem Aufruf schließen wir uns an:

Die vereinigten Innungen
Karl Meier. Heinrich Schneider.

1566

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger
des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ✦ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Zu vermiethen

per sofort oder später habe ich noch die **Bel-Etage** und **II. Etage** in der neu erbauten Villa **Bodenstedt**, **Ecke Bierstadter- u. Bodenstedtstraße, 5 Min. vom Kurhaus und Königl. Theater**, mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge.

Jede **hochherrschaftl. Etage** besteht aus je **9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele**, Badezimmer, Toiletten- u. Closeträumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, drei Kellern etc. **Alles in hochelegantester Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort**. Elektrischen Personen-Aufz., einen reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- u. Gaskamin-Heizung. Elektr. Licht, und Gas in all. Räumen. Eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage der Villa kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. **Remise und Stallung für 2 Pferde. Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung etc.**

Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei **Christian Beckel**, Bureau: „Hotel Metropole". 354

Miethgesuche

Ein möbl. Zimmer m. 2 Betten von 2 Frl. gesucht. Offert. m. Preisangabe u. **M. R 100** hauptpostlagernd hier.

Vermiethungen

Hotel Bellevue,
Wilhelmstr. 26, Marktplatz 5,
zu vermiethen:
Wilhelmstraße 26, gr. Laden mit 2 Fenstern u. Souterrain auf 1. Januar, ev. später.
Marktplatz 5, großer Laden m. Ladenzimmer und Keller per sofort oder später, f. Bureau geeignet 9959
Näh. Marktplatz 5, 3. St.

Taunusstraße, 1. und 2. Stock, zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., pass. für Arzt oder bess. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigenth. Wilh. Schwenck, Karlstr. 31. 4514

8 Zimmer.

Adolfsallee 33, hochherrschaftl. 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Aufgänge, Badezimmer, 2 Closets, 2 Kammern, 2 Keller und Mitbenutzung der Waschküche a. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 7975

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu vm. Näh. daselbst bei dem Eigenthümer W. Kimmel 9198

Sehr geräumige 8 Zim.-Wohn. mit vielen Mans., geeignet f. Pension, Rechtsanwalt, Arzt etc., zu verm. Langgasse 10, 2. Näh. im Schirmgeschäft. 645

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. St. 727

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad. M. 1100—1800, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen" 8085

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 2 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 4698

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

6 Zimmer.

Kirchgasse 47 ist im 1. und 2. Wohnungsstock je eine Wohn. bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern zu verm. Näh. Part. im Komptoir von L. D. Jung. 8298

5 Zimmer.

Prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung
(Adelheidstraße) per 1. Oktober f. billig zu verm. Näh. Körnerstraße 1, Part. 8978

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2., 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr 4871

Adelheidstr. 84, 3., 5 Zimmer, elektr. Licht, Bad, Mansarden, Keller und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Karlstr. 7, 2. 2190

Bismarck-Ring 30, I,
sehr schöne 9911
5-Zimmer-Wohnung
mit Nachlaß sof. od. spät. zu vermiethen. Statt 1200, jetzt 500 Mark.

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. St., sof. zu verm. 4195

5-Zimmer-Wohnung, Bismarckring 3, neu hergerichtet, mit reichl. Zub. auf gl. od. sp. z. vm. Näh. daselbst 1. Stock. 6579

Bleichstr. 2, 2. St., 5 gr. Zim. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. 6851

Dambachtal 12 u. 14, Gartenh., 2 schöne Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwassereinricht., 2 Kammern sof. od. später zu verm. Näh. bei 485 C. Philippi, Dambachtal 12, 1.

Dambachthal 12, Gtn., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam., Balkon sofort zu verm. Näh. bei **C. Philippi,** 4171 Dambachthal 12, 1.

Dotzheimerstr. 26, bei Fuß, Part.-Wohnung, 5 Zimmer, großer Balkon-Garten, p. sof. z. vm. 1201

Göthestr. 25, 2. und 3. Etage, 5 Zimmer, 1—2 Mans. sof. oder später zu verm. 5028

Goethestr. 27, herrschaftl. 5-Z.-Wohn., Sonnenseite, 2. St., Balkon, Bad und Zubehör zu vm. Näh. Part. 1073

Hellmundstr. 58, Neubau, Ecke Emserstr., 5-Zim. Wohnung, Part., mit Balk., Leucht- u. Heizgas zu vermieten. Näh. Emserstraße 22 Part. 1571

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. per 1. Okt. cr. eventl. auch früher, zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeifer & Co. 4025

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Vdh., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Große 5-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, 2. Etage, ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres Nicolasstraße 9, Seitenbau. 135

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Lill, Albrechtstr. 22. 5909

Prachtv. 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh., 2 Balkons, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermiethen Seerobenstraße 32, Part. 6720

Seerobenstrasse 30,
1. Etage, herrsch. 5-Zim.-Wohn. m. reich. Zubeh. sofort od. später zu vm. Anzus. v. 11—4 Uhr. N. Part. 604

Schlichterstraße 15
sind 2. Etage, 5 Zimmer mit Bad, 2 Mans., 2 Keller, Mitbenutzung der Waschküche u. Bleiche, alles neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Hause, Hochpart. 7984

4 Zimmer.

Blücherstr. 20, 1., 4 Zim., Küche, Mans., 2 Kell. per sof. oder später zu vermieten. Näh. 2. od. 3. Stock. 62

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part., r. 8672

Dotzheimerstr. 51, in allernächster Nähe des Bismarckrings, 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näh. Part., l. 8176

Dotzheimerstr., in nächster Nähe des Rings, sehr sch. 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, per 1. Oktober preisw. zu verm. Näh. Rauenthalerstraße 6, im Laden. 410

Parterre-Wohnung,
4—5 Zimmer, sofort zu vm. Näh. Emserstraße 22, Part. 611

Friedrichstr. 31, 2. Etage, 4 Zim., Bad und Zubehör gleich oder später zu verm. Näh. bei **Friedr. Marburg**, Neugasse 1, Weinhandlung. 1322

Schöne Wohnung von 4 Zim., Balkon, Mans., ist Wegzuges halber zum 1. Okt. zu verm. Näh. Hermannstr. 23, 2. r. 8492

Herderstr. 13
4-Zimmerwohnung im ersten Stock, der Neuzeit entsp., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf 1. Jan. zu vermieten. 125

Jahnstraße 34, 3. St. rechts 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober an ruhige Familie z. v. Preis 600 Mk. Näheres 2. St. l. 5246

4-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näheres Karlstraße 8, Part. l. 8584

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel**, Kaiser-Friedrich-Ring 67 2458

Moritzstraße 37, 3., 4-Zimm.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. bei Kees im Laden.

Schöne 4-Zimmer-Wohn. (von jetzt bis Jan. zum ermäßigten Preise) zu verm. Näheres Mühlgasse 15, im Laden. 9484

Eine 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit eingerichtet, sehr bill. zu vm. Näh. Riehlstr. 22. 49

Scharnhorststraße 20, 2. Etage, je 4 Zimmer mit Bad, per 1. Oktober billig z. vm. Näh. Laden. 5128

Schwalbacherstr. 59, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

4 Zimmer, Küche und Keller m. Koch- u. Leuchtgas, vollst. neu hergerichtet, per 1. Okt. zu verm. Walramstr. 35, a. d. Emserstr. 6638

Yorkstraße 4,
schöne 4-Zimmer-Wohnung inkl. Zubeh., 600 Mk. p. a., p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. l. 8115

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm. 8419

3 Zimmer.

Adlerstr. 18, 1. St., Wohnung v. 3 Zim., Balk., Küche, 2 Kell., Mans., neu einger., auf sof. oder 1. Okt. zu vm. Näh. St. 6034

Schöne 3-Zimmer-Wohnung m. 3 Balkons, Bad, Mansarde, Speicherkammer, 2 Kellern pr. sof. oder 1. Okt. zu verm. Karlstr. 22a, 2. Etage. 4825

Mansardwohnung,
3 helle, freundl. Räume, an ruh. Leute preisw. zu verm. **Carl Claes**, Bahnhofstr. 10. 4318

Bertramstr. 20, 3. r., prachtv. 3-Zimmer-Wohnung veränderungsh. sof. bill. z. verm. 9696

Bleichstraße 26, 2. St., schöne 3-Zimmerwohnung m. Zubeh. auf gleich od. später zu vm. Näh. daselbst, 1. Stock. 1384

Clarenthalerstr. 4, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Bad, Kohlenaufzug, vorn u. hinten Balkon, Alles der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. im Laden. 8144

Ecke Dotzheimer- u. Kiedricherstraße 2 sind 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen per sofort zu verm. Näh. das. 1. St. links. 1163

Dotzheimerstraße 94, 1. Stock sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 9235

3-Zimmerwohnung, elegante Ausstattung, sofort oder später bill. zu vermieten. 828 Dotzheimerstr. 106, neben No. 98.

Eine Mansardewohn., 3 Räume, an ruhige Leute per 1. Nov. zu vermieten. 715 Emserstraße 40.

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Neubau Gneisenaustr. 7, Vdhs., 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. Ausst., p. sofort od. später zu vm. Näh. daselbst. 8318

Goebenstr. 8, mehr. 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mtlb., P. 4261

Erbacherstr. 4, sch. 3-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balkons und Zubehör auf gleich od. später zu vermiethen. 9276

Friedrichstr. 45, zwei 3-Zim.-Wohnungen im Hth. sof. zu verm. Näh. in der Bäckerei. 9968

Goebenstr. 27, 3 Zim. im 1. St. und 2 Zim. u. Küche im Mansardenstock auf gl. z. vm. 1074

Hellmundstraße 5, schöne 3- u. 4-Zimmerwohn., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1., l. 4631

Karlstr. 28, Mtlb., 3 R., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Karlstr. 44, 3-Zimmerwohnung m. Zubeh. sof. o. sp. zu verm. Näh. parterre. 694

Kiedricherstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner**. 1060

Lehrstraße 16, eine gr. u. kleine 3-Zimmerwohn. per sof. oder später zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. St. l. 6264

In meinem Neubau Blücherstr. 34 sind Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern mit Zubeh., alles der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. zu vm. Näh. bei **Fritz Rückert**, Moritzstr. 41. 5941

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim**, Lahnstr. 4, oder **C. Schäuter**, Philippsbergstr. 53. 4024

Rauenthalerstr. 8 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad und Speisek., auf sof. od. später zu verm. 9821 Näh. das. Part.

Riehlstraße 25, schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu vermiethen. 6631

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Schulgasse 4, 3 Zim., 1 Küche, 1 Keller (Hth. Part.) sofort oder später zu vermieten. 1295

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Berch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Walkmühlstr. 24, kl. 3-Zimmerwohnung für 300 Mark an ruhige Leute zu vermiethen. 9579

Kleine Webergasse Nr. 11, eine 3-Zimmer-Wohnung zu vm. Näh. Part. 1408

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn. mit Zubehör i. Neubau Werderstraße 4 per gleich od. 1. Juli 1905 zu vm. Näh. daselbst Stb., Part. 1606

Yorkstraße 4,
Vdh., 2. St., 3-Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubeh. per sogleich zu verm. Näh. im 1. Stock, links. 5014

Yorkstr. 31, 1. l. Schöne große Dreizimmerwohn. sofort oder später zu verm. 1378

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden, Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

3 Zimmer u. Zubehör (1. St.), p. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

Biebrich, Riedstr. 13,
Neubau, sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen sofort billig zu verm. Näheres daselbst oder 493 Adlerstr. 61 bei Karl Auer.

Westendstrasse 3
Schöne 3-Zimmer-Wohnung
billig zu verm. 820
Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31

2 Zimmer.

Albrechtstraße 41,
eine Mans.-Wohnung v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl. ruh. und reinl. Familie auf sofort für 250 M. jährl. zu vm. Näh. das. Vdh. 2. St. 916

Part.-Wohn. (Hth.), 2 Zimmer, Küche u. Keller, p. 1. Okt. zu verm. Preis 360 Mk. Näh. Albrechtstraße 41, Vdh., 1. oder Bureau Hth. 8779

Adlerstraße 3, 2 Zimmer und Küche, Vdh., per 1. Juli zu verm. Zu erfragen Römerberg 2, Eckladen 24

Bleichstr. 28, Hth., 2 Mans., Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8031

Blücherstr. 23, schöne, große 2-Zim.-Wohnungen m. Balkon per 1. Okt. zu verm. Näh. das. von 4—7 Uhr Nachm. 7980

Blücherstr. 25, Hth., schöne 2-Zim.-Wohnungen p. 1. Okt. zu verm. Näh. das. v. 4—7 Uhr Nachmittags. 7981

2 Frontspitz-Wohn., à 1 Zim. und 2 Zim. u. Küche, per sof. zu verm. Näh. part. Blücherstraße 25 320

Bülowstr. 9, Mtb., 3. St., 2 Zim., Küche u. Keller per 1. Okt. zu vm. Preis 252 Mk. Dieselben Räume im 1. St., Preis 350 zu verm. Näh. bei Schuhmann das. od. Bärenstr. 4, Laden. 8254

Neubau Wiesb. Brotfabrik,
gegenüber Molkerei Kraft, Dotzheimerstraße 6, schöne, lustige 2-Zimmer-Wohnungen per sof. zu vermiethen. Näheres im Comptoir. 212

Dotzheimerstr. 72, sch. 2 und 3-Zimmerwohn. im Mtlb. per Oktober zu vermiethen. Näheres Vorderh. Part. 8074

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3346

Dotzheimerstr. 88, Mtlb., 2 Zim., 2 Kammern, Küche u. Keller per sogleich zu verm. Näh. Vdh., 1. Stock. 8249

2 Zimmer, Mitgebrauch d. Küche, Drudenstr. 9, 3. St., zu verm. Näh. Drudenstr. 7, Part. 9503

Eltvillerstr. 16. Neu hergerichtete 2-Zimmerwohn. an kl. ruh. Familie, Hinth., per 1. Jan. oder später und e. 1-Zimmerwohn. im Dach sof. oder später zu vermiet. Näh. Vdh., Hochp. 944

Emserstraße 20, 2 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. 1097

Feldstraße 15 ist eine 2-Zimmer-Wohn. auf 1. Nov. od. spät. zu verm. Näh. Hth., Part. 599

Frankenstraße 19, schöne Frontsp.-Wohnung, für sich allein im Stock, 2 Zim., Küche, Abschluß gr. Keller, ganz neu hergerichtet, an kleine Familie auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Vorderhaus, part. 9955

Frankfurterstraße 26, in Biebrich, ist 1. 2-Zimmerwohnung mit Kammer, Küche, Entree, Speisekammer, Klosett rc. zu verm. Näh. in Wiesbaden, Rüdesheimerstr. 15, Part. 1007

Gneisenaustr. 6, Neubau, nur Bdh., sch. 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 19, bei **Ph. Meier.** 3888

2 Zimmer und Küche im Hth., 2. St sofort billig zu verm. Gneisenaustr. 23, 1. r. 688

Helenenstr. 17, 2 Zim. u. Küche (Dachwohn.), im Stb., an ruh. Miether auf 1. Okt. zu vm. Näh. Bdh., 1. St. 8763

Schöne 2-Zimmerwohn. auf gl. z. verm. 400 Mark. 1226 Herderstraße 13.

Herrnmühlgasse 3, Hth., ist ein Dachlogis v. 2. Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 8099

Hochstätte 2, Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen per 1. November zu verm. 9007

Hochstätte 2,

Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen per 1. November zu vermiethen. 9007

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn., mit Zubeh. sof. zu vm. Näh Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Jahnstr. 25, 2 Frontspitzzimmer zu vermieten. 678 Näh. Mühlgasse 15, p.

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Bdh., 1. 3390

Lehrstr. 31, Parterre, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör a. 1. Nov. oder später zu vermiethen. Näheres 1 Stiege hoch. 194

Michelsberg 15, 2., kleine Drei-Zimmerwohnung zu verm. 876

Michelsberg 28, 2 Zim. und Küche zu verm. 258

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Moritzstr. 70, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Bdh. 1. 8973

Müllerstr. 10 ist die Mansardw. auf gl. od. spät. an ruhige Leute billig zu verm. Zu erfrag. Röderstr. 34, 1., v. 9—3 Uhr. 9784

Neugasse 12,

Seitenbau, ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im Glasabschl. per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 4717

Nerostr. 38, 2 Zim., Küche u. Zubehör (Dachst.) auf gleich oder später an ruhige Familie zu vermieten. 6587

Nettelbeckstr. 1, Bdh. (Neubau), 2 Zimmer u. Zubeh. zu vm. Näheres daselbst od. Albrechtstr. 7, Laden. 7187

2 Zimmer u. Küche zu vermiethen, 1 große Mansarde. 278 Nettelbeckstr. 14 bei **Chr. Fischer.**

2 Zimmer gegen Hausarbeit an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12 9330

2 Mansardenzimmer

an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 8614

2 große Zimmer per 1. Okt. zu verm. 8924 Platterstraße 46, Part.

3 kleine Wohnungen auf sofort, ev. 1. Okt. zu verm. 6583 Platterstraße 46.

Philippsbergstr. 36, sch. 2-Zim.-Wohn. in freier, luftiger Lage an saubere, ruh. Leute zu verm. Näh. das. im Baubureau. 6339

Rauenthalerstraße 5, Stb., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort od. 1. Nov. zu vermiethen. 9686

Rauenthalerstr. 12, 2 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 5792

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Römerberg 15, Stb. 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. das. part., Laden oder Platterstr. 112. 657

Römerberg 18, 2 Zimmer und Küche p. 1. Nov. z. vm. 9880

Römerberg 18, Bdh. Dach. zw. Zimmer u. Küche zu verm. Näh. im Laden. 683

Röderstr. 19, 2-Zim.-Wohn. p. Okt. zu verm. 8080

Sedanstr. 1, 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9006

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Schwalbacherstraße 53,

kleine Dachwohnung an ruh. Leute zu vermiethen. 7941

Schöne freundl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. Gärtnerei Geiß, Schiersteinerstraße, links. 4457

Schachtstr. 29, 2 Zim. u. Küche per 1. Jan., sowie 1 Zim. zu vermieten. 1369

Walramstr. 32 Wohn. im 1. St. 2 Zim., Küche, Kell., p. 1. Jan. z. verm. Näh. part. re. 461

2 Zimmer Küche und Keller, Hth., Gas vorhanden, per 1. Okt. zu verm. Walramstr. 35, an der Emserstr. 6609

Waterloostraße 3

(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937 Näh. daselbst.

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Waldstraße 55

Nähe der Schiersteinerstr. Schöne Ein- und Zwei-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. 1282

Wellritzstr. 38, Hth., schöne 2-Zimmerwohnung zu vermiet. Näh. Bdh. Part. 1467

Wellritzstr. 45, Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. 608

2 Mansardenzim., 1 einz. Zim. (Hth.), 1 großer Keller, als Flaschenbierkeller geeignet, auf sof. zu verm. Wellritzstr. 45. 9342

Westendstr. 8, Hth., sch. Wohn., 2 Zim. u. Küche, gl. od. sp. zu verm. Näh. Bdh. P. 9303

2 Mansarden mit Küche z. vm. Näheres Wörthstraße 11, im Laden. 9421

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Bdh., 1. St., links. 3315

Yorkstr. 12 Zwei schöne ineinanderg. heizb. Mans. sof. z. vm. Näheres das. p. l. 606

Yorkstraße 31, 1. l. Zwei Zim. und Küche billig zu vermiet. 1679

Zietenring 14, Mittelbau, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Baubureau,** Zietenring 12. 2645

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per 1. Okt. und 1. Nov. bill. z. verm. Näh. das. Part. lks. 1459

Sonnenberg, Gartenstraße 4a, eine sch. Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Gas und Wasserleitung, sofort zu vermieten Preis 280 Mk. 1518

Bierstadt.

In meinem neuerbauten Hause, Ecke Adlerstr. u. Langgasse, sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend einger., mit Wasser- u. Gasleitung, event. auch Badeeinrichtung auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Wilh. Stiehl, Sattler und Tapezierer, Erbenheimerstraße. 1240

1 Zimmer.

Adlerstr. 40, Dachw., Zimmer, Küche u. Keller, auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Part. 6836

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Mansarde frei geg. Hausarbeit Bleichstr. 22, 1., b. Karb. 1456

An der Bachmeyerstr., Feldweg, 1 Zim. u. Küche (12 Mk.) z. vm. Näh. Bleichstr. 29, 1. l. 1288

Bülowstr. 4, 1. l., Mansarde zu vermieten. 29

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm. Näh. Biebricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags. 9287

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr. 9. 5542

Dotzheimerstr. 17, 3. Frontspitze, 1 Zimmer, Kammer u. Küche per 1. Jan. zu verm. 965

Dotzheimerstr. 88, Mtlb., Part., 1 gr. sch. Zim. m. Balk. sogl., ferner daselbst 1 Zim., 1 Kabinet, 1 Kammer, ferner Hint., 1 Zim., 1 Küche zu verm. Das. Bdh., 1 gr. Mans.-Zimmer zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 8250

Dotzheimerstr. 105, Hth., sehr sch. Z. u. Küche z. vm. 9868

Dotzheimerstr. 105, sch. Wohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 7977

Neubau, Eltvillerstr. 1, schöne Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. B. r. 236

1 gr. Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu verm. 1340 Erbacherstr. 4.

Feldstraße 15 ist ein heizbares Zimmer auf gleich od. später zu verm. Näh. Hth., P. 598

Feldstr. 27, 1 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu verm. 1530

Frankenstr. 5, 1 Dachzimmer m. Küche, 13 Mk., gleich od. sp. zu vermieten. 1402

Frankenstr. 18, Hth., 1. St., 1 Zim., Küche u. Keller auf April zu vm. Näh. Bdh., P. 6258

Frankenstr. 21, Hinterh., 2. St., 1 Zimmer, Küche, Keller auf Okt. zu verm. Näh. Vorderbau, 1. St. rechts. 6777

Gneisenaustr. 20, 1., außergew. hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm. 2629

Gustav Adolfstr. 5 ist eine Souterrain-Woh. an Herrn oder Dame a. 1. Nov. zu vermieth. Preis 10 Mk. Näheres daselbst. 186

Helenenstr. 12, Bdh., Mansardstube an einz. Pers. zu vm. Näh. Part. 6304

Helenenstr. 13, Hth., 1 Zimmer zu vm. Näh. Bdh. P. 8049

Hellmundstr. 13, Zim. u. Küche zu vermiethen, Näh. Hinterhaus, 1. 9729

Hellmundstr. 41, Bdh. u. Hth., sind 4 einz. Zim. zu verm. Näh. bei **Hornung & Co.** Häfnergasse 3. 7183

Herderstr. 3 2 sch. Mansarden-Wohnungen auf gleich zu vm. am liebst an kl. ruh. Familie. Näh. Part. 9581

Hermannstr. 21, 1 Zimmer und Küche auf gleich od. 1. Dez. an ruhige Leute zu vermiet. Näh. daselbst bei Wiegand, 1 Tr. Daselbst auch 1 Zimmer im Abschluß zu verm. 1311

Jahnstraße 44, Hth. P., ist ein großes heizbares Zimmer sof. zu verm. Näh. Rheinstraße 95, Part. 1214

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36 2 l.

1 Zimmer u. Küche auf 1. Dez. zu verm. Ludwigstraße 6, bei A. Weimer. 1264

1 gr. neues Dachzimmer sofort zu verm. Näheres 1186 Ludwigstr. 8, Bdh. 1.

Eine große Mansarde ist f. bill. zu verm. Ludwigstraße 10, Bäckerladen. 41

Eine Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 6463 Nerostraße 6

Nettelbeckstr. 1, Bdh. (Neubau), 1 Zimmer u. Zubeh. zu vm. Näheres daselbst od. Albrechtstr. 7, Laden 7188

Michelsberg 28, 1 Zimmer und Küche zu verm. 9039

Nettelbeckstr. 3, Seitenbau, II. St., 1 Zimmer u. Küche auf 1. November zu vermiethen. 97 Näheres Vorderb., Part. rechts.

Oranienstr. 62, Mittelb., Dach, 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. Näh. Mittelb. Parterre oder Römerberg 3. 792

Rauenthalerstr. 5, Mtlb., eine Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf 1. Nov. zu vermiethen. Näheres Bdh. Part 5

Rauenthalerstr. 9, Mansardenzimmer mit Küche, alles neu hergerichtet, an sol., saubere Frau ohne Kinder zu verm. 3492

Frontspitzzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Frontsp., links. 9734

Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten 78 Röderstraße 27.

Römerberg 15, Stb. 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. das. part., Laden oder Platterstr. 112. 658

Sedanstr. 1, 1 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9005

1 Zimmer und Küche a. Oktober und 1 großes Zimmer auf Oktober zu verm. Näh. Schachtstraße 6, Part. 8595

Schachtstraße 8

Stübchen mit oder ohne Bett zu vermieten 378

Schachtstraße 8

1 Zimmer, Küche und Kammer zu vermieten. 377

Schachtstr. 30, Mansarde, auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Part. 6309

Mansarde und Küche zu vermiethen. Schwalbacherstr. 22. 297

Schwalbacherstr. 63, 1 Dachstube mit Küche per 1. Oktober zu vermiethen. 7150

Schiersteinerstr. 18, 1 Zimmer u. Küche zum 1. Oktober zu vermiethen. 5977

Steingasse 16, 1 Zimmer und Küche zu verm. 1359

Steingasse 31, Bdh. Part., 1 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu verm. 1520

Waldstr. 90, direkt a. d. Kaserne, 1 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. 5—7 Uhr oder Dotzheimerstr. 118. 8897 **P. Lerch.**

Waldstr. 90, 1-Zim.-Wohn m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. v. 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7141

Westendstr. 20, heizbare Mansarde zu vermiethen. 9787 Näheres Vorderhaus, part.

Yorkstr. 19 1 Zimmer u. Küche (Frontsp.) per 1. Oktober zu verm. Näh. Laden. 8455

Hübsche Mansarde u. Küche sofort oder später zu vermiethen. Preis 18 Mark. Näheres General-Anzeiger. 8901

Leere Zimmer etc.

Leere heizb. Mans. an alt. anst. Person geg. Treppenputzen unentgeltlich abzugeben 3 Bertramstraße 11, P.

Schönes Zimmer (leer) zu verm. Bleichstr. 4, 2. St. r. 8181

Eine h. leere Mans. ist auf den 1. Aug. an einz. Pers. (Pr. 8 Mk.) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

Leere Mansarde zu vermieten. 1143 Bleichstr. 24, P.

Eine leere heizb. Mansarde an einzelne Pers. zu verm. 1389 Blücherstr. 7, 2., r.

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Frankenstr. 19, Bdh. 2., schönes großes leeres Zimmer mit 2 Fenstern auf 15. Nov. od. 1. Dez. zu vm. Näh. Bdh. Part. 1099

Mauritiusstraße 8

ist ein leeres Zimmer im 3. Stock zu vermiethen.

Ein leerer Raum, als Lager rc., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmöbl. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 505 Römerberg 39, 2. rechts.

Wellritzstr. 10, heizbare leere Mans. zu vermieten. Näh. Part., Eckladen. 854

Möblirte Zimmer.

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. 9539

Adlerstr. 41, 3., sch. möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten zu vm. Anzus. bis 2 Uhr oder Abends nach 8 Uhr. 9991

Zwei saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten. **Philipp Kraft,** 5703 Adlerstraße 63, Hth. Part

Ein freundliches möbl. Zimmer an anständ. Herrn od. Frl. zu vermieten 1516 Adolfstr. 10, Hth., 1.

Albrechtstraße 37, Bdh. 1 St. erhält ein junger Mann Kost und Logis 964

Albrechtstr. 38, schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Part. 1448

Bertramstr. 2, Part. r., möbl. Zimmer zu verm. 677

Ein schön möbl. Zim. m. Kaffee für 15 Mk. zu verm. Näh. Bertramstr. 9, Hth., 2. St. r. 9764

Bertramstraße 9, 3. Stock rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten 1343

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 818 Bleichstr. 7, 3. bei Frau Dörr.

Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sof. vm. Bleichstr. 18, Lad. 3844

Bleichstr. 24, Hth., 2., möbl. Zimmer sof. zu verm. 1227

Bleichstr. 26, 2., r., ein gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermiethen. 5070

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1404 Bismarckring 7, im Laden.

Bismarckring 26, 1 Tr. rechts, eine freundl. möbl. Mansarde sofort zu verm. 1824

Gut möbl. Zimmer für 16 M. monatl. zu verm. Bismarckring 31, 3. l.

Bismarckring 38, Hth., 2. r., erh. anst. Mann schönes Logis. 1341

Blücherstr. 9, Hth. 1 l. erh. anst. Mann sch. Logis. 1321

Blücherstraße 9, 3. St. l., frdl. möbl. Zim. zu verm. 1994

Jung. Mann findet freundl. möbl. Zimmer, wöchentl. 3 M. 1416 Blücherstr. 12, Mtlb. 2. l.

Gut möbl. Zimmer frei, mit u. ohne Pension, auch f. Dauermieter. G. Kosse, Burgstr. 8063

Möbl. Zimmer frei mit u. ohne Pension. Gr. Burgstr. 9. 8063

Arbeiter erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler. 4729

Saubere Logis mit und ohne Kost zu haben 2311 Dotzheimerstraße 30.

Dotzheimerstr. 60, heizb. Mans. an alleinst. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 1852

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Bdh. 2 l. 1891

1 oder 2 reinl. Arb. erh. billig Logis. Näh. Drudenstraße 8, Mtlb., 2. St., l. 6754

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Anst. Leute erhalten Schlafstelle Emserstr. 25, P. 1092

Eltvillerstr. 3, Hth. 3., möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. 1557

Anst. Arbeiter findet sch. Logis Feldstr. 22, H., 2 St. r. 1440

Ein sol. j. Mann kann hübsches Logis erh. m. od. ohne Kost. 1353 Näh. Feldstr. 22, Hth 1 r.

Frankenstr. 1, 1. r., erh. 2 Arb. sch. gr. Zim., nach d. Straße gelegen, m. 2 Betten, pro Woche 4 M. m. Kaffee. 1070

Einf. möbl. Zimm. m. sep. Eing. z. vm. Mtl. 16 Mk. m. Kaffee. 918 Frankenstr. 6, Bdh. P.

Frankenstr. 8, Hth. 1. Ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu verm. 956

Frankenstraße 15, 3 links, erh. ein reinlicher Arbeiter billig schönes Logis. 830

Einfach möbl. Zimmer an einen soliden jungen Mann zu vermiethen. Frankenstr. 24, 3 r. 242

Einf. möbl. Zimmer zu vermiethen 6940 Friedrichstr. 12, Bdh 3.

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 12, Bdh. 3. 126

Friedrichstr. 18, 1., schönes gr. möbl. Zimmer zu vermieten bei **Gabriel.** 995

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. 4541

Friedrichstr. 47, Frontsp. erh. Arbeiter sch. Schlafstelle. 1426

Gneisenaustr. 7, 3. r. gut möbl. Zim., mit 20 Mk. m. Kaffee und gut möbl. Mansarde, monatl. 10 Mk. zu verm. 1231

Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., Laden mit Wohnung per 1. Januar oder später zu verm. Näheres Röderstr. 33, 1. 128

Gustav-Adolfstraße 10, 1., gut möbl. Zimmer, sehr ruhig, sofort b. zu verm. 3601

Möbl. oder unmöbl. gr. heizb. Zimmer sofort zu verm. 1271 Hartingstr. 4, 2.

Helenenstr. 11 1. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 1419

Helenenstraße 16, Mittelb., 1. St. r. freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten 538

Hermannstr. 21, 3. r., ein sch. möbl. Zimmer u. eine einf. Mansarde billig zu verm. 1367

1 oder 2 bessere Arbeiter erh. sch. Schlafst. Hermannstr. 23, 2 St., Ecke Bismarckring. 865

Ein anst. Fr. erh sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Hellmundstr. 2, nächst Dotzh.-straße, 2. l. 1 gr. g. möbl. Zim. a. bess. Herrn z. vm. 457

Hellmundstr. 6, 1. r., helle möblirte Mansarde sofort zu vermieten. 1400

Hellmundstr. 16, 2., gr. gut möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten, 1401

Hellmundstraße 44, 1. Stock, möbl. Zimmer m. Pension zu vermiethen. 9635

Hellmundstr. 54, Stb. 2. erhält junger Mann Logis. 1501

Fein möbl. Zimmer zu verm., Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Herderstr. 16

Part., links eleg. möbl. Zimmer monatl mit Frühstück 25 u. 30 M. auch wochenweise. 439

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6722

2 reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Herderstr. 26, Laden, bei Herber.

Zimmer mit 2 Betten mit oder ohne Kost bis 1 Nov. bill. z. verm. Jahnstr. 20, 2 Tr. 129

Ein heizb. Dachzim a. gl. zu vm. Hochstraße 6. 3726

Karlstraße 37, 2, l., sch. möbl. Frontspitzzimmer und Mans. bill. zu vm. 1—2 Betten. 1382

Karlstr. 37, 2. l., sch. gr. g. möbl. Hinterzim mit 2 Betten an 2 anst. Herren oder Geschäftsdamen billig zu verm. 1381

Kastellstr. 10, 2 l. einfaches, helles, freundliches Zimmer zu vermieten. 1253

Zwei gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 4792 Kaiser-Friedrich-Ring 33, P.

Gut möbl. Mansarde sofort zu vm. Kellerstr. 6, P. 6649

Kirchgasse 30, 2. l., möbl. Mans. billig zu verm. 1417

Kirchgasse 56, 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermiethen. 9500

Luisenstr. 5, Stb. 3. St., frdl. möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfrl. z. vm. 344

Luisenstraße 17, Stb., 1. rechts möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 9652

Marktstr. 12 (Schnoglau) 3. St. b. Schäfer erh. nur anst. Arb. sch. Logis m. o. ohne Kost. 561

Schlafstelle frei. Mauritiusplatz 3, Part. 4512

Metzgergasse 16, im Laden, einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten 1380

Metzgergasse 19, 2. Stock, erhalten bessere Arbeiter gute Schlafstelle. 480

Schlafstelle zu verm. Metzgergasse 37. 305

Moritzstr. 9, Mtlb., 1. St. r., finden reinliche Arbeiter sch. Logis. 1393

Moritzstraße 9, Mtlb., 1 St. rechts, schön möbl. Zimmer billig an Herrn zu verm. 1010

Moritzstr. 23, Hth. 1. r. erh. reinliche Handwerker schönes Logis. Schick. 1219

Moritzstr. 38, 2, schön möbl. geräum. Zim. auf dauernd oder f. kürz. Zeit zu verm. 7120

1 auch 2 anst. Arbeiter finden schönes Logis 1486 Moritzstr. 45, Mtlb., 2 Tr. l.

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Moritzstr. 49, M. 1. 112

Zwei möbl. Zimmer zu vermiethen 7060 Michelsberg 26, 1. St.

Anst. Mann findet saub. Schlafstelle Nettelbeckstr. 10, 2. Hth., Part., r. 4073

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, Alles m. Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9683

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Oranienstr. 15, Bdh. 3, sch. möbl. Zimmer sof. bill. zu vermieten. 1449

Oranienstr. 27, 1. r., gut möbl. Zim. mit od. ohne Klavier an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. 1386

Oranienstr. 25, 1. St., schön möbl. Zimmer sofort oder zu 1. Juni verm. 1627

Einf. möbl. Zim. an einz. Frau od. Frl. billig zu verm. 9772 Oranienstraße 34, 1.

Junge Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 6, 3. St., r 2761

Rauenthalerstr. 7 ist 1 gut möbl. Zimmer event. sofort zu vermiethen. Bequeme Bahnverbindung n. all. Richtungen. 132

Rheingauerstr. 9, 1, 2 gut möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten. 6582

Freundlich möbl. Zimmer zu verm. Rheinstr. 43, Hth., pt., l. 9980

Arbeiter erh. sch. Logis Riehlstraße 7, Hth., P. l. 9233

Ein möbl. Zim., ev. m. zwei Betten zu verm. 335 Riehlstr. 8, Hth., 3. l.

Schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 1431 Riehlstr. 10, 1. l.

Große möbl. Mansarde per sof. zu vermieten. 1432 Riehlstr. 10, 1. l.

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 8 im Laden 2237

Römerberg 17, 2. St. l. Schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1055

2 Schlafstellen an 2 Arbeiter u. 1 gut möbl. Zimmer z. vm. Eisholz, Römerberg 28, Metzr 5758

Separates Zimmer auf gleich zu vermieten. 503 Römerberg 20, 2.

Wohn- u. Schlafzimmer auf gleich zu verm. 520 Römerberg 20, 2.

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen 187 Römerberg 28, 3. St.

Jg. Mann kann Schlafstelle erh. Römerberg 29, 2. St. 1443

Ein anst. Arbeiter kann Logis erhalten 503 Römerberg 36, Hth., 3. l.

Ein möbl. Zim. zu verm. Roonstraße 20, 1. St. 6061

Saalgasse 32,

möbl. Zim. mit u. o. Pens. 7077

Bescheid. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, **1. St., links.** 4050

Möbl. Zimmer
zu vermieten 1080
Sedanstr. 5, Htb. 1. l.

Sedanstraße 6, Vdh., 2. St. l., ein möbl. Zim. z. vm. 9958

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7. Htb., 2. St. l.

Sedanstr. 11, Htb., 1. l., erh. ein ordentl. Arbeiter Schlafstelle. 5228

Ein ordentlicher Arbeiter erhält Schlafstelle 9250
Sedanstr. 11, Htb., 1. l.

Freundl. möbl. Zimmer m. sep. Eing. an einen anst. Mann billig zu verm. Seerobenstraße 5, Htb. 1., 2. St. 1078

Reinliche Arbeiter erhalt. schönes, billiges Logis auf sofort. 1024 Seerobenstr. 11, 2. H., 2. r.

Schachtstraße 4, 1. St. ein sch. freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

Schachtstr. 7, ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu vermiethen. 2070

Schachtstr. 28, 2. St., möbl. Zimmer billig zu vm. 878

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Zwei saubere Arbeiter erhalten sauberes Logis.
372 Scharnhorststr. 14, Htb. 1. St. l.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 712
Scharnhorststraße 14, 3. r.

Arbeiter erh. Logis mit oder ohne Kost Kl. Schwalbacherstraße 5, 3. 1293

Reinl. Arb. erh. Logis Kleine Schwalbacherstr. 5, 3. St. 172

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 bez. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467
Schwalbacherstr. 6, 2.

Schwalbacherstr. 25, Mittelb. 1., 1. l., möbl. Zimmer zu vm. an reinl. Arbeiter. 1017

Schwalbacherstr. 30, 2. r. (Alleeseite), möbl. Zimmer; auf Wunsch Pension. 9711

Schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 34, Cigarren-Spezial-Geschäft. 5099

Schwalbacherstr. 49, 2 sch. möbl. Zim. mit voller Kost a. gleich oder später zu verm., à 45 Mk. monatl., auch auf Woche. Näh. bei Pauly, Part. 4811

Schwalbacherstr. 49, Vdh. 1. St. 3 schön möblierte Zimmer mit guter Pension auf sofort oder später zu verm.
Daselbst im Hinterhaus 1. St. großes Zimmer und Küche per sof. oder später zu verm.
Näheres Parterre. 1502

Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 55, P. 954

Junger Mann findet sch. Kost und Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. rechts. 1251

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. 4613

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid-, Schiersteinerstr. und Ring. 8462

Schulberg 6, 2 St. hoch, r., erh. Kost u. Logis. 4629

Schulberg 19, Vdh., 3. l., eine einf. möbl. Mansarde an einen j. Mann zu verm. 1360

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeit. Logis. 4498

1 möbliertes Zimmer mit ein oder zwei Betten zu vermieten.
99 **Steingasse 11,** S. 3. St. lks

Ein Handwerker findet gute Schlafstelle
105 **Walramstr. 5,** 2. St. r.

Walramstr. 29, 1 r., schön möbl. Zim. a. anst. H. z. v. 9788

Waldstr. 32, Wohn. v. 2 Zim. u. Küche sofort billig zu vermieten. 152

Möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermieten. 1029
Näh. Walramstr. 14/16, 3. l.

Weilstr. 8, Stb., 3., erh. 2 Arbeiter Logis. 956

Wellritzstr. 33, Mtl., im Dach ist eine sch. Schlafstelle bill. zu verm. an einen Arbeiter oder an ein Mädchen. 145

Wellritzstr. 51, 3 l., fein möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 7079

Möbl. Zimmer
zu vermieten 1222
Westendstraße 3, 1. l.

Schönes heizb. Zim. f. 3.50 M. mit Kaffee zu verm. 1485
Westendstr. 10, Mtlb. 3

Möbl. Zimmer
zu verm. Kleine Webergasse 11. Näh. Part. 1409

Nähe d. Rheinstr. u. Haltest. d. Elekt. gr., gut möbl. Zimmer z. vm.
96.. Wörthstr. 5, 2.

Saubere Arbeiter können Schlafstelle erhalten. 5263
Wörthstraße 16, 2. l.

Mehrere reinliche Arbeiter k. Logis erhalten.
1478 Yorkstr. 4, Htb. 1. r.

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut Log. 4060

Schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. 343
Yorkstraße 12, 3. lks.

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Htb., P.

Bess. Arbeiter erh. sch. möbl. Zimmer m. Kost Zimmermannstraße 5, 2. St. r. 9735

2 anst. jg. Leute erh. freundl. Logis (Vdh.) à Woche 2.50 M., event. auch m. g. Kost à Woche 10 M. Näh. Exp. 1386

Werkstätten etc.

Bülowstr. 12, flottg. Tapeziererwerkstatt, 3 helle Räume, sof. billig zu verm.; auch als Bureau, Lagerr. od. Wäscherei geeignet. 986

Schöne Werkstatt mit Zwei-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermiethen, auch für Flaschenbiergeschäft geeignet.
87 **Blücherstr. 23**

Blücherstr. 17, klein. Werkstatt, ev. f. Wasserfabrik, auf sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. Part. r. 9884

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 6747

Eltvillerstraße 1, Part. rechts, **Keller** zu vermiethen 8979

1 schöner Flaschenbierkeller mit Wohnung per 1. Okt zu vm. Näh. Eltvillerstr. 18, Vorderhaus, Part. links 699

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Gneisenaustr. 6, Neubau, im Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Gneisenaustraße 9, schöne Auto-Lager- und Kellerräume zu vermiethen. 9512

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Ein Stall für 2 bis 4 Pferde und große Torfahrt sof. z. verm. do. mit 3 Zimmerwohnung bei **Fritz Becker,** Metzgerei,
1503 Herderstraße 6

Jahnstraße 44, Htb., m. Tapezierwerkstatt für 16 Mark monatlich zu vermiethen. Näheres Rheinstraße 95, Part. 9291

Gr. Kartoffelkeller
ebenso schöner Weinkeller oder für ähnl. Zw. Westendstr. 36 zu verm. Näh. bei Architekt **L. Meurer,**
819 Luisenstraße 31.

Große
Lagerräume u. Keller
letztere ca. 215 □ Mtr. groß. Gas- und elektr. Licht, Kraftanlage vorhanden, eventl. m. Bureauräumen u. Stallung für 2—3 Pferde auf sofort zu vermieten.
Näheres Moritzstr. 28,
8918 Comptoir.

Michelsberg 28, Stallungen für 1—3 Pferde, Heuspeicher, Wagenplätze, mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 57

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Lagerplatz, obere Platterstraße zu vermiethen 1946
Näh. Platterstraße 12.

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6852

Rheingauerstr. 7, gr. neue Werkstätte od. Lagerraum, Wasser und Gas vorh., zu verm. Näheres 1. St. bei Carl Wiemer. 5119

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, a. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Photographisches Atelier
sofort zum halben Mietpreis zu verm. Näheres Rheinstraße 43, Blumenladen. 879

Thorfr., Hof. u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Trockene
Lagerräume
auch für **Möbellager** oder ruhige Werkstätte
und **2 Bureauräume** wie **1 Weinkeller** und **Hofkeller** zu verm. Schiersteinerstraße 18. 3398

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Näh. Bahnhof, 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 14.

Yorkstraße 14, gr. Kellerräume, auch geteilt, zu verm. Näh. Vdhs., 1. St. 9125

Zietenring 10,
gr., h. Werkstätte, auch als Lagerraum auf gleich oder später zu verm. Näh. das., Part. 5681

Keller
mitten in der Stadt zu vm. Näh. in der Exped. d. Bl. 3442

Läden.

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 555

Bleichstraße 7 ist ein **großer Laden** mit 2 großen Schaufenstern und Lagerraum, für jedes Geschäft passend, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst od. Kaiser Friedrich Ring 74, 3. 398

Laden mit od. od. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

Zwei schöne Laden mit Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per sofort billig zu vermiethen.
88 **Blücherstraße 23.**

Großer Laden und Ladenzimmer billig zu verm. 834
Dotzheimerstr. 106, neben No 98.

Laden mit Wohnung, auch als Bureauräume geeignet, mit großem Keller auf gleich oder später zu verm. (Preis M. 500) Erbacherstraße 4. 9277

Feldstr. 19, schöner Laden mit Wohnung und reichl. Zubeh. sofort zu verm. Näheres daselbst, 1. St. r. 417

Laden m. Nebenräumen, Werkstatt m. Lagerraum, zusammen oder einzeln sogleich oder später zu vermieten. 380
Näh. Herderstraße 25, Hochp. r.

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

1 sch. großer Laden m. Wohnung sofort billig zu verm. 689
Gneisenaustr. 23, 1. r.

Michelsberg 2. Schön. großer Laden mit o. ohne Wohn. zu vermieten. 1481

Laden zu verm.
4638 Nerostraße 6.

Schwalbacherstr. 3,
großer Laden, pass. für Möbel, Musikalienhandlung etc., per 1. April zu verm.
Näh. 1. St. 2948

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. da. 8345

In Dotzheim.
Ladenlokal für Konfektions-, Manufaktur- oder Modewarenbranche, oder als Filiale einer Wiesbadener Firma besonders geeignet, zu verm. monatl., vorerst bis Weihnachten. Näh. Wiesbaden, **Neugasse 3.** 1487

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6800

Winteraufenthalt
Vill. Pension, Gartenstr 20.
Neu behaglich eingerichtete Zimmer. Ruhige, feine Lage. Bad, elektr. Licht. Telefon 3653. 1238
Winterpreise.

Gemüthliches Heim
in feiner Familien-Pension, gute möbl. Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise.
Rheinbahnstraße 2, 1. 9519

Verkäufe

Kanarien (Stamm Seifert) preiswert abzugeb. Probezeit 3 Tage. 1164
Neugasse 12, Stb. 2.

Lagerhalle
mit Falzziegeln gedeckt, 30 m lang und 10 m breit, billigst zu verk. Näh. Dotzheimerstr. 26. 5937

Rollfuhrwerk, 2 Pferde m. 3 Rollen, sowie die Uebernahme der Kundsch. zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 3126

Neue Federrolle,
33—40 Ztr. Tragkr., bill zu verk. Sedanstraße 11. 9445

Kuhdung
zu haben karrenweise 382
Platterstraße 13 bei Lattermann.

Verschiedenes Ein- und Zweispänner-Geschirr nebst Reitsattel billig zu verkaufen.
203 Kl. Webergasse 6, **Schmidt.**

Gut erhaltener
Badeofen
(Kohlenfeuerung) mit **Badewanne,** event. auch einzeln billig zu verkaufen. 913
Kitzel, Oranienstr. 5

1 feuersichere Geldkassete, 1 Zuglampe m. Arm, div. Gallerien für Fenster, 2 Blechkoffer, 1 Pendüle-Uhr billig abzugeben 8233
Sedanplatz 6, Htb., 2. r.

10pferdiger Elektro-Motor
mit Transmission und 15 lfd. Mtr. Wellen, 50 mm Durchm., sof. zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 2, bei **W. Hanson sen.** 8193

Geldschränke
mit Tresor zu verkaufen 4914
Friedrichstraße 13

Weinfässer,
frisch geleert, in allen Größen zu haben Albrechtstr. 32. 9768

Weg. Aufgabe
meines Hobelwerks ist bill. zu verkaufen: Bandsäge, 0.80 cm Rollendurchmesser, Abrichtmaschine 40 cm breit, Dickenhobelmaschine 40 cm breit, Kreissäge mit Bohrmaschine, Schleifapparat, sowie die nöthigen Vorgelege Transmissionen, Riemenscheiben und Riemen.
Näheres Dotzheimerstraße 76, im Eckladen 9657

Muschelbett 45 M., Weißzeugschrank 18 M., Küchenschr. 13 M., zu verkaufen 1115
Nauenthalerstr. 6, Part.

Ein Militärrock,
so gut wie neu, bill. zu verkaufen Nauenthalerstr. 5, Part. 1149

Neuer **Taschen-Divan** 45, Chaiselongue 19, mit sch. Decke 26 Mk., zu verk. 1116
Nauenthalerstr. 6, P.

Gebr. Nähmaschine bill. z. verk.
1291 Adelheidstr. 49, Htb. P.

Muschelbetten,
Kleider-, Weißzeug-, Eck und Küchenschränke, Vertikow, Galerieschränkchen, Wasch- und andere Kommoden, Tische, Stühle, Nachttische, Spiegel, Kanapees u. einzel Sessel, Spiegelschrank (eichen), Gallerie- u. Portierenstangen, Deckbetten, Kissen, Küchenbretter, 2 Stehpulte, Drehstühle, Ausziehkasten (Glas), Flurampel, Aquarium, Bilder (altertümlich), Waschtopf, Holzzuber etc billig zu verk. Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, linkes Hinterhaus. Eingang
798 großes Tor.

Seltene Gelegenheit für Schuhmacher!
1 gr. Posten Sache- u. Sohlenleder-Coupon bill. zu verk. Briefe unter „**Leder**" Schützenhof postlagernd. 1523

1 großer Ausziehtisch,
6 passende Stühle,
1 Buffet,
zu verkaufen. 1492
Näh. in der Exped. d. Bl.

Sekretär, Nähmaschine, Betten mit auch ohne Federn, Waschkommoden mit Holz u. Marmor, Nachttische, Sofa, Tische, Stühle, schöne Lampen f. Gas und Petroleum, Küchen- und Kleiderschränke, Kommode, Konsole, Eck- u. Bücherschränke, Etagere, Läufer, Teppiche, Spiegel, Bilder u. versch. Andere billig zu verkaufen 1517
Adolfsallee 6, Htb., Part.

Ein großer Posten schöner
Post-Kistchen billig abzugeb. 1405
Bismarckring 7, im Laden.

Anzündeholz,
gespalten à Ctr. **2.10 Mk.**
Brennholz
à Ctr **1.20 Mk.** 9003
J. C. Kissling,
Tel. 488. Kapellenstr. 5/7.

Singer-Nähmaschine, Hand- u. Fußbetr., gut erh., b. z. vk. Oranienstr. 45, Part. l. 1242

Neue Federrolle, Natur-Eschen, 20—25 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen.
1229 Weilstraße 10.

Ein Bett
bill. zu verk. Schwalbacherstr. 25, bei Sewald. 1224

Ein gutes Geschäft der Lebensmittelbranche ist wegen and. Unternehmungen bald. zu verkaufen. Offert. u. G. G. 1203 an die Exped. d. Bl. 1204

Größere Posten
Oefen u. Herde
billig abzugeben 1209
Luisenstraße 41.

1 Dampfmaschine (1/8 Pferdekr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelecke, bill. zu verk. 2842
Dotzheimerstr. 98, Vdh., 2. l.

Für Knaben u. Mädchen!
Einen Posten Schuhe u. Hosen Gelegenheitskauf, um schnell damit zu räumen, verkaufe dieselben zu jedem annehmbaren Preis. 905
Neugasse 22, 1. St.

G. Kartoffeln Ctr. M. 5.70, magn.-bonum u. Englische, liefert frei Dotzheimerstr. 24, 1. 1370

5 Boiler
und 2 gut erhaltene **Herde** billig zu verkaufen 1271
Moritzstraße 9. Htb P.

Ladeneinrichtungen
für Kolonialw., Zigarren, Papierwaren etc., 1281
Ladentheken
mit und ohne Marmorplatten.
Anerkannt nur beste Arbeit.
Marktstraße 12 bei **Späth.**

10–12 Koksöfen und 4 Bleiöfen zu verleih. oder auch zu verk. Näh. Bismarckring 2, bei Steiger. 1354

Vom Abbruch
Dreiweidenstr. 4
sind 2 gute eichene Treppen, mehrere Türen billig zu verkaufen.
Zu erfr. b. **Spiz,** Laden. 1357

Bismarckring 25, 2. r., ein Paar ff. bl. Herzkropftauben, sowie braunflügliche Straffer billig abzugeben. 1473

Umständeh. eine w. gebr., guterh. **Nähmaschine** für 3 M zu verk. Hand- und Fußbetrieb.
1493 Yorkstr. 7. Htb 1. l.

Anzündeholz p. Ctr. 2.10
Brennholz „ „ 1.20
Bündelholz p. Bdl. 0.15
frei Haus. 357
H. Becht. Frankenstr. 7

Damentuch
in preiswerten **reinwollenen** Qualitäten, modernen Farben, eleganter Appretur. Muster kostenfrei. liefert 1531
Hermann Bewier, Sommerfeld Bez. Fft. a. O.), Tuchversandgeschäft. gegr. 1873.

Tafelkuhbutter,
10 Pfd.-Colli M. 6.50, **Scheibenhonig** M. 4.20. Zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 5.30. **Eternlieb, Tluste 120 via Breslau.** 1779/304

Hoftafelbutter 1. Sorte, 10 Pfd.-Colli M. 8.20. Naturbutter 2. Mk. 6.60. 5 Pfd Butter u. 5 Pfd Honig Mk. 5.80. Pflaumenmus süß u. dick, 10 Pfd. Mk. 3.10. Frau Nagler, Tluste 320 via Schlesien, 1795/304

Kaufgesuche

Alteisen und Metalle
jed. Art kauft zu den höchst. Preisen
H. Bernhardt,
975 Blücherstr. 20.
Bestellung per Postkarte genügt.

1 großer, scharfer Wachhund gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9746

Verschiedenes

Guter Nebenverdienst bietet sich fleißigen Herren jed. Stand. Diskretion zugesichert. 1421
Off. sub **H. Z. 1384** an die Exp. d. Bl. erb.

Näharbeiten aller Art werden rasch und billig besorgt. Näh. Helenenstr. 9, Frontsp. 6957

Ein Schuhmacher übernimmt alle Arbeiten für ein größeres Geschäft.
Näh. in der Exped. d. Bl. 312

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

Alle **Anstreicher-, Tüncher- und Lackirerarbeiten** w. gut ausgeführt 7166
Bleichstraße 13.

Wascherei Dickel
Obere Frankfurterstr., hinter dem Joseph-Hospital
nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln an. Eigene große Bleiche und Trockenhalle, nur prima Behandlung der Wäsche. Daselbst wird Wäsche z. Bleichen u. Trocknen angen. Abhol. auf Wunsch 521

Frau Herz, Kartend., Schachtstraße 24, 3. Sprechst. von 9—1 u. 5—10 Uhr. 294

Reine Wäsche in und außer dem Hause zum 788
Bügeln
bei billigster Berechnung an.
Wegner, Feldstr. 10, 2.

Holz, fein gespalten, per Sack 80 Pfg. Best. p. 2-Pfg.-Karte. Ludwigstraße 6, bei A. Weimer. Telefon 2614. 2631

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Zietenring 1, Htb., 1. St., bei Buff. 1240

Lebensversicher.-Abschlüsse in jed. Höhe, evtl. mit Vorschuß-Darlehne verm. unt. coul. Bedingungen **Rud. Gerber,** Barmen (Rückp.). 1557

Großes
Möbelhaus
liefert an solide Familien oder Brautleute
Möbel
auf bequeme Ratenzahlung.
Off. unter **G. M. 1545** an die Exped. d. Bl. 1445

Schaufenster-Plakate in Lackschrift im Abonnement von **5 M. a. p. Mt.,** sow. Landsch., Deck. für Schaust., Theater. Entw. f. Plakate, Medaillen, Diplome, Stickereien, Costüme. Zeichnungen und Schablonen, sow. Malereien a. Art liefert rasch u. billig. 238
Schmidt & Keimel,
Schachtstraße 24. Michelsberg 21.

Herrenwäsche w. angen. Oranienstraße 49, Htb., 2. l. 61

Hilfe g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 617/320

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Strümpfe
w. b. an- u. neugestrickt 875
Hellmundstr. 45, 3 l. B. Schneider.

Ohne viel Geld
können **leerstehende**
Zimmer
eingerichtet werden.
Off. unter „**Möbelfabrik**" an die Exped. d. Bl. 1546

Bauprojekte, Kostenanschläge, Rechnungsprüfungen, eventl. auch **Bauleitung,** alles schnell u. billigst. Adr. u. Nr. **B. A. 1008** an die Exped. d. Bl. 1008

Kranzschnitter Müller wohnt 1154
Riehlstr. 8, Htb. 3.

Arbeiter-Wäsche wird noch angenommen und gut und billig besorgt. 1434
Yorkstr. 7, Htb. 1. l.

Bügelunterricht wird gründlich erteilt (Honorar 8 M.) Hermannstr. 7, Stb., 1. St. 1330

Weihnachtswunsch! Jg. Mädch., 23 J., 163,000 M. Verm., wirtsch. erz., m. Heirat m. edelges. Herrn. Verm. n. erf., d. gut. Charkt. Beding. Off. unter „**Reform**", Berlin S. 14 1590

Fabrikbesitzerstochter, 24 J., blond, Verm. 150,000 M., w. sich mit charaktere. ges. Herrn bald. z. verehel. Verm. Neben. **Briefe a. „Fides", Berlin 18.** 269/119

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Teleph. 3405. **Otto Engel,**
Hypotheken- und Immobilien-Agentur
ersten Ranges.
Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen
für den **Regierungsbezirk Wiesbaden,**
für alle Transactionen bestens empfohlen.
— **Adolfstrasse 3.** — 6495

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler Jahnstr. 36

Schöne **Villa**, Schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichte durch
Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 Mk. durch
Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeine kleine **Villa**, 8 Zimmer, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 56,000 Mk. durch
Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, 6-Zim.-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch
Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, 6-Zimmerwohnung., an der Adolfsallee unter sehr günst. Beding. zum billigen Preise durch
Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, 3- und 4-Zimmer Wohnungen, am Kaiser Friedrichring mit einem wirklichen Ueberschuß von 2000 Mark durch
Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Etagenhaus, obere Adelheidstraße, 5-Zimmerwohnungen, Vor- und Hintergärten zu dem billigen Preise v. 68 000 Mk. durch
Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, doppelte 3-Zimmerwohn., Werkstatt, im Westendviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstatt, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatt frei durch
Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Eckhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtteile durch
Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Eckhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Läden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Concurrenz, durch
Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Hypotheken Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch
7264 **Wilh. Schüssler**, Jahnstraße 36.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen**, sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen.** Jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhdlnaung.** Tel. 2380

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. Et.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine neue, sehr schön ausgest. Villa zum Alleinbewohnen, schöne Lage mit 6 Zimmern u. Zubehör, etwas Garten, das ganze Terrain 25 Rth. für 52000 Mark, ebenso eine Villa gesunde, ruhige Lage mit 10 Zimmern u. Zubehör für 60000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53

Ein feines, gutgehendes **Hotel-Restaurant** in einer sehr belebten Universitäts- u. Garnisonstadt ist sofort zu verkaufen oder auf ein hiesiges Etagenhaus zu vertauschen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus (Südviertel) mit 3- und 2-Zim.-Wohn., jede Etage, Hth. mit gr. Werkst. und 3- und 2-Zim.-Wohn., f. 145 000 Mk. zu verk.; ferner ein rentabl. Haus (Südviertel) mit im Part. Laden u. Wohn., sonst jede Etage mit 3- und 2-Zim.-Wohn., Hth., Werkst., Flaschenbierkeller, Stall, Futterraum u. 2-Zim.-Wohn., für 12 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Ein Haus, Nähe Nerothal für Pension sehr geeignet, da ca. 32 Zimmer vorh. Verhältnissehalber f. 160000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus am Ring, wo Läden gebrochen werden können mit 4 u. 5 Zimmerwohn., Garten, Bleichplatz usw., für 145 000 Mk. mit Ueberschuß von ca. 1000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein noch neues rentabl. Haus, Nähe Ring m. dopp. 3 Zim.-Wohn., Thorf., Werkstatt für 104 000 Mk. zu verk., sowie ein rentabl. Haus mit 3- und 2-Zimmer-Wohnung, Thorf., Werkstatt, kl. Garten für 86 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus, süd. Stadtth., wo versch. Läden gebrochen werden können, für 130 000 Mk., sowie versch. große Terrains u. Villenbauplätze, d. Rth. für 650 Mk., 850 Mk., je nach Lage zu verk. d.
J. & C. Firmenich,
5725 Hellmundstr. 53.

Ein noch neues, massiv., in Bruchstein erbautes Haus mit 2 Wohn. v. je 3 Zim. u. Küche usw. 2 Frontsp.-Zim., Trockenspeicher, Waschk., Kellern u. Il. Garten, in sch. Lage in Eltville, f. 14,000 Mk. mit kl. Anzahl. zu verk. Ferner in Schierstein ein neues Haus m. 2 Wohn. v. je 3 Zim., 1 Küche usw., Stall für 2 Pferde, Terrain 25 Rth., der Garten ist mit ca. 15 Obstbäumen bepfl., Preis 22,000 Mk., zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein Haus, südl. Stadtth., mit gutgeh. Bäckerei, m. 3- u. 2-Zim.-Wohnung, Hinterh. Werkst. und 2 Zimmer Wohn. ist krankheitsh. mit Inventar und Geschäft für 138000 Mk. bei einem Ueberschuß von 1700 Mk. zu verk., durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53

Ein neues mit allem Comfort ausgest. Haus, Kais. Friedrich-Ring mit 3- und 4-Zimmer-Wohnung für 127000 Mk. mit einem Ueberschuß von 1100 Mk., zu vk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Die neuerbaute Villa mit Garten, zum Alleinbewohnen, Grillparzerstr. 3, oberhalb Rondel (Biebricherstr.), ca. 11 Zimmer mit reichlichem Zubehör, ausgestattet m. allem Komfort der Neuzeit, ist zu vermieten od. verkaufen. Näh. bei **Wilfe & Böhlmann**, Hellmundstr. 13. 759

Günstige Gelegenheit.

Lagerplatz 1500 qm., mit Bahnanschluß und an der Fahrstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Bürogebäude ist anzukaufen.
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **G. G. 353.**

Baumgrundstück in Biebrich,
an der Hohl, nahe Wiesbadener Allee, mit 8 Reihen ertragreicher Obstbäume, zu verkaufen. Adr. unter Nr. **A. R 1009** an die Exped. d. Bl. 1009

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn ꝛc. Beziehbar jeder Zeit. Näheres daselbst 2288
Max Hartmann.

Villa,
Wiesbadener Allee Nr. 65 (Adolfshöhe bei Biebrich) zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. in Wiesbaden, Rüdesheimerstr. 15, Part., beim Besitzer 1006

Großes Baugrundstück,
untere Dotzheimerstr. 98 **mit Baugenehmigung u. alter Bauordnung**, ca. 69 Meter tief, 19½ Meter breit, wegen anderw. Untern. u. Selbstkosten zu verk. Näh. beim Besitzer Karlstraße 39, P. l. 9534

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von **L. Winkler,** 1557
Bahnhofstraße 4,
empfiehlt:
20,000 Mk., auch geteilt **18000 Mk., 15,000 Mk.** gegen 2. Stelle auf 4½ pCt.
9—11,000 Mk. auf erste Hypoth. zum 1. Januar, auch nach auswärts, auszuleihen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Kohlmann**, Berlin 136 Prinzenstr. 29. Anfragen kostenlos. Rückporto.

Hypotheken-Kapital
zur 1. und 2. Stelle stehen jederzeit zur Verfügung.
Off. u. **J R 699** a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 710

Darlehne geg. ratenweise Rückzahl. auf Wechsel od. Schuldschein gibt diskret, prompt, koulant **Eichbaum**, Berlin, Potsdamer 57. (Zahlreiche Dankschreiben.) Rückporto erbeten. 850/103

Offerten-Vermittelung.

Unsere verehrten Inserenten, insbesondere die Herren **Immobilien-Agenten** machen wir darauf aufmerksam, dass wir

keine besonderen Offerten-Gebühren,

weder bei **Annahme** von Offerten, noch bei **Weitergabe** derselben, noch nicht bei **Auskunftertheilung** berechnen.

Auch erfolgt die Beförderung der Offerten der Herren **Vermittler** auf das Zuverlässigste.

„Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Telephon No 199.

Hypotheken-Gesuche.

Auf 1. Hypothek
werden **55—60.000 Mk.** per gleich od. **1. Jan.** zu leihen **gesucht. Prima bürg. Haus.** Offerten bitte unter **C. O. 9834** an die **Exped. d. Bl.** zu richten. 9840

Es werden **2—3000 Mark** (Nachhypothek) gesucht. Offerten u. **E. W. 1188** an die Exped. d. Bl. 1490

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. od. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1497
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

Geld bis zu 300 Mk. g. diskr. u. sehr kulant, bei ratenweiser Rückzahlungen. Selbstgeb. Fremler, Berlin, Gitschinerstraße 94. Viele Dankschreiben. 1273/305

20—25000 Mark
als 2. Hypoth. auf e. neuerb. Eckhaus in gut. Lage v. pünktl. Zinszahl. ges. Off. unt. **H. O 746** an die Exp. d. Bl. erb. 747

„Sie finden"
Käufer
oder
Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen, Köln a. Rh., Kreuzgasse 8, I.
Verlangen Sie **kostenfreien** Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, **auf meine Kosten,** in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1580 kapitalkräftigen Reflektanten auf ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

Auch Raucher können sparen!

Jeder Raucher, welcher in meinen Geschäften seinen Bedarf an **Zigarren, Zigaretten** und **Tabak** deckt, erhält für jeden, auch den kleinsten Betrag, eine neben abgedruckte **Sparmarke**. Ist die Summe von Mk. 50.— erreicht, so erhält der betreffende Kunde 1 Mark in Bar oder in Waren zurückvergütet. Dasselbe gilt auch von den in meinen **Delikatessgeschäften** ausgegebenen Sparmarken, welche mit verrechnet werden. 1526

Sparmarke. August Engel Kgl. Hofl. Wiesbaden. **H. 0.40.** Für 50 Mark Zettel vergüte ich 1 Mk. in Waren od. bar.

August Engel, Zigarren-Abteilung.
Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstr. | **14 Taunusstr. 14.** | Friedrichstr. 58, Ecke Neug.

Deckreiser zu haben Feldstraße 18. 659

Deckreiser zu haben Schwalbacherstr. 14, Thüringer Hof. 658

Unterricht für Damen und Herren.
Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse**
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden diskret ausgeführt. 8 32
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. gröss. Lehr-Instit. **Luisenplatz 1a.** Parterre und 1. St.

Akademische Zuschneide-Schule
von Frl. **J. Stein**, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
für sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode, Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. m. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25, Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. 8786
Büsten-Verkauf: Lack. schon von Mk. 3.— an, Stoffb. von Mk. 6.50 an, mit Ständer von Mk. 11.— an.

Restaurant Waldhäuschen
auch im Winter täglich geöffnet.

In dem Möbelhaus Goldgasse 12 von Jacob Fuhr kauft man billig u. gut.
Telephon 2737.
Große Auswahl in solid gearbeiteten hellen und dunklen Schlafzimmern, Speisezimmern in Eichen und Nußbaum, dto. **Buffets**, Ausziehtischen, Lederstühlen, polierte Nußb.-Spiegelschränke, 1- und 2 tür. Kleiderschränken in ganz solider Arbeit, Vertikows, Salonschränken, **Garnituren, Sofas**, Schreibtische, Sessel.
Küchen-Einrichtungen in allen Preislagen
Alle Sorten lackierte Möbel.
Polsterwaren werden selbst angefertigt, sowie Möbel lasse durch leistungsfähige Meister anfertigen 1536

Kartoffel für den Winterbedarf
in nur prima Qualität: 1041

Prima Brandenburger	p. Ztr.	**3.25** Mk.
Echte Thüringer Eierkartoffel	„ „	**4.—** „
Wetterauer Magn. bon.	„ „	**2.85** „
Badische „ „	„ „	**3.—** „
Bayrische gelbe	„ „	**3.25** „
Mauskartoffel	„ „	**5.—** „
Zwiebeln	„ „	**5.—** „

Karl Kirchner, Rheingauerstr. 2, früher Wellritzstraße 27. Telephon 2165.

Prima magnum-bonum-Kartoffeln
liefert frei Haus per Malter **5 Mark** 40 Pf. 482
Frankfurter Konsumhaus,
Wellritzstraße 30, Moritzstr. 16, Oranienstr. 45 u. Dreiweidenstraße 4

Unser Preis-Rätsel.

Die Beteiligung an unserem Oktober-Preisrätsel war auch diesmal wieder eine überaus lebhafte. Die Auflösung des Rebus lautet: „Arbeit schändet nicht". Das Bezierbild ist von unseren Kleinen fast durchweg richtig herausgetüftelt worden.

Richtige Lösungen sandten ein:

Hiesige.

I. Erwachsene:

Ackerman A; Agte Minna; Augstein Fritz, Riedstr. 19; Albrecht Anna, Friedrichstr. 8; Abend Oskar, Karlstr. 40; Andries, Zahnarzt, Rheinstr. 43; Antritter W., Bertramstraße 10.

9; Becker Grete, Mauergasse 19; Bartels Ernst, Hermannstr. 17; Becker Lina, Riehlstr. 15; Bohlmann Frau, Artillerie-Kaserne; Beckel Emilie, Rheingauerstr. 7; Bach J., Bleichstr. 10;

Bing Ed., Marktstraße 26; Burkhardt Johanna, Mühlgasse Barthel Th., Göthestr. 24; Bauer Frau, Hochstr. 8; Bauer Lina, Hochstr. 8; Biller Johanna; Bock Anna, Adelheidstr. 76; Beer Th. Frau, Dotzheimerstr. 46; Bender Carl, Hellmundstr. 22; Bleichenbach Hedwig, Rheinstr. 107; Bacs August, Moritzstr. 72; Birnbaum Hans, Oranienstr. 54; Bechthold W., Drudenstr. 8; Bullmann C., Jahnstraße; Becker Carl, Blücherstraße 7; Bader Anton, Kiedricherstr. 3; Bingel Karl, Kaiser Friedrig-Ring 56; Bensberg, Taunusstr. 27; Behnke, Postsekretär, Gneisenaustr. 14; Barchewitz, Kaiser Friedrich-Ring 5; Bolte Lina Nerostr. 39.

Clauß A., Dotzheimerstr. 106; Christ, Adlerstr. 18; Charisse G., Dambachthal 12; Clausen Berta, Hirschgraben 6.

Daniel Marie, Platterstr. 21; Dormann L. Frl., Blücherstr. 3; Dambmann H., Roonstr. 15.

Ellmann Karoline, Walramstr. 37; Ettingshaus Karl, Hellmundstr. 31; Egenolf Wilh., Friedrichstr. 19; Erbach P. Frau, Bertramstr. 22; Erkel Fritz, Bleichstraße 37.

Feinauer W., Aarstraße 20; Förster, Göbenstr. 7; Frankenbach Frau, Schulberg 21; Faber Paula, Karlstr. 20; Ferdinand J., Jahnstr. 3; Frimberger Jos., Röderstr. 21; Fischer Frau, Erbacherstr. 4; Frank, Dotzheimerstr. 71.

Gruber Frieda, Hirschgraben 16; Gasteier A., Neugasse 9; Grellert M., Klarentalerstr. 4; Gebhardt Emil, Michelsberg 20; Gabel Heinrich, Albrechtstr. 9; Götz C. Frau, Kaiser Friedrich-Ring 59; Gollé Ernestine, Rheinstr. 26; Gath G., Wellritzstraße 49; Günther E., Moritzstraße 23; Groh Wilhelm, Moritzstr. 44; Gläser Sophie u. Minna.

Hoffmann Heinrich, Oranienstr. 22; Haas Lothar, Schiersteinerstr. 16; Heller Paul, Schachtstr. 30; Hojacker Wilh. Geisbergstr. 9; Hetzel Jakob, Bismarckring 38; Haas W., Walramstraße 37; Horn Anna, Rheinstr. 59; Heyden Jac., Rheinstr. 73; Heidecker Fr., Luisenstr. 27; Hogelauer J., Rheingauerstr. 4; Herz Anna, Adelheidstr. 60; Herrchen August, Platterstr. 56; Heß Carola, Marktplatz 5; Hardt Henriette, Hochstätte 9—11; Haberstock, Hotel Schwalbenberg; Heuß Elfriede, Rheinstraße 76; Hoffmann, Oranienstr. 22; Heuß, Dreiweidenstr. 4; Herrn Friedrich, Bleichstr. 8.

Jung Chr., Helenenstr. 18.

Kaschau J., Wörthstr. 17; v. Keßler, Generalin, Wilhelmstr. 18; Krackenberger Franz, Hellmundstr. 29; Körner, Yorkstr. 15; Kappus Aug., Frankenstr. 23; Kitzler Heinr., Luisenstr. 22; Köhler Friedrich Frau, Albrechtstraße 40; Klopp Aug., Feldstr. 16; Kimmel W., Nerostr. 46; Kopp H., Taunusstr. 32; Kempenich Franz, Bleichstr. 25; Kalis Elise, Kellerstr. 10; Koch Carl, Gneisenaustr. 12; Kuhn August; Keim Fritz, Bismarckring 20; Koch E., Schiersteinerstr. 11; Kolb, Adlerstr. 63; Krause Heinrich, Wellritzstr. 10; Köhler L., Rheingauerstr. 4; Klopp Marie Frau, Feldstr. 16; Kittelberger Thekla, Wörthstr. 13; Keller Frau Dr., Friedrichstr. 34; Kruspe Ed., Adlerstr. 10; Kakischke Otto, Rheinstr. 59; Kammann Ernst, Blücherstr. 3; Koppler Eduard, Adlerstraße 53.

Löw H., Blücherstr. 15; Lenz Karl, Hellmundstr. 23; Langen L., Nerostr. 46; Lösch Karl, Adlerstr. 24; Lewin Heinz, Dotzheimerstr. 39; Lang August, Römerberg 9—11; Lickfers Emil, Scharnhorststr. 17; Lux Josef, Rheinstr. 44; Löschhorn Minna, Platterstr. 58; Laidenbach Carl, Marktstr. 10.

Muntermann Carl, Helenenstr. 24; Marchand A., Friedrichstr. 39a; Mierdna Emma, Westendstr. 7; Manz Katharina Frau, Erbacherstr. 7; Metzger, Riehlstr. 8; Milchier Wwe., Aarstr 22; Metz Aug., Moritzstr. 9; Meyer Frau, Hellmundstr. 43; Müller F. C. Metzgergasse 12; Martin Wilh., Wellritzstr. 46; Müller C., Oranienstr. 36; Müller Emilie, Langgasse 8; Müller Philippine, Albrechtstr. 6; Mülbe Willy, Nerostr. 29; May Heinrich, Römerberg 35; Markloff E., Jahnstr. 42; Meris Marg. Frau, Albrechtstr. 6; Meyer Rheinstr. 42; Michaelis F. C., Walramstr. 25; Münz Fr., Rechtspraktikant, Kastellstraße 7; Meletta Heinr., Bahnhofstraße 6.

Nenzel Karl, Kellerstr. 6; Nagel S., Michelsberg 26; Nikolai Adolf, Wielandstr. 2.

Oertling, Dreiweidenstraße 3.

Pohlhaus Helene Frau, Philippsbergstr. 20; Presber Hella, Gneisenaustr. 8; Pies Carl, Kirchgasse 51; Paul Walter, Philippsbergstr. 16; Paulus Justus, Bismarckring 34.

Reusch Lina, Elisabethenstr. 25; Reusing Max, Bleichstr. 4; Reinecker E., Walramstr. 6; Reinhold Carl, Schwalbacherstr. 30; Rücker Frau, Hellmundstr. 21; Riemer Erich, Wellritzstr. 18; Rosenberger Heinr., Nauenthalerstr. 11; Rühl Heinr., Drudenstr. 7; Ruppert Hermann, Adlerstr. 67; Reusing Louis, Yorkstr. 27; Remsberger Franziska Frau, Yorkstr. 22; Roßberg Wilh., Albrechtstr. 21; Roth Karl, Zimmermannstr. 8; Ritter Käthe, Moritzstr. 35; Rüsch, Jahnstr. 17; Reichert Joh., Bismarckring 41.

Satzger Marie Frau, Kirchgasse 38; Sack Therese, Friedrichstr. 8; Sim Frau, Hermannstr. 18; Sack Karl, Friedrichstr. 8; Sturm, Marktstr. 13; Strekicht Karl, Körnerstr. 8; Stern Fritz, Mauergasse 10; Stortz Ad. Frau, Waldstr. 26; Stein Emil, Moritzstr. 64; Sperling Franz, Westendstr. 28; Sprenger Maria, Hellmundstr. 36; Schönholz Fanny, Seerobenstr. 26; Schaaf H., Aarstr. 15; Schneider H., Grabenstr. 9; Schmidt Wilh., Luisenstr. 41; Schrimpf, Vice-Feldwebel, Schäfer Louis, Riehlstr. 16; Schmitt Emilie, Walramstr. 37; Scholl Elisabeth, Nikolasstr. 11; Schüßler Rosa, Jahnstr. 36; Schütz Minna; Schulz Philipp, Seerobenstr. 25; Schneider Gustav, Kl. Schwalbacherstr. 4; Schäfer August, Moritzstr. 60; Schauß Wilhelm, Seerobenstr. 11; Schneider Gustav, Langgasse 23; Schilkowski Elisabeth, Schwalbacherstr. 37; Schlett Wilh., Mauritiusstr. 7; Schauß Elise, Bertramstr. 8; Scheller Lina, Dotzheimerstr. 72; Schüttler Frau, Scharnhorststr. 14; Schmidt Helene, Wellritzstr. 9

Trautmann Aug., Palast-Hotel; Tetsch M. Frl., Schwalbacherstr. 3; Thoma Emil, Albrechtstr. 35; Tapolernek Conrad, Wellritzstraße 25.

Urban, Römertor 7.

Väth Paula, Saalgasse 24—26; Volz Anton, Riehlstr. 7; Velte Ph., Oranienstr. 37.

Weingärtner Franz, Faulbrunnenstr. 5; Winter Emmy, Nettelbeckstr. 6; Wüst M., Rheinhotel; Wenz Lehnhardt, Möhringstr. 9; Wörner Georg, Weilstr. 7; Wittmann W., Schulberg 9; Winkelmaier Jos., Germaniabrauerei; Weeber Frau, Jahnstr. 6; Weckerling Karl, Kaiser Friedrich-Ring 66; Weygandt Philipp, Hellmundstr. 17; Weldert Ferdinand, Dotzheimerstr. 98.

Zintgraff Fritz, Neugasse 13; Zansav, Jöbenstr. 5; Zinner Robert, Sedanstr. 5

II. Kinder:

Albrecht Willi, Friedrichstr. 8; Andries, Rheinstr. 43.

Börner Hermann, Schützenhofstr. 16; Bauer Lina, Hochstr. 8; Barthel Elsa u. Antonie, Göthestr. 24; Bleichenbach Alice, Rheinstr. 107; Birnbaum J., Oranienstr. 54; Bonheim Erna, Bismarckring 40; Bader August, Kiedricherstr. 3; Bischoff Ludwig, Sedanstr. 12; Beer Lulu, Dotzheimerstr. 46; Biroth Karl, Schwalbacherstr. 49.

Claus Adolf, Dotzheimerstraße 106.

Daniel August, Platterstr. 21; Dauster August, Hellmundstraße 8.

Elberskirch Toni, Seerobenstr. 6; Erkel Minchen, Bleichstr. 37; Erbach Emma, Bertramstr. 22; Engelmann Minna, Seerobenstraße 5.

Ferdinand Johanna, Jahnstr. 3; Fürstchen Wilhelm, Walluferstr. 9.

Geyer Chr., Schützenhofstr. 16; Gibbrich Lina, Dotzheimerstraße 42; Gerich Karl; Glaeser Sophie u. Minna; Gath K.

Herrmann Karl, Wellritzstr. 41; Haas Lilly, Seerobenstr. 26; Hees Liesel, Marktplatz 5; Henning Anna, Albrechtstr. 6; Hoffmann Gretchen, Nerostr. 9; Heuß Else, Dreiweidenstr. 4; Henjel Hugo, Platterstraße 76.

Jung Gottlob, Geisbergstr. 7; Jung Emil, Helenenstr. 18.

Klein Johanna, Helenenstr. 18; Kuhn Adam, Aarstr. 27; Kaiser Johanna, Seerobenstr. 24; Kitzler Gertrud, Luisenstr. 22; Krieger Willi, Frankenstr. 22; Köbe Berta, Hellmundstr. 8; Kapp Gertrude, Taunusstr. 32; Konrad Emil, Schwalbacherstr. 71; Käppler August; Körner Willy, Yorkstraße 15; Keller Herta, Friedrichstr. 34; Kolb Otto, Adlerstr. 63; Köhler Theo, Rheingauerstr. 4.

Lehna Luischen, Westendstr. 8; Lux Katharina, Rheinstr. 44.

Möller Hans, Dotzheimerstr. 71; Melatta M., Bahnhofstr. 6; Müller Auguste, Platterstr. 19a; Martin Kätchen, Schwalbacherstr. 53; Meffert Elsa, Riedstr. 13; Müller G. M., Metzgergasse 12.

Nitzling Josef, Nerostr. 11; Nikoley Luise, Römerberg 12; Nagel Elsa und Dora, Wellritzstraße 3.

Roßberg Franziska, Albrechtstr. 31; Renner Röschen, Dotzheimerstr. 94; Reusing Karlchen, Yorkstraße 27.

Sinn Gustav, Hermannstr. 18; Sparwasser Heinrich, Marktstr. 1; Sparwasser Anna, Hotel Rose; Specht, Yorkstraße 7; Stößer Emil, Hermannstr. 15; Schlett Fritz, Mauritiusstr. 7; Schneider Erich, Göbenstr. 9; Schneider Clara, Grabenstr. 9; Schäfer Johanna, Riehlstr. 16; Schalk Frd., Schachtstr. 25; Scholl Anna, Nikolasstr. 11; Schmidt Lina, Stiftstr. 24; Schäfer Fritz, Schachtstr. 21; Schmidt Ida, Luisenstr. 41; Schrimpf Wilh.; Schulze Wilh., Dotzheimerstr. 108; Schmidt Ernst, Rheinstr. 24.

Thon Karl, Seerobenstraße 7.

Urbach Tilly u. Marie, Eltvillerstraße 6.

Volz Sophie, Riehlstraße 7.

Weingärtner K., Faulbrunnenstr. 5; Wollmerscheidt Willi, Yorkstr. 5; Weckerling Emmy, Kaiser Friedrich-Ring 66; Wasser Johanna, Scharnhorststraße 24.

Auswärtige.

I. Erwachsene:

Aßmannshausen: Jung Hermann, Frau; Weygandt Anna, altdeutsche Trinkhalle; Schäfer Willy.

Aumenau: Völker August.

Adolfseck: Deike Fritz, Werkmeister.

Auringen: Dauber Pauline, Langgasse 56; Zollmann Karl.

Biebrich: Schönbach, Stat.-Vorsteher; Wagner H.; Messer Heinrich, Frankfurterstr. 22; Kölsch Wilhelm; Franz August, Frau; Haas Maria.

Bremthal: Ickstadt Jos., Gasthof z. Adler.

Berzhahn b. Westerburg: Umnitz Jakob, Aufseher.

Breckenheim: Mathias L., Frau, H. z. Schützenhof; Sperle Heinrich; Heuß Konrad.

Bornich: Michel Wilhelm 3., Kaufm.

Braubach: Schlusmuß Maria.

Bleidenstadt: Klees Karl.

Bierstadt: Pfaff August, Musiker; Heuß Frau, Taunusstr. 4; Schöne Hch., Rathausstraße 18; Rupp.

Cröstel: Volkmar August.

Caub: Schupp Philipp.

Camp: Bach Jakob.

Dotzheim: Schneider Fritz, Architekt, Waldstraße 8; Müller Wilhelm, Weilburger Tal; Stroh Karl, Schiersteinerstr. 10; Doebler August, Wiesbadenerstr. 50; Plümacher Ernst.

Dauborn: Pfeiffer Rosa.

Eltville: Hollinghaus Carl; Klumm Franziska; Burg J.

Erbach: Berninger Franz.

Eberbach: Sterzel Franz, Aufseher; Naundorf Paul, Kgl. Werkmeister.

Erbenheim: Giebermann L., Gastwirt.

Eichberg: Schäfer Peter, Wärter.

Frauenstein: Klapper Karl, Oberg. 22; Reusch Ludwig, Untergasse 7.

Geisenheim: Funk Johann; Engelmann Katharina.

St. Goarshausen: Wagner Wilhelm, Frau, Schweizertalstraße 15; Löser Marie.

Gonsenheim: Biroth Clara, Frau.

Geblert b. Hachenburg: Hülpüsch Karl 2.

Homburg (bayer. Pfalz): Ehrmantraut Ludwig.

Hachenburg (Westerwald): Junior Ludwig.

Holzappel: Traut Johann, Lehrer.

Hochheim: Arzbächer, Stadtpfarrer.

Homberg (Post Rennerod): Weiß Fr., Lehrer.

Igstadt: Dehl Heinrich.

Johannisberg: Erbach W.; Born Michael.

Kusthaus b. Trier: Kling Helene, Frau

Kiedrich: Preiß Wilhelm

Königshofen: Reitz Josef.

Lorch: Elzner L.; Rößler Franz.

Laufenselden: Putch August; Dönges Jakob.

Massenheim: Kahl Pauline.

Mittelheim: Knoch Katharina, Hauptstraße 17.

Mainz: Kuhler Adolph, Bahnhofsplatz.

Nordenstadt: Müller Theodor.

Naßätten: Kunz B., Lehrer; Zehner Ella, Frl.; Harzmann.

Naurod: Dörr Louis.

Niederwalluf: Führer Magdalene.

Neudorf: Dieterich Wilhelm.

Oberlahnstein: Werkmeister Josef, Oststraße 53; Hattersbahn; Hilge Rudolf, Burgstraße 22.

Oestrich: Gernau Otto, Knobusgasse 3; Schneider Friedrich.

Preßberg: Christ Carl.

Bad Pyrmont: Windschild Margarethe, Frau.

Rombach i. Lothringen: Schnatz Carl, Bismarckstraße 25a.

Rennerod: Sauer Mathilde, Frau.

Rambach: Schwein Karl 2., Obergasse 10; Simon Wilhelm, Stuckateur

Rüdesheim: Rumpf Emmy, Frau.

Sonnenberg: Wagner Gustav, Villa Regina.

Schlangenbad: Gaul Josef 2., Querstraße 1.

Schwalbach: Hönig Franz; Bentz, Wwe. des Polizei-Wachtmeisters; Kissel, Frau; Lange, Fußgendarm.

Schierstein: Speth Philipp, Küferstr. 6; Hirsch Heinrich, Lehrstr. 44; Neumann Johanna, Nassauer Hof; Jöckel Minna, Lindenstr. 16; Hofmann Lina, Frau, Adlerstr. 6; Sommer Elise, Lehrstr. 44; Firnges P., Tünchermeister; Wehnert Hermann; Speth Ernst, Frau, Wwe.

Wehen: Schneider Karl, Obergasse 13; Busch Albert; Schneider Philipp.

Wambach: Schaus Tina; Sust Ferdinand.

Winkel: Molitor Jakob, Schwarzg. 8; Naß Elise, Lindenstraße; Berlebach Magdalene.

Wallau: Althen Katharina, Frl.; Goeller Otto.

II. Kinder:

Adolfseck: Deike Hans.

Bremthal: Ickstadt Josef, Gasth. Adler.

Breckenheim: Heuß Karl.

Bornich: Michel Willy.

Bierstadt: Kilian Emilie; Schön Heinrich.

Braubach: Schlusmuß Heinrich.

Berzhahn b. Westerburg: Umnitz Frieda.

Biebrich-Mosbach: Schönbach Fritz; Franz Aug., Eisenbahn-Assistent; Haas Ferdinand.

Camp: Schneider Elisabeth.

Cröstel: Volkmar Hermine.

Caub: Schupp E.

Dotzheim: Schneider Luischen; Doebler Kätchen, Wiesbadenerstr. 50; Bach Karl, Neugasse 63.

Eberbach: Naundorf Hans.

Erbenheim: Giebermann Ida; Dienstbach Christiane.

Eltville: Hollinghaus Gg.; Klumm Katharina; Burg Peter.

Erbach: Berninger.

Geblert b. Hachenburg: Kloekner Wilhelm.

Geisenheim: Engelmann Gretchen.

St. Goarshausen: Löser Willi.

Homburg (bayer. Pfalz): Ehrmantraut Louise.

Holzhausen ü. Aar: Brühl Philipp.

Igstadt: Dehl Emil.

Johannisberg: Born Auguste.

Kiedrich: Beiler Anna.

Königshofen: Reitz Johanna.

Laufenselden: Dönges Wilhelm.

Massenheim: Kranz Hermann, Nr. 69.

Mittelheim: Knoch Johanna, Hauptstraße 17.

Niederhausen: Schmidt Magdalena; von Piroth Ludwig.

Nordenstadt: Müller Heinrich, Neugasse 164.

Bad Pyrmont: Windschild Wolfram Carl.

Rambach: Simon Karl.

Schierstein: Hirsch Luise, Lehrstr. 44; Firnges Willi; Hofmann Willi; Wehnert Auguste.

Schwalbach: Brecher Georg; Hies Auguste, Adolfstr. 122; Lange Karl.

Schlangenbad: Gaul Max.

Wehen: Schneider Johann.

Winkel: Molitor Kath., Schwarzg. 8; Jaekel Ferdinand.

Preise erhielten:

12 Erwachsene, davon 8 hiesige und 4 auswärtige.

1. Preis: Andries, Zahnarzt, Rheinstraße 43.
2. Preis: Bender Carl, Hellmundstraße 22.
3. Preis: Velte Ph., Oranienstraße 37.
4. Preis: Müller Wilhelm, Dotzheim.
5. Preis: Funk Johann, Geisenheim.
6. Preis: Schilkowski Elisabeth, Schwalbacherstraße 37.
7. Preis: Reusing, Max, Bleichstraße 4.
8. Preis: Schlusmuß Maria, Braubach.
9. Preis: Marchand A., Friedrichstraße 39.
10. Preis: Krackenberger Franz, Hellmundstraße 29.
11. Preis: Münz Fr., Castellstraße 7.
12. Preis: Berninger Franz, Geisenheim.

12 Kinder, davon 8 hiesige und 4 auswärtige.

1. Preis: Kohler Theo, Rheingauerstraße 4.
2. Preis: Volz Sophie, Riehlstraße 7.
3. Preis: Jäkel Ferdinand, Geisenheim.
4. Preis: Daniel Auguste, Platterstraße 21.
5. Preis: Giebermann Ida, Erbenheim.
6. Preis: Weingärtner K., Faulbrunnenstraße 5.
7. Preis: Klumm Kath., Eltville.
8. Preis: Schöne Heinr., Bierstadt.
9. Preis: Elberskirch Toni, Seerobenstraße 6.
10. Preis: Fürstchen Wilh., Walluferstraße 9.
11. Preis: Müller Auguste, Platterstr. 21.
12. Preis: Schlett Fritz, Mauritiusstraße 7.

Wir bitten die Preise von Montag, den 6. November ab in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 in Empfang zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Wiesbadener General-Anzeiger.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Kaufleute, Ladenbesitzer und Gewerbetreibende

der III. Wählerklasse

bitten wir bei den am **Montag und Dienstag** stattfindenden **Stadtverordneten-Wahlen** einmütig für

Herrn Kaufmann Emil Dörner

einzutreten, da wir der Wählerschaft in diesem Kandidaten einen Mann empfehlen, der uns durch seine oft bewiesene Sachkenntniß und Fähigkeiten die vollste Garantie für eine **ausgiebige Vertretung aller Kaufleute, Ladenbesitzer und Gewerbetreibenden bietet.**

Darum bitten wir wiederholt Mann für Mann an der Wahlurne zu erscheinen und **nur den von den bürgerlichen Parteien gemeinsam aufgestellten Wahlzettel, der den Namen unseres Kandidaten mitenthält, abzugeben.**

Wiesbaden, den 4. November 1905.

Ferd. Alexi, G. Becker, Peter Becker, Ed. Brecher, Carl Cassel, Leopold Cohn, Max Davids, H. W. Daub, August Engel, Alfred Flack, Franz Flößner, Heinrich Fried, Fr. Gerhard, Carl Gerich, Leonhard Grosch, Guggenheim & Marx, Karl Hack, Gottfr. Herrmann, H. Hertzer, Jakob Huber, Adolf Haybach, F. W. Klein, Wilhelm Klees, Karl Köhler, Dr. Koster, Aug. Külpp, Conrad Krell, Wilhelm Krumm, Gustav Krom, F. Kentropp, E. Lang, Louis Lendle, A. H. Linnenkohl, Carl Lückemeyer, F. Mahr, Gustav Meyer, R. Meyer, Oskar Michaelis, Jakob Minor, Emil Petri, Jakob Post, Peter Quint, August Reich, Heinrich Reichard, S. Reinstein, A. Sauerzapf, Rob. Sauter, Fr. Scheffel, Rob. Schwab, F. Schwerdtfeger, Ph. Schupp, Carl Schneibel, Friedrich Seelbach, V. Sinz, Jul. Sulzberger, C. Schlick, Aug. Spitz, P. Ullrich, Bruno Wandt, Heinrich Wels, Wilh. Wirth, Albert Würtenberg, Heinrich Zittel. 1551

Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich am

Dienstag, den 7. November cr.,
vormittags 10 Uhr beginnend,

im Hause **Wilhelmstraße 16, I,** die zur **Konkursmasse** der **Nassauischen Bank A.-G.** gehörige **Geschäfts-Einrichtung,** als:

1 grüne Garnitur best. aus Tisch, Bank, und 2 Stühlen, 1 großer Bureauabschluß mit Drahtschiebetüren und innen mit Schubl. und Schränken, 2 Drehstühle, 2 einsitzige und 1 viersitziges Doppelpult, 1 eich. Schreibtisch mit Stuhl, 4 Tische, 1 Sofa, 12 Lederstühle 2 Ledersessel, 1 großer Zahltisch, 1 zweitür. und 2 eintür. Aktenschränke, 1 Aktenschrank mit Zugjalousie, 1 Bücherschrank, in Eichen mit Butzenscheiben, 1 Copierpresse mit Tisch, 1 Teppich, 3 eis. Firmenschilder, elektr. Beleuchtungseinrichtung, Gasarme, Bureauutensilien, Papier, Formulare ꝛc. 1459

öffentlich gegen Barzahlung.

Besichtigung während der Auktion.

Der beeidigte Auktionator:

Aug. Kuhn.

Ein ideales Feuerungsmaterial!

Billig, absolut sauber und bequem.
Für alle Oefen und Herde.

Kein Ruß! Kein Geruch!

Keine Schlacken. Kein Grus.

Gleichmäßige Hitze. Stundenlang anhaltende Glut.
(2 Briketts halten im Herd vom Abend bis zum Morgen Glut)

Schonung der Oefen und Kochgeschirre.

Alle diese Vorteile und Annehmlichkeiten bietet das

Rheinische Braunkohlen-Briket

Union

Man verlange nur diese Marke.

Ludw. Jung

Lager und Comptoir am Westbahnhof.

Union-Brikets

sind von meinen täglich herumfahrenden Wagen erhältlich:

pro Zentner 95 Pf. frei in die Etage
und 90 Pf. in loser Fuhre vor's Haus geliefert.

1131

Billigste Preise. **Ringfreie Kohlen** Reelle Bedienung.

Anthracitkohlen, Körnung II,
Ruhr-Nußkohlen, Körnung I, II, III,
Westmelirte Kohlen, Förderkohlen,
Braunkohlen-Brikets, sowie Anzündeholz

empfiehlt in nur Ia. Qualitäten die Kohlenhandlung

Gustav Hieß, Walramstraße 27.

Niemand versäume einen Versuch zu machen. 1465

Möbel, Betten, Schränke, Verticows,

sowie ganze **Ausstattungen** kauft man am besten und am billigsten gegen Baar und auf **Abzahlung** nur **3 Blücherplatz 3.**

P. S. Brautleute erhalten bei Ankauf ihrer Einrichtung 2 große frei gewählte Bilder gratis. 1259

Buch über die Ehe
v. Dr. Retau (m. 39 Abb.) stat. Mk. **2.50** nur Mk 1.50. Preisl. über interessante Bücher gratis.
066/90 **R. Oschmann. Konstanz D. 153.**

Verzinkte Eisenbleche,
600 Stück, 80 Ctm. breit, 275 lang, billig abzugeben 1206
Gebrüder Ackermann,
Luisenstraße 41.
Alt-Eisen- und Metallhandlung.

Schuhwerk
etc. kauft und reparirt 9744
P. Schneider, Schuhmacher
Michelsberg 26, gegenüb. d. Synag.